

unisono

06
2023

Schweizer Blasmusikverband | Association suisse des musiques | Associazione bandistica svizzera | Uniun svizra da musica



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica

Championship Section



Per Januar 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Dirigentin/Dirigenten

Der **Musikverein Harmonie Altendorf** ist ein Blasorchester mit 45 Aktivmitgliedern. Unser Jahresprogramm umfasst zwei grosse Konzerte: vor Weihnachten und im Frühling sowie üblicherweise ein weiteres Projekt in wechselndem Format (z.B. ein Adventskonzert mit Kinderchor oder eine musikalisch umrahmte Erzählung für Kinder). Dazu kommen ca. 7 Ständchen an kommunalen oder kirchlichen Anlässen. Wir proben grundsätzlich am Donnerstag (20.15–22.00 Uhr) und bei Bedarf mit Zusatzproben am Dienstag.

Musikalisch vereint uns die Freude an anspruchsvoller Blasmusik verschiedener Stilrichtungen. Wir nehmen vereinzelt an Musikwettbewerben teil und tun dies seit geraumer Zeit jeweils in der 1. Stärkeklasse mit Harmoniebesetzung. Wir streben an, dieses Niveau auch in Zukunft zu halten, und orientieren uns bei der Auswahl der zentralen Stücke unserer Konzerte daran.

Wir suchen jemanden mit:

- Fundierter musikalischer Ausbildung sowie guten Kenntnissen der relevanten Blasmusikliteratur
- Zuverlässigkeit und Termintreue
- Kreativität für die Mitarbeit in der Musikkommission
- Persönlicher und fachlicher Strahlkraft für ein gemeinsames Fordern und Fördern der musikalischen Qualität im Verein

Wir bieten:

- Loyalität, Ausdauer und hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder für eine langfristige Zusammenarbeit
- Wohlwollende Offenheit für neue Impulse
- Hohe Planungssicherheit und umfassende Unterstützung seitens der Vereinsgremien
- Faire Entlohnung und zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Das vollständige Stelleninserat sowie weitere Details und Impressionen zu unserem Verein sind auf der Website www.mv-altendorf.ch zu finden.

Bewerbungen und allfällige Rückfragen können gerne an Astrid Oeschger unter praesident@mv-altendorf.ch bzw. 078 604 88 23 gerichtet werden.

Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen!
Herzliche Grüsse, Musikverein Harmonie Altendorf (SZ)

Dirigentenpult sucht dich!

Das ganze Inserat findest du unter:



Musikverein Zürich Seebach
www.mzseebach.ch

Die Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon sucht per **1. Januar 2024** oder nach Vereinbarung eine/einen



Dirigentin/Dirigenten

Unser Profil:

- Mittelstufe/3. Klasse Harmonie mit 30 aktiven Jugendlichen
- Proben am Donnerstag, mit zwei Probenwochenenden im Jahr
- Kirchenkonzert im Herbst und Abendunterhaltung im Frühling
- Gute Vernetzung zur Musikschule
- Nachwuchsförderung durch Klassenmusizieren und Gruppenspiel

Dein Profil:

- Professionelle, fachlich fundierte Ausbildung mit breitem musikalischen Repertoire
- Offene und motivierende Persönlichkeit, die Freude an der Arbeit mit Jugendlichen hat
- Besitzt ein J+M-Leiter-Zertifikat, oder erwirbt das Zertifikat nach Stellenantritt

Weitere Infos findest du auf unserer Homepage: www.sjmie.ch

Wir freuen uns auf deine Bewerbung: Co-Präsident, Fabian Brunner, 079 956 04 13, praesident@sjmie.ch

LA GERINIA de MARLY

harmonie de catégorie excellence,
met au concours pour janvier 2024
le poste de

DIRECTEUR / TRICE

à la suite de la démission de son chef titulaire M. Christophe Rody.

Pour toute information complémentaire :
Yvan Giroud, ym.giroud@bluewin.ch
ou www.lagerinia.ch

Délai de postulation :
30 juin 2023



Wir suchen per **September 2023** oder nach Vereinbarung eine/einen

Dirigentin/Dirigenten

Wir sind:

- Geselliger und gut verankerter Dorfverein am Zürichsee
- 35 Mitglieder, 25 bis 73 Jahre alt (Durchschnitt: ca. 45 Jahre)
- 3. Stärkeklasse, Harmoniebesetzung
- Unterhaltungsmusik, traditionelle Blasmusik und Marschmusik
- Probenstag ist der Montag
- Zunftspiel

Ihr Profil:

- Ausbildung und Erfahrung als Blasmusikdirigent/in
- Engagierte Persönlichkeit, die uns fördert und fordert
- Aufgeschlossen und motiviert

Interessiert?

- Weitere Informationen unter www.musikverein-oberrieden.ch
- Bewerbungen an bewerbung@musikverein-oberrieden.ch



A nous de jouer

Packen wir's an!

Tocca a noi

Régis Gobet

UNISONO Redaktor Romandie
 Rédacteur UNISONO Suisse romande
 Redattore UNISONO Svizzera romanda

Liebe Leserin,
 lieber Leser

Vor etwas über einem Monat habe ich, den Europäischen Brass Band Wettbewerb im schwedischen Malmö besucht. Was die Schweiz dort geliefert hat, war stark. Ich sage dies in aller Bescheidenheit. Sie werden es sehen, wenn Sie den Artikel auf den Seiten 32 bis 35 lesen. Es war sehr stark. Beginnen wir – Ehre, wem Ehre gebührt – mit der Brass Band Treize Etoiles, die einen grossartigen Sieg feierte und unser Land zum dritten Mal in 44 Austragungen an die europäische Spitze setzte. Eine Sensation, zu der noch die starken Schweizer Solisten und der beeindruckende Auftritt der Liberty Brass Band Junior beim Europäischen Jugendwettbewerb hinzukamen.

Die hervorragenden Ergebnisse dieser nationalen Delegation würden sicher jedes Land zufriedenstellen. Nicht die Schweiz. Sie ist nicht etwa penibel, bei weitem nicht, doch die musikalische Ausstrahlung unseres kleinen Landes geht über seine Grenzen hinaus.

Das ist mir im Gespräch mit einem Freund klar geworden, den ich in Malmö traf: Von den 14 Bands, die in der Kategorie Excellence antraten, wählten drei nicht-schweizerische Bands ein Werk aus der Feder eines Schweizer Komponisten. Das ist fast ein Viertel. Und die Krönung: ein Auftragswerk der Black Dyke Band, einer der bekanntesten Bands der Szene.

Chère lectrice,
 cher lecteur,

Il y a un peu plus d'un mois, j'ai assisté au Concours Européen de Brass Band, à Malmö, en Suède. Et le moins qu'on puisse dire – vous le verrez en lisant l'article des pages 32 à 35 –, c'est que la Suisse a fait fort. Très fort. En commençant – à tout seigneur tout honneur – par l'extraordinaire victoire du Brass Band Treize Etoiles, juchant ainsi notre pays sur le toit de l'Europe pour la troisième fois en 44 éditions. Une sensation à laquelle on ajoutera le tour de force des solistes helvétiques et la remarquable prestation de Liberty Brass Band Junior au concours européen des jeunes.

Les résultats hors norme de cette délégation nationale suffiraient très certainement à satisfaire n'importe quelle nation. Pas la Suisse. Non qu'elle fasse la fine bouche, bien loin de là, mais le retentissement musical de notre petit pays va plus loin.

C'est lors d'une discussion avec un ami, sur place également, que je m'en suis rendu compte. Le constat est édifiant: parmi les quatorze formations en lice en catégorie Excellence, trois – non helvétiques – ont opté, sur le libre choix, pour une œuvre due à la plume d'un compositeur suisse. Soit près du quart. Avec, cerise sur le gâteau, une commande de Black Dyke Band, l'une des formations les plus célèbres du milieu.

Care lettrici,
 cari lettori,

Poco più di un mese fa ho partecipato al Concorso Europeo di Brass Band a Malmö, in Svezia. E il meno che si possa dire – lo vedrete leggendo l'articolo dalla pagina 32 alla 35 – è che la Svizzera ha fatto il botto. Molto forte. Iniziando – diamo a Cesare quel che è di Cesare – con la straordinaria vittoria della Brass Band Treize Etoiles, che ha così proiettato il nostro paese in capo all'Europa per la terza volta in 44 edizioni. Una vera sensazione, alla quale si può aggiungere il tour de force dei solisti elvetici e la notevole performance della Liberty Brass Band Junior al concorso europeo per i giovani.

Gli straordinari risultati di questa delegazione nazionale sarebbero certamente sufficienti a soddisfare qualsiasi Stato. Non la Svizzera. Non che questa faccia la schizzinosa, ne è ben lungi; ma l'eco musicale del nostro piccolo Paese arriva più lontano.

È stato in occasione di una discussione con un amico, anche lui della partita, che me ne sono reso conto. La constatazione è edificante: tra le quattordici formazioni in lizza nella categoria Excellence, tre – non elvetiche – hanno optato, come brano a libera scelta, per un'opera della penna di un compositore svizzero. Quasi un quarto. Con, ciliegina sulla torta, una commissione della Black Dyke Band, una delle formazioni più famose in questo ambito.

Aber das ist immer noch nicht alles. Zwei Ensembles spielten «A Gabrieli Fantasy», ein Werk, das zwar der Belgier Bert Appermont komponiert hat – aber im Auftrag der Valaisia Brass Band. Ohne die Schweizer Brass Band-Bewegung wäre es also nie entstanden.

Und dies im «Jahr der Schweizer Literatur». Würde das so bedeutsame wie vielversprechende Projekt über die Landesgrenzen hinaus Wellen schlagen? Das glaube ich keine Sekunde. Es ist einfach die Qualität der «Swiss made»-Musik und unserer Komponisten, die nun international ausstrahlt, beflügelt von der Qualität unserer nationalen Formationen.

Ist dies also das Jahr der Schweizer Musik? Auch nicht unbedingt. Einmal mehr sind diese Erfolge – Auftritte und Kompositionen zusammengenommen – die Früchte eines typisch schweizerischen Systems, in dem harte Arbeit, glaubwürdige, strukturierte Ausbildungsgänge, die Suche nach Unterstützung und sehr gezieltes Musikmarketing ihre Kräfte zugunsten des aussergewöhnlichen Kulturerbes bündeln, das unsere Blasmusik darstellt.

Unsere Bewegung ist reich an Perlen. Unsere Interpreten brillieren in der internationalen Szene. Lassen wir sie «zu Hause» noch mehr glänzen. Wenn führende walisische und englische Ensembles sich für unsere Komponisten entschieden haben, ist das kein Zufall.

Jetzt liegt es an uns, den Ball aufzunehmen, um der Dynamik unseres künstlerischen Nachwuchses noch mehr Schub zu verschaffen. Mögen die fantastischen Ergebnisse des Europäischen Brass Band Wettbewerbs 2023 und das «Jahr der Schweizer Literatur» Wegweiser für eine strahlende Zukunft unserer gesamten Kulturgattung sein.

Packén wir's an!

Mais ce n'est pas tout. Deux ensembles ont joué «A Gabrieli Fantasy», œuvre certes signée du Belge Bert Appermont, mais qui avait été commandée par le Valaisia Brass Band. Et qui n'aurait donc jamais vu le jour sans le mouvement Brass Band suisse.

Et cela en pleine «Année de la littérature suisse». Le projet – aussi pertinent que riche en promesses – rentierait-il au-delà de nos frontières? Je n'y crois pas un instant. C'est tout simplement la qualité de la musique «swiss made» et de nos compositeurs, transcendée dans un premier temps par celle de nos formations nationales, qui rayonne désormais à l'international.

Alors est-ce l'année de la musique suisse? Pas forcément non plus. Une fois encore, ces succès – prestations et compositions confondues – sont les fruits d'un système typiquement helvétique où travail assidu, filières didactiques crédibles et structurées, recherche de soutien et marketing musical bien ciblés unissent leurs forces pour cet extraordinaire patrimoine culturel qu'est la musique à vent.

Notre mouvement regorge de joyaux. Nos interprètes se distinguent sur la scène internationale. Faisons-les briller davantage encore «à domicile». Car si des ensembles de pointe gallois et anglais ont opté pour nos compositeurs «maison», ce n'est pas par hasard. A nous, actrices et acteurs, de saisir la balle au bond pour dynamiser davantage encore notre vivier artistique.

Puissent les remarquables résultats du Concours Européen de Brass Band 2023 et l'«Année de la littérature suisse» être les détonateurs d'un avenir des plus radieux pour notre art tout entier.

A nous de jouer.

Ma non è tutto. Due formazioni hanno suonato «A Gabrieli Fantasy», opera certo firmata dal belga Bert Appermont, ma che era stata commissionata dalla Valaisia Brass Band. E che non avrebbe mai visto la luce senza il movimento svizzero delle brass band.

E questo in pieno «Anno della letteratura bandistica svizzera». Il progetto – tanto pertinente quanto promettente – sta forse avendo un'eco al di là dei nostri confini? Non credo proprio. Semplicemente, la qualità della musica «swiss made» e dei nostri compositori, benché in un primo tempo superata da quella delle nostre formazioni nazionali, risplende ormai a livello internazionale.

Allora è forse arrivato l'anno della musica svizzera? Non necessariamente. Ancora una volta, questi successi – tanto delle esecuzioni quanto delle composizioni – sono il frutto di un sistema tipicamente elvetico nel quale impegno costante, percorsi didattici credibili e strutturati, ricerca di sostegno e marketing musicale ben mirati uniscono le loro forze in favore dello straordinario patrimonio culturale costituito dalla musica bandistica.

Il nostro movimento pullula di gemme. I nostri interpreti si distinguono sulla scena internazionale. Facciamoli brillare ancora di più «in casa». E se le formazioni di punta gallesi e inglesi hanno optato per i nostri compositori «nostrani», non è un caso. Sta a noi, attrici e attori, prendere la palla al balzo per dare ancora più dinamismo al nostro vivaio artistico.

Possano i notevoli risultati del Concorso Europeo di Brass Band 2023 e dell'«Anno della letteratura bandistica svizzera» essere i detonatori di un futuro tra i più radiosi per la nostra arte nel suo complesso.

Tocca a noi.



Pia Bucher im Interview:
Die Ausnahmeposaunistin
musste sich neu orientieren.

Pia Bucher à l'interview: la
tromboniste d'exception
a dû se reconvertir.

Pia Bucher in intervista:
l'eccezionale trombonista
si è dovuta riconvertire.

Die Brass Band Treize Etoiles
hat sich beim EBBC 23 in
Malmö durchgesetzt.

**Le Brass Band Treize
Etoiles** s'est imposé à
Malmö lors de l'EBBC 23.

La Brass Band Treize Etoiles
si è imposta a Malmö in
occasione dell'EBBC 23.



Die Musikvereine und die
Musikschule Region Sursee
organisierten den ersten
«Kids Day Blasmusik».

Les sociétés de musique
et l'école de musique de
la région de Sursee ont
organisé le premier «Kids
Day de la musique à vent».

Le società bandistiche e
la Scuola di musica della
regione di Sursee hanno
organizzato il primo «Kids Day
della musica bandistica».

©John Vint Photography

Titelbild Die Brass Band Treize Etoiles ist Europameister 2023.

Photo de couverture Le Brass Band Treize Etoiles est champion d'Europe 2023.

Foto di copertina La Brass Band Treize Etoiles è campione europeo 2023.

-
- 3 **OUVERTURE**
Packen wir's an!
A nous de jouer
Tocca a noi
-
- 13 **ANDANTE**
Die erste Tessiner Brass Band ist
Realität
Le premier brass band tessinois
est né
La prima brass band ticinese è
realtà
- 16 Jetzt anmelden fürs
«Innerschweizerische»
- 18 Präsentation «musik-wissen –
easy to learn»
- 19 Jetzt bei der grossen Umfrage
mitmachen!
Participez maintenant au grand
sondage!
Partecipate al grande sondaggio!
- 20 J+M Leiterkurse 2023
Cours de moniteurs J+M 2023
- 22 Neuer Preis für Carlo Balmelli
Nouveau prix pour Carlo Balmelli
Nuovo premio per Carlo Balmelli
- 25 Entre musique, théâtre et
technologies
- 27 Aktuelles J+M
Les nouveautés de J+M
Le novità di G+M
-
- 28 **3-3**
-
- 31 **INTERMEZZO**
Blasmusik im Kanton Bern – der
BKMV an der BEA
- 36 Un eufonio laureato al Prix
Musique
- 37 Erfolg an der «EM der
Blasorchester»
- 39 Abschluss Dirigentenkurs der
Oberstufe in Aarau
-
- 52 **GIOCO**
Schweizer Jugendmusikfest
rückt näher
La Fête fédérale des musiques de
jeunes approche
-
- 54 **PIZZICATO**
-
- 58 **FINALE**
Schweizer Bands am Dutch Open
Des formations suisses au Dutch
Open

«Ich machte nie das, was alle anderen taten»

«Je n'ai jamais rien fait comme les autres»
«Non ho mai fatto niente come tutti gli altri»

Franziska Dubach

Der Name Pia Bucher wird einigen in den Ohren klingen. Sie war die erste professionelle Soloposaunistin der Schweiz und eine Ausnahme-Musikerin. Die «unisono»-Redaktorin hat Pia Bucher anlässlich ihres 70. Geburtstags getroffen und mit ihr über ihre zwei Karrieren gesprochen. Ja richtig, nach einem Schicksalsschlag ist Pia Bucher ein zweites Mal durchgestartet. Lesen Sie die bemerkenswerte Geschichte einer Frau mit viel Pioniergeist.

Wie sind Sie aufgewachsen und was hat Ihr Vater mit Ihrer Karriere zu tun?

Ich bin mit sechs Geschwistern im ländlichen Entlebuch LU aufgewachsen. Mein Vater war mein grosses Vorbild und Mitbegründer der Kirchenmusik Wiggen. Sein Posaunenspiel, der feierliche Klang dieses Instruments und sein grosser Tonumfang beeindruckten

Le nom de Pia Bucher est certainement connu de beaucoup. Musicienne d'exception, elle a été la première tromboniste professionnelle solo de Suisse. La rédactrice d'«unisono» l'a rencontrée à l'occasion de son 70^e anniversaire et est revenue avec elle sur ses deux carrières. Car après un coup du sort, Pia Bucher a pris un nouvel envol. Voici la remarquable histoire d'une vraie pionnière.

Quelle a été votre enfance et quel rôle a joué votre père dans votre carrière?

J'ai grandi avec six frères et sœurs dans la campagne de l'Entlebuch (LU). Mon père – mon modèle – était cofondateur de la Kirchenmusik de Wiggen. Sa virtuosité au trombone, le son solennel de cet instrument et sa vaste tessiture m'ont impressionnée et inspirée. J'ai donc aussi voulu en

Il nome di Pia Bucher ricorderà qualcosa a qualche lettore: è stata la prima trombonista solista professionista della Svizzera e una musicista eccezionale. La redattrice di «unisono» ha incontrato Pia Bucher in occasione del suo settantesimo compleanno e ha parlato con lei delle sue due carriere. Sì, due, perché in seguito a uno scherzo del destino Pia Bucher è ripartita da zero. Scoprite la straordinaria storia di una donna con uno spirito di incredibile intraprendenza.

Come è cresciuta e qual è stato il ruolo di Suo padre nella Sua carriera?

Sono cresciuta con sei fratelli nella campagna dell'Entlebuch (LU). Mio padre è stato il mio grande modello, nonché il cofondatore della banda parrocchiale di Wiggen. Il suo modo di suonare il trombone, il timbro solenne di questo strumento e la sua



Pia Bucher anlässlich des «unisono»-Interviews in Bern.
Pia Bucher lors de l'interview «unisono» à Berne.

Pia Bucher in occasione dell'intervista di «unisono», a Berna.



Pia Bucher war auch im Slokar Trombone Quartett die einzige Frau um Armin Bachmann, Branimir Slokar und Marc Reift (v.l.n.r.).

Pia Bucher était également la seule femme du quatuor de trombones Slokar, en compagnie d'Armin Bachmann, Branimir Slokar et Marc Reift (de g. à d.).

Pia Bucher è stata l'unica donna anche nel Quartetto Slokar, attornata da Armin Bachmann, Branimir Slokar e Marc Reift (da sn. a ds.).

↳ und inspirierten mich. Ich wollte auch Zugposaune spielen. Bereits mit sechs Jahren wusste ich, dass ich entweder Krankenschwester oder Musiklehrerin werden möchte.

Konsequent verfolgten Sie Ihre persönliche Vision und begannen 17-jährig Ihr Musikstudium.

Ja, ich war damals die erste Frau, die das Lehrdiplom für Posaune an der Hochschule in Luzern in Angriff nahm. Anschliessend studierte ich an der Musikhochschule der Künste in Berlin weiter. Dies war schon sehr speziell, musste ich mich doch als einzige Frau unter zehn Jungs beweisen.

Am Ende Ihres Berlin-Studiums war im Radio-Symphonie-Orchester Berlin eine Stelle frei. Sie gingen zum Vorspiel. Erzählen Sie.

Bereits im Stimmzimmer musste ich mir die Bemerkung «Wat will'n Weib hier?!» anhören. Es war eine Sensation und unvorstellbar, dass ich als Frau die Posaune beherrschen kann. Ich spielte vor dem Hundert-Mann-Orchester vor und kam tatsächlich ins Finale. ↳

↳ jouer. A six ans, je savais que je serais infirmière ou professeur de musique.

Vous avez donc poursuivi votre propre objectif et commencé vos études musicales à l'âge de 17 ans.

Oui, à l'époque, j'ai été la première femme à me lancer dans le cursus menant au diplôme d'enseignement du trombone à la Haute école de Lucerne. J'ai ensuite continué mes études à la Haute école de musique et des arts de Berlin. Une situation très particulière car j'ai dû faire mes preuves en tant que seule fille parmi dix garçons.

Vos études à Berlin juste terminées, un poste est devenu vacant à l'Orchestre symphonique de la radio berlinoise. Vous avez passé l'audition. Dites-nous-en plus...

Déjà dans l'antichambre, on m'a bien fait entendre la remarque «Que fait une femme ici?!» Une femme capable de maîtriser le trombone; voilà qui semblait aussi sensationnel qu'impensable. J'ai passé l'audition devant un orchestre de cent musiciens et ↳

↳ vasta estensione mi hanno impressionato e ispirato. Ho voluto suonare anch'io il trombone a coulisse. Già a sei anni sapevo che sarei diventata o un'infermiera o un'insegnante di musica.

Ha inseguito con coerenza il Suo sogno e, a diciassette anni, ha iniziato a studiare musica.

Sì, all'epoca sono stata la prima donna a conseguire il diploma di insegnante di trombone alla Scuola universitaria di Lucerna. Successivamente ho proseguito gli studi alla Scuola universitaria delle arti di Berlino. È stata una situazione molto particolare perché, unica donna tra dieci giovani uomini, ho dovuto dimostrare le mie capacità.

Al termine dei Suoi studi a Berlino c'era un posto vacante nell'Orchestra sinfonica della radio berlinese, e Lei si è presentata all'audizione. Ci racconti.

Già nella stanza dove ci si poteva riscaldare ho colto la frase «Cosa ci fa qui una donna?!». Il fatto che io, ↳



Das Slokar Trombone Quartett feierte internationale Erfolge, hier vor der Kirche in Sursee.

Le quatuor de trombones Slokar, ici devant l'église de Sursee, a connu un succès international.

Il Quartetto Slokar ha raccolto successi internazionali; qui i suoi membri, davanti alla chiesa di Sursee.

Anhören
Ecouter
Ascoltare



↳ donna, potessi essere brava con il trombone faceva sensazione, era inconcepibile. Ho suonato di fronte a questa orchestra, composta da un centinaio di uomini, e sono arrivata in finale. C'è stata molta tensione e le discussioni sono state lunghe, ma alla fine il primo trombone doveva essere sostituito per tre mesi. Hanno scelto me – una donna! Non era mai successo prima.

Tuttavia, per il posto a tempo indeterminato Le è stato preferito un collega. Come sono andate le cose?

È stato davvero un brutto colpo per me. Sono andata dal mio professore alla scuola universitaria: si è arrabbiato molto, aveva sentito dire che avevo sempre suonato benissimo. Ma mi ha anche detto che dovevo imparare a farmene una ragione, e questo mi ha ricordato le parole del mio insegnante a Lucerna, che mi aveva detto che avrei dovuto fare da apripista e che, per me, le cose sarebbero state difficili. Ma volevo affrontare questa sfida – non ho mai fatto niente come tutti gli altri!

Lei credeva in Sé stessa e nelle Sue capacità, e si è presentata a un'altra audizione.

Sì, all'Orchestra Filarmonica di Friburgo in Brisgovia; non ero per niente sicura di ottenere il posto, ma invece andò bene. Mi sono iscritta alla Scuola universitaria di musica di Berna per ottenere il diploma di solista (oggi Master of Performance) e, parallelamente, ho iniziato a prepararmi per presentarmi al concorso per il posto di primo trombone nell'Orchestra sinfonica di Berna. Ho vinto anche questo; in tale occasione l'audizione si svolgeva dietro il sipario.

↳ Es war hochspannend und die Diskussionen waren lang, schliesslich musste der Solo-Posaunist für drei Monate ersetzt werden. Sie nahmen mich – eine Frau! Das hatte es bisher noch nie gegeben.

Für die Festanstellung wurde Ihnen allerdings ein Kollege vorgezogen. Wie ging es weiter?

Das war wirklich sehr hart für mich. Ich ging zu meinem Professor an der Hochschule. Er ärgerte sich sehr und sagte, er habe gehört, dass ich am besten gespielt habe. Dann sagte er zu mir, ich müsse lernen, damit umzugehen. Ich erinnerte mich an die Worte meines Studienlehrers in Luzern. Er sagte mir damals, dass ich Pionierarbeit leisten müssen und dies schwierig für mich sein werde. Aber ich wollte diese Herausforderung – ich machte nie das, was alle anderen taten!

Sie glaubten an sich und Ihr Können und gingen zum nächsten ↳

↳ j'ai atteint la finale. La tension était palpable et les discussions furent interminables. Mais au final, il fallait remplacer le trombone solo pendant trois mois et ils m'ont engagée. Moi, une femme! Une première!

Un collègue vous a toutefois été préféré pour le poste fixe. Qu'est-ce qui s'est passé ensuite?

Ca a vraiment été très dur pour moi. Je suis allée voir mon professeur à la haute école. Il était très fâché, d'autant plus qu'il avait entendu dire que c'est moi qui avais le mieux joué. Mais il m'a ensuite dit que je devais apprendre à gérer ce type d'événement. Je me suis alors souvenue des paroles de mon professeur à Lucerne, qui m'avait prévenue que j'allais être une vraie pionnière et que ce serait difficile pour moi. Mais je voulais relever ce défi. Je n'ai jamais rien fait comme les autres.

Vous avez cru en vous et en ↳

↳ Vorspiel.

Das war beim Philharmonischen Orchester in Freiburg im Breisgau und ich war mir nicht sicher, ob ich diese Stelle bekommen würde. Doch es klappte, und zugleich immatrikulierte ich mich an der Musikhochschule in Bern für das Solisten-Diplom (heute Master of Performance) und bereitete mich parallel dazu auf die ausgeschriebene Solo-Stelle im Berner Symphonieorchester vor. Auch diese Stelle kriegte ich; das Vorspiel absolvierte ich diesmal hinter dem Vorhang.

Die Karriere, die Sie dann hingelegt haben, ist unvergleichlich.

Ich war 15 Jahre als Soloposaunistin im Berner Symphonieorchester tätig. Daneben war ich 17 Jahre Mitglied des «Slokar Trombone Quartetts» mit internationaler Konzerttätigkeit, und auch als Solistin und Kammermusikerin war ich aktiv und unterrichtete Posaune am Konservatorium in Bern und später in Feldkirch (A).

Das Posaunenspiel war damals alles für Sie.

Wie ich anfangs erwähnt habe, war es ein Wunschtraum von mir, Musikerin zu werden. Die Freude, meine Neugierde sowie die Leidenschaft für das Posaunenspiel standen über allem. Ich konnte mir nie etwas anderes vorstellen. Es war eine glorreiche Zeit, die ich mit meinen Höchstleistungen, die ich erbringen durfte, so richtig auskostet habe.

Dann folgte ein einschneidender Moment, der Ihre Karriere als Musikerin jäh beendete. Was ist passiert?

Wegen eines wackligen oberen Schneidezahns musste ich mich im Jahr 1991 einer parodontalen Operation unterziehen. Danach schien alles gut und ich bestritt wieder Auftritte, bis ich ein halbes Jahr später eine hörbare Tonveränderung in der Mittellage feststellte. Bis dorthin kannte ich

↳ vos capacités et êtes allée à l'audition suivante.

Oui, à l'Orchestre philharmonique de Fribourg-en-Brisgau. Je n'avais aucune certitude d'obtenir ce poste. Mais je l'ai eu, et en même temps, je me suis inscrite à la Haute école de musique de Berne dans la filière menant au diplôme de soliste (aujourd'hui Master of Performance), tout en me préparant pour le poste de trombone solo mis au concours à l'Orchestre symphonique de Berne, une place que j'ai également décrochée. Mais cette fois-ci, j'ai passé l'audition derrière un rideau.

Vous avez ensuite connu une carrière incomparable...

J'ai tenu durant 15 ans le pupitre de trombone solo de l'Orchestre symphonique de Berne. Parallèlement, j'ai été durant 17 ans membre du «Slokar Trombone Quartet», présent sur la scène internationale. J'ai également été active en tant que soliste et musicienne de chambre, et ai enseigné le trombone au Conservatoire de Berne et plus tard à Feldkirch (A).

Pour vous, seul comptait alors le trombone...

Comme je l'ai dit au début, devenir musicienne était un de mes rêves. Le plaisir, ma curiosité ainsi que ma passion pour le trombone surpassaient tout. Je n'ai jamais pu imaginer quoi que ce soit d'autre. Et j'ai véritablement savouré ces années de prestations hors norme. Une glorieuse période.

Puis votre carrière de musicienne a subitement été stoppée. Que s'est-il passé?

En 1991, j'ai dû subir une opération parodontale en raison d'une incisive supérieure instable. A la suite de quoi tout semblait être rentré dans l'ordre. J'ai donc repris mon activité de concertiste. Jusqu'à ce que je constate, six mois plus tard, une modification du son dans le registre médium. Jusque là, je n'avais jamais rencontré le

↳ La carriera che ha poi intrapreso è stata unica.

Per 15 anni sono stata il primo trombone dell'Orchestra Sinfonica di Berna. Inoltre, per 17 anni ho anche fatto parte dello «Slokar Trombone Quartett», che svolgeva un'attività concertistica internazionale. Sono stata attiva come solista e in formazioni da camera; insegnavo trombone al Conservatorio di Berna e, più tardi, l'ho fatto anche in quello di Feldkirch (A).

Suonare il trombone, per Lei, era tutto.

Come ho detto all'inizio, diventare una musicista era il mio sogno. La gioia, la curiosità e la passione per il trombone stavano al di sopra di tutto. Non avevo mai immaginato di fare nient'altro. E ho assaporato a fondo quei momenti, suonando nel modo migliore possibile. È stato un periodo grandioso.

Ma poi è arrivato un momento molto drammatico, che ha messo fine

Pia Bucher mit ihrem Ausdrucksmittel – der Posaune – in den 80-er Jahren.

Pia Bucher et son moyen d'expression – le trombone – dans les années huitante.

Pia Bucher con il suo mezzo espressivo, il trombone, negli anni '80.



↳ keine (Ansatz-)Probleme beim Spielen. Mit geeigneten Techniken versuchte ich, weiter zu spielen. Die HNO-Untersuchung brachte keine nachweislichen Ursachen für den Verlust der Mittellage auf der Posaune und so wurde ich vorerst als Simulantin hingestellt. Ein Musikmediziner in Lyon stellte 1992 endlich die Diagnose: unheilbare fokale Dystonie (Kehlkopf-Fehlfunktion), eine Bewegungsstörung mit Verlust der feinmotorigen Kontrolle lange eingeübter, komplexer Bewegungsabläufe. Das bedeutete für mich das Karriereende.

Von einem Tag auf den anderen haben Sie Ihr Ausdrucksmittel verloren.

Eine Musikerin lebt mit dem Instrument – ohne Instrument keine Identität. Es war sehr schmerzhaft, die internationale Bühne als Posaunistin hinter mir zu lassen, und hat eine tiefe Lebenskrise und Trauer ausgelöst.

Doch Sie schöpften in dieser dunklen Lebensphase wieder Kraft. Wie haben Sie das geschafft?

In Kursen und Weiterbildungen lernte ich verschiedene Methoden zur geistigen und körperlichen Entspannung und setzte mich mit meinem seelischen Schmerz auseinander. ↳

10.6.83
drei Englein - oder sind es Frauen?
 1. März: Julia Stadelbaker, Horn
 9. April: Carole Dawn Reinhart, Trompete
 8. Juni: Pia Bucher, Posaune

Pia Bucher, Posaune
Glarner Musikkollegium
 Leitung: Rudolf Aschmann

Giovanni Battista Sammartini (um 1700-1759)
 Sinfonia G-dur
 Allegro ma con tanto Minuetto
 Group
 Allegro assai

Georg Christoph Wagenseil (1715-1777)
 Posaunenkonzert Es-dur
 Con discrezione
 Allegro assai
 15 Minuten Pause

Lars-Erik Larsson (geb. 1908)
 Concertino für Posaune und Streichorchester op. 49/7 (1953)
 Præludium: Allegro pomposo
 Aria: Andante sostenuto
 Finale: Allegro giocoso

Joseph Haydn (1732-1809)
 Sinfonie Nr. 39 g-moll
 Allegro assai
 Andante
 Menuetto
 Finale: Allegro molto

↳ moindre problème (d'attaque). J'ai essayé de continuer à jouer en faisant appel à des techniques apprises. L'examen ORL n'ayant révélé aucune cause avérée pour la perte du médium, je suis passée dans un premier temps pour une simulatrice. Un spécialiste de la médecine des musiciens de Lyon a finalement posé le diagnostic en 1992: dystonie focale incurable (dysfonctionnement du larynx), un trouble de la motricité avec perte du contrôle lors de séquences de mouvements complexes longuement répétées. Ce qui a sonné le glas de ma carrière.

Et du jour au lendemain, vous avez perdu votre moyen d'expression...

Une musicienne vit avec son instrument, sans lequel elle perd son identité. Devoir abandonner la scène internationale en tant que tromboniste m'a fait énormément souffrir et m'a plongée dans une profonde crise empreinte de tristesse.

Pourtant, vous avez su puiser des forces dans cette période sombre de votre vie. Comment?

J'ai appris différentes méthodes de relaxation mentale et physique et me suis penchée sur mes douleurs psychiques lors de cours et de formations continues. J'y ai trouvé la force, l'inspiration et le courage d'ouvrir un nouveau chapitre à l'enseigne de la créativité. La formation de kinésologue m'a permis d'assimiler ↳

Flyer vom reinen Frauenkonzert im Jahr 1983. Auch damit bewies Pia Bucher Pioniergeist.

Flyer du concert exclusivement féminin de 1983. Là aussi, Pia Bucher a fait preuve d'un esprit de pionnier.

Volantino di un concerto all'interno di una stagione dedicata a soliste donne, nel 1983. Anche in questo modo Pia Bucher è stata un esempio di avanguardia.

↳ alla Sua carriera di musicista. Cos'è successo?

A causa di un incisivo superiore traballante, nel 1991 ho dovuto sottopormi a un intervento di chirurgia parodontale. All'inizio tutto sembrava andare bene e ho continuato a dare grandi concerti; ma sei mesi dopo ho notato un sensibile cambiamento della mia sonorità nel registro centrale. Fino a quel momento non avevo mai avuto problemi (di imboccatura) nel suonare. Ho cercato di continuare a suonare utilizzando delle tecniche mirate. L'esame otorinolaringoiatrico non ha portato alla luce nessuna causa dimostrabile a monte della perdita di qualità sonora nella tessitura centrale e quindi, inizialmente, mi hanno preso per una che si inventava le cose. Nel 1992 un dottore di Lione, specializzato in medicina della musica, ha finalmente fatto la diagnosi: si trattava di una distonia focale incurabile (un mal funzionamento della laringe), un disturbo del movimento con perdita del controllo motorio fine dei movimenti complessi ripetuti a lungo. È stata la fine della mia carriera.

Da un giorno all'altro, ha perso il Suo mezzo espressivo.

Una musicista vive con il suo strumento – senza strumento non ha più un'identità. È stato molto doloroso lasciarmi alle spalle una carriera internazionale come trombonista, e questo mi ha causato grande tristezza e una profonda crisi esistenziale.

Ma Lei ha saputo riacquistare forza nonostante questa fase buia della sua vita. Come ha fatto?

Frequentando corsi e formazioni continue ho appreso diversi metodi per il rilassamento mentale e fisico, e mi sono confrontata con il mio dolore personale. È stato un periodo nel quale ho saputo generare nuova forza, ispirazione e coraggio per affrontare qualcosa di nuovo e creativo. La formazione come kinesiologa mi ha permesso di ↳

Pia Bucher referierte als Kinesiologin auch an internationalen Kongressen: Dies war ihr Batch für den Kinesiologie-Workshop am International Woman Brass Congress in St. Louis (USA), 1997.

Pia Bucher a également donné des conférences en tant que kinesiologue lors de congrès internationaux: ici son badge à l'atelier de kinésiologie lors de l'International Woman Brass Congress à Saint-Louis (Etats-Unis), en 1997.

Pia Bucher ha tenuto conferenze come kinesiologa anche a congressi internazionali: questo era il suo badge al seminario di kinesiologia in occasione dell'International Woman Brass Congress a St. Louis (USA), nel 1997.



↳ Aus dieser Zeit schöpfte ich Kraft, Inspiration und Mut, um etwas Neues und Kreatives anzupacken. Durch die Ausbildung zur Kinesiologin konnte ich das Ganze verarbeiten und neue Ressourcen in mir entdecken.

Im Jahr 1997 haben Sie die Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin (SMM) ins Leben gerufen. Auch hier haben Sie Pionierarbeit geleistet, warum?

Ich erlebte selbst, wie schwierig es ist, professionelle Unterstützung zu finden, wenn man berufsunfähig wird. Eine geeignete Anlaufstelle gab es damals in der Schweiz nicht, obwohl gesundheitliche Probleme unter Musikern nicht selten sind. Um Betroffenen Hilfe anzubieten, wurde ich Initiatorin und Gründungsmitglied der SMM. Sie ermöglicht auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Musikerärzten und -therapeuten.

Sie hatten viele Jahre eine eigene Kinesiologie-Praxis in Langenthal. Was führt Musiker/innen aus aller Welt zu Ihnen?

Meine Schwerpunkte bei der Arbeit mit Musizierenden sind das Lösen von Ansatzproblemen bei Blechbläsern, der Umgang mit fokalen Ansatz-Dystonien, Retraining-Programme und vor allem Stressabbau mit Kinesiologie. In

↳ cette perspective et de découvrir de nouvelles ressources en moi.

En 1997, vous avez fondé l'Association suisse de médecine de la musique (SMM), une nouvelle démarche pionnière. Pourquoi?

J'ai constaté moi-même à quel point il est difficile de trouver un soutien professionnel lorsqu'on ne peut plus pratiquer son métier pour des raisons de santé. A l'époque, il n'existait aucun point de contact approprié en Suisse, et ce malgré le fait que les problèmes de santé ne sont pas rares chez les musiciens. Pour fournir de l'aide aux personnes concernées, j'ai lancé et co-fondé la SMM, qui permet également une collaboration interdisciplinaire avec des médecins et des thérapeutes spécialisés en musique.

Vous avez tenu votre propre cabinet de kinésiologie à Langenthal pendant de nombreuses années. Qu'est-ce qui amène des musiciennes et musiciens du monde entier à venir vous voir?

J'axe essentiellement mon travail avec les musiciens sur la résolution des problèmes d'attaque chez les cuivres, la gestion des dystonies focales dans ce domaine, les programmes de réinsertion et surtout la réduction du stress via la kinésiologie. Dans

↳ elaborare il tutto e scoprire dentro di me nuove risorse.

Nel 1997 ha fondato la Società Svizzera di Medicina della Musica (SMM). Anche in questo campo ha svolto un ruolo pionieristico, perché?

Ho sperimentato personalmente quanto sia difficile trovare un supporto professionale quando si diventa inabili al lavoro a causa di una questione fisica. All'epoca, in Svizzera non esisteva un punto di riferimento adeguato, benché i problemi di salute tra i musicisti non fossero rari. Sono diventata promotrice e membro fondatore della SMM per offrire aiuto a chi ne aveva bisogno. La Società consente una collaborazione interdisciplinare con medici e terapisti della musica.

Lei ha avuto un Suo studio di kinesiologia a Langenthal per molti anni. Per quale motivo da Lei arrivavano musicisti da tutto il mondo?

Le mie specialità nel lavoro con i musicisti sono la risoluzione dei problemi di imboccatura per gli ottoni, la gestione delle distonie che colpiscono l'imboccatura, i programmi di riabilitazione e, soprattutto, la riduzione dello stress attraverso la kinesiologia. All'interno di seminari e corsi mi concentro

↘ Workshops und Kursen fokussiere ich mich auf die Stressbewältigung im Musikerberuf und biete Coachings zur Optimierung der Bühnenpräsenz bei Auftritten.

Inzwischen sind Sie pensioniert. Wie sieht Ihr Alltag heute aus?

Ich habe meine Tätigkeit als Therapeutin reduziert, individuelle Sitzungen sind aber weiterhin möglich. Mein Alltag ist locker, entspannt und voller kreativer Ideen. Weiter erfülle ich mir Träume, für die ich bis jetzt noch keine Zeit hatte – ich besuche zum Beispiel Aufführungen in grossen Opernhäusern.

Wo leben Sie und was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich lebe mit meinem Partner im Berner Oberland. Ich geniesse das Wandern und Bergsteigen sowie Velotouren. Weiter lese ich gerne, spiele Klavier, reise und besuche Museen. Und auch kochen gefällt mir und ich esse gerne gut.

↘ le cadre d'ateliers et de cours, je me concentre sur la gestion du stress dans le métier de musicien et je propose des coachings lors de prestations pour optimiser la présence scénique.

Vous êtes aujourd'hui à la retraite. A quoi ressemble désormais votre quotidien?

J'ai réduit mon activité de thérapeute, mais je propose toujours des séances individuelles. Mon quotidien se décline sur un mode décontracté, détendu et est rempli d'idées créatives. En outre, je réalise des rêves que je n'ai pas eu le temps de concrétiser jusqu'ici, ne serait-ce qu'assister à de grands opéras.

Où vivez-vous et que faites-vous de votre temps libre?

Je vis avec mon partenaire dans l'Oberland bernois, j'apprécie les randonnées, les excursions en montagne et à vélo, je lis, je joue du piano, je voyage, je visite des musées, j'aime cuisiner et bien manger.

↘ sulla gestione dello stress nella professione di musicista e offro attività di coaching per le esibizioni, per riuscire a ottimizzare la presenza sul palco.

Nel frattempo è andata in pensione. Come può descrivere il Suo quotidiano oggi?

Ho ridotto la mia attività come terapeuta, ma offro comunque la possibilità di svolgere sessioni individuali. La mia vita quotidiana è tranquilla, rilassata e ricca di idee creative. Inoltre, ora realizzo i sogni ai quali prima non potevo dedicare del tempo: per esempio, assisto agli spettacoli delle stagioni offerte dai grandi teatri d'opera.

Dove vive e cosa fa nel Suo tempo libero?

Vivo con il mio compagno nell'Oberland bernese, mi piace fare passeggiate, escursioni in montagna e in bicicletta, leggere, suonare il pianoforte, viaggiare, visitare musei, cucinare e mangiare bene.

Was ist Kinesiologie?

Die Lehre von der Bewegung ist eine anerkannte Komplementärtherapie und beschäftigt sich mit Ungleichgewichten im Energiesystem des Körpers, Selbstverantwortung und verbesserter Wahrnehmung. Das Ziel der Kinesiologie ist, die Energieblockaden, die durch übermässigen Stress zu Muskelverspannungen und Schmerzen führen, zu erkennen und abzubauen.

Die **Musik-Kinesiologie** ermöglicht dem Künstler, den Stress bei Auftritten zu mildern und den musikalischen und künstlerischen Ausdruck zu verbessern (z.B. Vorspielstress abbauen, Lernblockaden lösen, Rhythmusgefühl steigern, Konzentration und Intonation verbessern). www.sana-musica.ch

Qu'est-ce que la kinésiologie?

L'étude du mouvement est une méthode reconnue de thérapie complémentaire portant sur les déséquilibres du système énergétique du corps, la responsabilité personnelle et une meilleure perception. La kinésiologie identifie et élimine les blocages énergétiques qui provoquent des tensions musculaires et des douleurs dues à un stress excessif.

La **kinésiologie musicale** permet à l'artiste d'atténuer son stress lors de ses prestations et d'améliorer son expression musicale et artistique (p. ex. réduire le stress avant une audition, supprimer les blocages d'apprentissage, augmenter le sens du rythme, améliorer la concentration et l'intonation). www.sana-musica.ch

Cos'è la kinesiologia?

L'analisi del movimento è un metodo riconosciuto di terapia complementare e si occupa degli squilibri nel sistema energetico del corpo, della responsabilità personale e del miglioramento della percezione. L'obiettivo della kinesiologia è riconoscere e ridurre i blocchi energetici che, insieme all'eccessivo stress, causano tensione muscolare e dolore.

La **kinesiologia della musica** consente all'artista di alleviare lo stress durante le esibizioni e di migliorare l'espressione musicale e artistica (ad es. ridurre lo stress prima di un'esibizione, risolvere i blocchi di apprendimento, aumentare il senso del ritmo, migliorare la concentrazione e l'intonazione). www.sana-musica.ch

La prima brass band ticinese è realtà

Die erste Tessiner Brass Band ist Realität

Le premier brass band tessinois est né

Paolo Cervetti / LB



©Carmen Medici

Die Brass Band Ticino, die erste Formation seiner Art im Kanton, gab im diesen März ihr erstes Konzert.

[Le Brass Band Ticino](#), premier ensemble de ce type dans le canton, a donné son premier concert en mars dernier.

[La Brass Band Ticino](#), prima formazione di questo tipo nel cantone, ha dato il suo primo concerto nel marzo di quest'anno.

Der 18. März 2023 kann als historisches Datum für die Tessiner Blasmusik betrachtet werden. An diesem Tag hat nämlich das allererste Konzert der allerersten Brass Band des Kantons stattgefunden.

Während Brass Bands in der Schweiz seit Jahrzehnten etabliert sind, gab es im Tessin noch nie eine solche Formation. Dank der Initiative des Dirigenten Paolo Cervetti, unterstützt von einigen Enthusiasten, die sich sagten «Warum versuchen wir es nicht?», ist diese Lücke endlich geschlossen worden.

Alle Mitglieder der neu gegründeten Brass Band Ticino sind aktive Musikerinnen und Musiker in den Musikgesellschaften des Kantons. Um diese Vereine nicht zu behindern, ist das Projekt mit einer intensiven Probephase zwischen Ende Januar und Mitte März realisiert worden, in einer Jahreszeit, ↘

Le samedi 18 mars 2023 restera probablement une date historique pour la musique à vent tessinoise. C'est en effet ce jour-là que le premier brass band du canton a donné son premier concert.

Alors qu'ailleurs en Suisse, les brass bands sont solidement implantés depuis des décennies, une telle formation n'a jamais existé au Tessin. Une lacune désormais comblée grâce à l'initiative de Paolo Cervetti, le directeur, aidé de quelques passionnés qui se sont dit «pourquoi pas nous aussi?».

Tous les membres du Brass Band Ticino nouvellement formé sont actifs dans les fanfares du canton. Dès lors, pour ne pas gêner les sociétés où ils jouent habituellement, le projet a été concrétisé sur la base d'une session de répétitions concentrée de fin janvier à mi-mars, période moins ↘

Sabato 18 marzo 2023 può essere considerata una data storica per la musica bandistica ticinese. Questa è infatti la data del primissimo concerto della primissima brass band del cantone.

Mentre a livello svizzero la presenza delle brass band è una realtà ben consolidata da decenni, in Ticino una formazione di questo tipo non è mai esistita. Grazie all'iniziativa del direttore Paolo Cervetti, coadiuvato da alcuni appassionati che si sono detti «perché non provarci?», questa lacuna è infine colmata.

Tutti i componenti della neonata Brass Band Ticino sono musicanti attivi nelle bande del cantone. Per non ostacolare le società in cui sono usualmente attivi, il progetto è stato concretizzato organizzando un'intensa sessione di prove nel periodo tra fine gennaio a metà marzo, nel quale ↘

↳ in der die meisten Tessiner Formationen weniger aktiv sind.

Von Grund auf neu

Die grösste Herausforderung war nicht unbedingt, Leute zu finden, die sich für das Projekt interessieren, sondern Instrumentalistinnen, Instrumentalisten und Instrumente, die in Harmonien nicht vorkommen (Cornet/Flügelhorn, Es-Horn, Bariton). In einer Harmoniebesetzung spielen alle Cornet- und Flügelhorn-Spielenden normalerweise Trompete, die Althornspielerinnen F-Horn und die Baritonspieler Euphonium. Dies und anderes stellte für die neue Formation eine Herausforderung dar: Instrumentierung, Ausgewogenheit, Klangfarbe, Intonation – Probleme, die sich von denen in einer Harmonie unterscheiden.

Zwei gut besuchte Konzerte

Eine Herausforderung, die der Dirigent Paolo Cervetti sowie alle Musiker und Musikerinnen mit Bravour gemeistert haben, denn das Publikum hat die beiden Konzerte sehr geschätzt; das erste in der Mehrzweckhalle von Sant'Antonio und das zweite im Theater des sozial-psychiatrischen Instituts von Mendrisio, am 18. und 19. März. Grosse Klassiker aus dem traditionellen Repertoire für Brass Band wechselten sich mit Transkriptionen bekannter Komponisten ab. Das

↳ intensive pour la plupart des ensembles tessinois.

Création ex nihilo

La principale pierre d'achoppement n'a pas été de trouver des personnes intéressées par le projet, mais bien des instrumentistes et des instruments qu'on ne rencontre pas dans les harmonies (cornets, altos, barytons, basses mib). De fait, tous les cornetistes et altistes de la nouvelle formation jouent normalement respectivement de la trompette, les barytonistes et tubistes mib de l'euphonium. D'où le défi de taille qu'a constitué la mise sur pied de ce brass band: instrumentation, équilibre, sonorité ou encore problèmes d'intonation différents de ceux courants dans une harmonie.

Deux concerts très fréquentés

Un défi que Paolo Cervetti, directeur, et tous les musiciens ont relevé avec brio au vu de l'enthousiasme débordant manifesté par le public venu assister aux deux concerts. Le premier dans la salle polyvalente de Sant'Antonio et le second dans le théâtre de l'organisation socio-psychiatrique cantonale de Mendrisio, les 18 et 19 mars. Les grands classiques de la littérature originale pour brass band ont alterné avec des transcriptions de compositeurs connus. La diversité du répertoire, alliée à la

↳ la maggior parte delle formazioni ticinesi ha un'attività meno intensa.

Creazione da zero

La sfida maggiore è stata trovare non tanto persone interessate al progetto, bensì strumentisti e strumenti non presenti nelle armonie (cornette, flicorni contralti e baritoni, bassi in mi bemolle). Nell'organico della nuova brass band tutti gli strumentisti alle cornette e ai flicorni contralto suonano di norma la tromba, quelli ai flicorni baritono e un musicante alla tuba in mi bemolle, invece, l'eufonio. Questo e altro ha contribuito a fare della creazione di questa nuova formazione una grande sfida: strumentazione, equilibri, sonorità, problemi di intonazione diversi da quelli che si incontrano in un'armonia.

Due concerti molto seguiti

Una sfida che il direttore della formazione Paolo Cervetti e tutti i musicanti hanno ampiamente vinto, visto il grande apprezzamento del pubblico accorso ai due concerti; il primo nella sala multiuso di Sant'Antonino e il secondo nel teatro dell'Organizzazione sociopsichiatrica cantonale a Mendrisio, il 18 e il 19 marzo. Grandi classici del repertorio originale per brass band si sono alternati a trascrizioni di autori largamente noti. Il diversificato repertorio, unito alla potente sonorità di questa formazione – originale e

Die grösste Herausforderung der neuen Band bestand darin, Instrumentalistinnen und Instrumente zu finden, die es in Harmonien nicht gibt.

Le principal défi de la nouvelle formation a été de trouver des instrumentistes et des instruments qu'on ne rencontre pas dans les harmonies.

La sfida maggiore della nuova formazione è stata trovare strumentisti e strumenti non presenti nelle armonie.



©Carmen Medici

↳ abwechslungsreiche Programm, kombiniert mit der kraftvollen Klangfarbe dieser Formation – für das Tessin einzigartig und ungewöhnlich – begeisterte das Publikum und entschädigte Organisatoren, Musikerinnen und Musiker für ihre harte Arbeit.

Teilnehmende gesucht

Nach diesem erfolgreichen Start wünschten die Teilnehmenden ausdrücklich, das Projekt fortzusetzen. Es ist geplant, die Proben und Konzerte auf den Zeitraum zwischen Januar und März zu konzentrieren, ohne Auftritte in anderen Jahreszeiten auszuschliessen. Der nächste Schritt wird dann die Gründung eines Vereins sein, mit einem Vorstand, um eine solide Zukunft der neuen Formation zu garantieren.

Die Brass Band Ticino ist daher auf der Suche nach Mitwirkenden, die sich sowohl organisatorisch als auch finanziell einbringen möchten. Interessierte Personen (auch Instrumentalisten, die der Band beitreten möchten) kontaktieren die Band via E-Mail brassbandticino@gmail.com oder Facebook. □

↳ puissante sonorité de cette formation – originale et inédite au Tessin – a séduit les auditeurs, une belle récompense pour le travail titanesque qu'ont accompli les organisateurs et les musiciens.

En quête de participants

Suite à ces débuts prometteurs, les participants ont clairement exprimé leur souhait de poursuivre le projet. Il est ainsi prévu de maintenir répétitions et concerts sur la période de janvier à mars, sans exclure toutefois des prestations à d'autres moments de l'année. Prochaine étape: constituer une société, avec un comité en mesure d'assurer un avenir solide à la nouvelle formation.

Le Brass Band Ticino est donc à la recherche de bonnes âmes disposées à lui apporter leur contribution, tant sur le plan organisationnel que financier. Les personnes intéressées (y compris les instrumentistes qui souhaitent rejoindre l'ensemble) peuvent prendre contact à l'adresse électronique brassbandticino@gmail.com ou via son profil Facebook. □

↳ inusuale per il Ticino – ha entusiasmato il pubblico presente ripagando organizzatori e musicisti del grande lavoro svolto.

Si cercano partecipanti

In seguito a questo fortunato inizio, i partecipanti hanno espresso la forte volontà di dare un seguito al progetto. Si prevede di concentrare prove e concerti nel periodo tra gennaio e marzo, non escludendo esibizioni durante altri momenti dell'anno. Il prossimo passo sarà quindi la costituzione di un'associazione, con un comitato che possa garantire un futuro solido alla nuova formazione.

La Brass Band Ticino è così alla ricerca di collaboratori che siano interessati a portare un contributo, sia dal punto di vista organizzativo che da quello finanziario. Chi è interessato al progetto (e qui si includono anche gli strumentisti che vorrebbero entrare a far parte dell'organico) possono contattare la formazione scrivendo all'indirizzo e-mail brassbandticino@gmail.com o tramite la pagina Facebook (codice QR qui sotto). □

Wer mitmachen möchte, kann sich per E-Mail oder via Facebook mit der Band in Verbindung setzen.

Les personnes souhaitant rejoindre l'ensemble peuvent le contacter par e-mail ou via son profil Facebook.

Chi vuole entrare a far parte dell'organico può contattare la formazione per e-mail o tramite la pagina Facebook.



©Carmen Medici

Jetzt anmelden fürs «Innerschweizerische»

PD / LJ



Die Parademusik auf der Dorfstrasse wird die grosse Bühne für die Vereine sein – wie für die Feldmusik Baar am Zuger Blasmusikfestival 2008.

Baar ist vom 21. bis 23. Juni 2024 Austragungsort des 2. Innerschweizer Musikfests. Gut ein Jahr zuvor sind die Eckdaten für den Grossanlass bekannt.

Baar darf sich auf ein grosses Fest freuen: Vom 21. bis 23. Juni 2024 trifft sich die Innerschweizer Blasmusikszene am 2. Innerschweizer Musikfest. Erwartet werden rund 60 Blasmusikvereine aus der ganzen Innerschweiz. Hinzu kommen Tausende Besucherinnen und Besucher. Ein Organisationskomitee unter der Leitung von Markus Maurer hat vor einigen Monaten die Arbeit für den Grossanlass aufgenommen. Mittlerweile sind die Eckdaten für das Musikfest bekannt.

Alles in Fussdistanz

Auf der Wiese beim Schulhaus Dorfmatte wird das Festzentrum entstehen. Geplant ist ein grosses Festzelt mit über 1000 Plätzen. Hinzu kommen ein Barzelt, eine Kaffeestube und Verpflegungsstände. Bereits reserviert sind auch die Wettspiellokale. Die Musikvereine werden sich im Gemeindesaal sowie in der Dreifachturnhalle Sternmatte 2, die im August 2023 eingeweiht wird, vor einer Jury beweisen dürfen. Die Einspiellokale befinden sich in unmittelbarer

Nachbarschaft. «Das gesamte Innerschweizer Musikfest 2024 spielt sich im Dorfzentrum ab», erklärt OK-Präsident Markus Maurer gegenüber von «unisono». «Alle Lokalitäten befinden sich in Fussdistanz.» Zu Fuss gehen die Musikerinnen und Musiker auch auf der Dorfstrasse. Die Parademusikstrecke wird von der Kirche St. Martin bis zum Rathaus verlaufen. Am Samstag, 22. und Sonntag, 23. Juni 2024 werden die Musikvereine ihre musikalischen Fähigkeiten in Bewegung zeigen. Vereine können sich unter imf2024.ch für das Musikfest voranmelden.

Ein Fest für alle

Auf dem Festgelände auf der Dorfmatte wird über das gesamte Wochenende ein dichtes Unterhaltungsprogramm all jenen etwas bieten, die Geselligkeit und Gemütlichkeit erleben wollen. Das Musikprogramm ist derzeit in Ausarbeitung. Über die Vorbereitungsarbeiten für das Innerschweizer Musikfest 2024 wird laufend auf der Website informiert. □

Zur Website und Voranmeldung



Openair mit «Erzählungen und Legenden»

PD / LJ



Die historische Burganlage von Hohen Rätien.



Der Komponist Simon Dobson.

Mit ihrem diesjährigen Projekt «Erzählungen und Legenden» möchte die Brass Band Cazis unter der Leitung von Robin Bartholini ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art schaffen: Drei Konzerte unter freiem Himmel mit erzählerisch umrahmter Programmmusik, vorgetragen in der einzigartigen Kulisse der Burganlage Hohen Rätien.

Die jahrhundertealte Geschichte, die Mythen und Legenden machen Hohen Rätien zu einer der kulturhistorisch bedeutendsten Stätten Graubündens - und zum idealen Ort für einen exklusiven Konzertevent in atemberaubender Atmosphäre.

Auszüge aus der «Symphony no. 1 (The Lord of the Rings)» von Johan de Meij und das dreiteilige Werk «Tales & Legends» des Westschweizers Etienne Crausaz spannen den musikalischen Bogen über das Konzertprogramm. Aufgrund der grossen historischen Bedeutung des Konzertortes ist zugleich die Idee entstanden, mit einer Neukomposition ein musikalisches Denkmal für diesen mystischen Ort, die Region Viamala, sowie den ganzen Kanton Graubünden zu setzen.

Auftragskomposition «The Mystery of Hohen Rätien»

In der Person des preisgekrönten englischen Komponisten und Musikers Simon Dobson konnte der ideale Partner für dieses Vorhaben verpflichtet werden. So feiert seine Neukomposition «The Mystery of Hohen Rätien» ihre Uraufführung genau an jenem Ort, der zugleich auch als Inspiration diente.

Dobson schreibt über sein neuestes Werk folgendes: «Das Stück widerspiegelt die Schönheit und das Rätselhafte dieser uralten Stätte. Bei so vielen widersprüchlichen und gegensätzlichen Theorien bezüglich der antiken Ursprünge und Besiedlung der Ruinen war es naheliegend, über die Pracht und Erhabenheit dessen zu schreiben, was wir in der heutigen Zeit vor uns sehen, und auf die dunkle und geheimnisvolle Vergangenheit hinzuweisen.» Bereits 2017 hat die Brass Band Cazis erfolgreich mit Simon Dobson zusammengearbeitet, als er für das Projekt «Interstella 5555» die Arrangements der Musik von Daft Punk schrieb.

Den Part des Erzählers übernimmt der aus zahlreichen Filmen bekannte Bündner Schauspieler Peter Jecklin, Mitglied der Familienstiftung Jecklin, die seit über 500 Jahren Besitzerin der Burganlage ist. □

Aufführungen und Tickets

Konzerte

- Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr
- Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr
- Sonntag, 18. Juni, 17.00 Uhr

Die Konzerte finden nur bei guter Witterung auf Hohen Rätien statt. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen wird in die Karbid Halle in Thusis ausgewichen.

Parkplätze und Shuttle-Busse

- Parkplätze an der Marktwiesenstrasse in Thusis
- Shuttle-Betrieb zur Burganlage Hohen Rätien, weil dort ein Fahrverbot gilt
- Hin- und Rückfahrt sind im Vorverkaufspreis inbegriffen



Weitere Infos und Tickets

Präsentation «musik-wissen – easy to learn»

Franziska Dubach



Die ganze Produktpalette von musik-wissen – easy to learn.



Mehr Infos zum Programm

Das neue, zeitgemässe Musiklehrmittel «musik-wissen – easy to learn» verspricht viel Freude in der Anwendung. Am 2. September wird es in der Kaserne Aarau vorgestellt. Interessierte Kursleiter der Deutschschweizer kantonalen Blasmusikverbände sind herzlich eingeladen und können sich bis 31. August anmelden.

An der Information vom 2. September geht es darum, dieses Lehrmittel mit Fokus auf die Stufen- und Dirigenten-kurse der verschiedenen Blasmusikverbände vorzustellen. Welche Möglichkeiten bietet dieses Lehrmittel? Wie können selbst Kurse zusammengestellt und massgeschneidert abgegeben werden? Und vieles mehr.

Was ist «musik-wissen – easy to learn»?

Das breitgefächerte Lehrmittel bietet viele Anwendungsmöglichkeiten und beinhaltet unzählige Worksheets und Tests. Es ist aufgeteilt in vier Levels von Basic (1) über Progress (2) und Advanced (3) bis hin zu Expert (4). Beginnend mit den bekannten fünf Linien zieht sich der Inhalt durch alle Themen bis hin zur Aufnahmeprüfung an eine Musikhochschule. Jedes Level-Paket besteht aus einem gedruckten Arbeitsbuch, einem E-Learning und dem Ear-Training.

Arbeitsbuch

Das zentrale Werkzeug mit modernem, ansprechendem Layout, ergänzt mit zahlreichen Grafiken. Der Text ist knapp gehalten, mit logisch aufgebauten und gut verständlichen Erklärungen.

E-Learning

Die multimediale Ergänzung mit Audio- und Video-Clips. E-Learning funktioniert Browser-bezogen und kann somit auf mehreren Geräte verwendet werden. Der Lernfortschritt wird für alle Geräte gespeichert.

Eartraining

Jeder Level wird mit gezieltem Training in Gehör-bildung, Rhythmik und Singen/ Spielen ergänzt. Das Eartraining wird wie das E-Learning verwendet und der Lernfortschritt wird grafisch angezeigt.

Die Autoren haben bei der Umsetzung darauf geachtet, dass sämtliche Kursinhalte der Aus- und Weiterbildungskurse des Schweizer Blasmusikverbands berücksichtigt sind. Auf Wunsch von Kursleitenden kann es jederzeit erweitert und ausgebaut werden.

Erfahrungen aus der Praxis

Marcel Krummenacher, Kursleiter des Unterwaldner Musikverbands, hat letztes Jahr bereits Kurse mit diesem Lehrmittel durchgeführt und im «unisono» 12/2022 (Seite 40) darüber berichtet.

Autor Emil Wallimann, der das Lehrmittel gemeinsam mit Peter Wespi erschaffen hat, lädt mit folgenden Worten zur Information im September: «Liebe Blasmusikfreunde, lasst uns zusammen in zwei Stunden eintauchen in ein zeitgemässes Lehrmittel, welches den Lernenden und Lehrenden Freude und Spass bereitet.» □

Einführung Musiklehrmittel

«musik-wissen – easy to learn»

Wann: Samstag, 2. September 2023, Zeit: 9.30–11.30 Uhr

Wo: Kompetenzzentrum Militärmusik, Kaserne Aarau

Anmeldung bis 31. August 2023 an: mail@emilwallimann.ch

Jetzt bei der grossen Umfrage mitmachen!

Participez maintenant au grand sondage!

Partecipate al grande sondaggio!

Franziska Dubach

Die Studie «Wirkungen der Digitalisierung im Musikbereich» ist für den ganzen Musikbereich von Bedeutung. Für ihren Erfolg ist jedoch entscheidend, dass sich möglichst viele Einzelpersonen und Organisationen an der Umfrage beteiligen.

Mit einer grossen Online-Befragung von Muskschaffenden – Amateuren, Profis, Musiklehrpersonen – und Organisationen, die im Musikbereich aktiv sind, möchte der Schweizer Musikrat SMR herausfinden, wie sie die Digitalisierung wahrnehmen, welche digitalen Technologien sie nutzen, welche Erfahrungen sie damit gemacht haben und wie sie die Auswirkungen der Digitalisierung auf sich selbst und den Musikbereich insgesamt beurteilen.

Ihre Unterstützung ist wichtig

Es gibt zwei verschiedene Fragebogen. Eine Person kann durchaus beide Fragebogen ausfüllen – zum Beispiel als Vereins- oder Verbandspräsidentin und als Musikantin.

Der Schweizer Blasmusikverband unterstützt die Umfrage des SMR und regt dazu an, die Fragebogen möglichst zahlreich auszufüllen.

L'étude sur l'«impact de la numérisation sur le secteur musical» revêt une importance majeure pour l'ensemble du milieu de la musique. Toutefois, pour le succès de cette enquête, il est crucial que le plus grand nombre possible de personnes et d'organisations y participent.

Par le biais d'une vaste enquête en ligne auprès des créateurs de musique – amateurs, professionnels, professeurs de musique – et des organisations actives dans le secteur musical, le Conseil Suisse de la Musique (CSM) souhaite savoir comment ces derniers perçoivent la numérisation, quelles technologies numériques ils utilisent, quelles expériences ils en ont faites et comment ils évaluent les effets de la numérisation sur eux-mêmes et sur le secteur musical en général.

Votre coopération est cruciale

Il existe deux questionnaires distincts. Une personne peut tout à fait répondre aux deux, par exemple en tant que président(e) de société ou d'association et en tant que musicien(ne). L'Association suisse des musiques soutient la démarche du CSM et enjoint le plus grand nombre à y participer.

Lo studio «Effetti della digitalizzazione nel settore musicale» è importante per la scena della musica nel suo insieme. Affinché vada a buon fine, tuttavia, la partecipazione al sondaggio del maggior numero possibile di persone e organizzazioni è fondamentale.

Con un grande sondaggio online tra musicisti – dilettanti, professionisti, insegnanti di musica – e organizzazioni attive nel settore musicale, il Consiglio svizzero della musica vuole scoprire come viene percepita la digitalizzazione, quali tecnologie digitali sono utilizzate, quali sono le esperienze in merito degli interrogati e come questi valutano gli effetti della digitalizzazione su sé stessi e sul settore musicale nel suo complesso.

Il vostro aiuto è importante

Ci sono due questionari diversi. È possibile compilare entrambi i questionari, per esempio uno in qualità di presidente di una società o di una federazione, e l'altro come musicante.

L'Associazione bandistica svizzera sostiene il sondaggio del CSM e vi esorta a compilare il maggior numero possibile di questionari.



Zu den Detailinformationen und der Umfrage

[Informations détaillées et enquête](#)

[Alle informazioni in dettaglio e al sondaggio](#)

Der Schweizer Musikrat bittet Musizierende, Vereine und Verbände darum, an der Umfrage «Wirkungen der Digitalisierung im Musikbereich» mitzumachen.

[Le Conseil Suisse de la Musique](#) enjoint les musiciens, sociétés et associations à participer à l'enquête «Impact de la numérisation sur le secteur musical».

[Il Consiglio svizzero della musica](#) invita musicanti, società e federazioni a partecipare al sondaggio «Effetti della digitalizzazione nel settore musicale».



©thomas-lefebvre, unsplash

J+M Leiterkurse 2023

Cours de moniteurs J+M 2023

Franziska Dubach

L Die Ausbildung zur J+M-Leiterin, zum J+M-Leiter enthält unter anderem das Modul «Musik». Dieses ist sehr praxisorientiert und bereitet die Kursabsolvierenden auf die Musizierarbeit und entsprechende musikpädagogische Konzepte vor. Weiter beschäftigen sich die Teilnehmenden auch mit der Planung und Organisation eines Musiklagers. Noch hat es freie Kursplätze!

J+M hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung ganzheitlich zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden J+M-Kurse und J+M-Lager für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 25 Jahren sowie die Aus- und Weiterbildung von J+M-Leitpersonen finanziell unterstützt.

Kursangebot des SBV

Dieses Erwachsenenbildungskursangebot ist wichtig für die Jugend- und Nachwuchsförderung in unseren Blasmusikvereinen. Daher hat der Schweizer Blasmusikverband (SBV) grosses Interesse daran, dass möglichst viele Teilnehmende den Kurs absolvieren und bietet insbesondere das Modul «Musik» an. ↘

L a formation de monitrice/moniteur J+M comprend entre autres le module «Musique» qui, particulièrement orienté vers la pratique, prépare les participants au travail musical et aux concepts de pédagogie correspondants. Les candidats s'y penchent également sur la planification et l'organisation d'un camp de musique. Il reste encore des places!

J+M a pour objectif d'amener les enfants et les jeunes à pratiquer des activités musicales, à promouvoir harmonieusement leur développement et leur épanouissement. A cette fin, un soutien financier est accordé pour les cours et camps J+M qui s'adressent à des enfants et jeunes âgés de 4 à 25 ans ainsi que pour la formation de base et continue des moniteurs J+M.

Offre de cours de l'ASM

Cette offre de cours pour adultes est importante pour la promotion des jeunes et de la relève dans nos sociétés de musique, raison pour laquelle l'Association suisse des musiques a tout intérêt à ce qu'un maximum de participants suivent le cours. Elle propose donc notamment le module «Musique». ↘

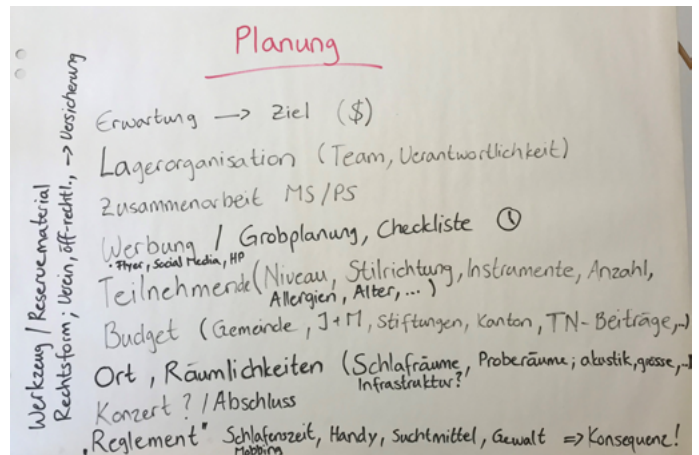
Das J+M-Programm fördert und unterstützt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Le programme J+M encourage et soutient le travail avec les enfants et les jeunes.



Das Musikmodul ist sehr praxisorientiert: Die Teilnehmenden setzen sich beispielsweise mit der Planung und Organisation eines Musiklagers auseinander.

Le module «Musique» est très orienté vers la pratique: les participants se penchent par exemple sur la planification et l'organisation d'un camp musical.



Die Kurse des SBV werden von Christian Noth auf Deutsch und von Florian Lab auf Französisch angeboten und durchgeführt. Falls ein Termin nicht passt, kann dieser Kurstag auch im französisch- respektive deutschsprachigen Modul besucht werden. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer besucht zum Beispiel Kurstag 1 und 3 bei Christian Noth und Kurstag 2 bei Florian Lab; beide Kursleiter beherrschen die jeweils andere Sprache so, dass kein Nachteil für die Teilnehmenden entsteht.

Weitere Infos über den Aufbau des Moduls und die Voraussetzungen zur Teilnahme sind im Artikel «J+M Musikmodule 2023» im «unisono» 01/2023 zu erfahren. Die Kurse für das Jahr 2024 werden in der Oktober-Ausgabe von «unisono» publiziert.

Was bietet J+M?

Jugend und Musik unterstützt Musikkurse und -Lager für Kinder und Jugendliche finanziell, wenn sie von J+M-Leiterinnen und -Leitern durchgeführt werden.

Je nach Dauer des J+M-Lagers und der Anzahl J+M-berechtigter Teilnehmender wird ein pauschaler Grundbetrag ausgerichtet. Zusätzlich wird pro Lagerteilnehmer/in und pro Übernachtung ein Beitrag von CHF 15.- für die Unterkunft und Verpflegung abgerechnet. □

Les cours de l'ASM sont proposés et donnés par Christian Noth en allemand et Florian Lab en français. Si une date ne convient pas, il est possible de suivre le module francophone ou germanophone de la journée de cours en question. Un participant peut ainsi par exemple suivre les jours de cours 1 et 3 avec Christian Noth et le jour de cours 2 chez Florian Lab. Les deux responsables maîtrisent l'autre langue, de telle manière qu'il n'y aura le cas échéant aucun désavantage pour les participants.

Vous trouverez davantage d'informations sur la structure du module et les conditions de participation dans l'article «J+M: modules Musique 2023» d'«unisono» 01/2023. Les cours pour l'année 2024 seront publiés dans l'édition d'octobre d'«unisono».

Que propose J+M?

Jeunesse et Musique soutient des cours et camps de musique pour enfants et jeunes réalisés sous la houlette de moniteurs J+M.

Un montant de base forfaitaire est versé en fonction de la durée du camp J+M et du nombre de participants J+M autorisés. En plus, un montant de 15 francs est alloué pour l'hébergement et les repas par nuitée et par participant(e). □

Modul «Musik» auf Deutsch

- Kursdaten: 1. September und 27. Oktober 2023, plus ein 3. Tag in Absprache mit den Teilnehmenden
- Zeit: jeweils 9-17 Uhr
- Leitung: Christian Noth
- Ort: Haus der Musik Aarau



Das Rechenbeispiel und die Detailinfos zu J+M im Online-Beitrag zeigen, dass sich die Ausbildung lohnt.

Module «Musique» en français

- Dates des cours : 26 août et 2 décembre 2023, plus un 3^e jour en accord avec les participants
- Horaire: chaque fois 9h00 – 17h00
- Direction: Florian Lab
- Lieu: Conservatoire de Fribourg



L'exemple de calcul et les informations détaillées sur J+M dans l'article en ligne montrent que la formation en vaut la peine.

Nuovo premio per Carlo Balmelli

Nouveau prix pour Carlo Balmelli

Neuer Preis für Carlo Balmelli

Lara Bergliaffa

Der Dirigent Carlo Balmelli hat den Schweizer Musikpreis 2023 gewonnen.

Carlo Balmelli, chef d'orchestre, a reçu l'un des Prix suisses de la musique 2023.

Il direttore Carlo Balmelli ha ricevuto uno dei Premi svizzeri di musica 2023.



Der Dirigent, der demnächst die erste Oper für Bläserorchester dirigieren wird, ist mit dem Schweizer Musikpreis 2023 ausgezeichnet worden.

Eine neue Auszeichnung für Carlo Balmelli: Nach dem Stephan-Jaeggi-Preis 2022 gehört der Tessiner Dirigent dieses Jahr zu den Preisträgern der Schweizer Musikpreise, verliehen durch das Bundesamt für Kultur. Die Preisverleihung findet am 8. September in Bern in Anwesenheit von Bundespräsident Alain Berset statt.

Eine Premiere in jeglicher Hinsicht

Am 3., 4. und 5. November dirigiert Carlo Balmelli die Weltpremiere von «Maddalena», der ersten Oper, die je für Bläserorchester geschrieben wurde. Die Texte der Oper basieren auf zwei Büchern von Carlo Silini. Thomas Trachsel, Musikkommissionpräsident des SBV, hat die Oper vertont. Sie wird von fünf Solisten, dem Opernchor Lugano und natürlich von der Civica Filarmonica di Mendrisio aufgeführt, dem Bläserorchester, das Balmelli seit mehr als zwanzig Jahren dirigiert. «Unisono» wird den Dirigenten in der Juli-Ausgabe zu einem Interview treffen. □

Le chef d'orchestre, qui s'apprête à diriger le premier opéra pour orchestre à vents, a reçu l'un des Prix suisses de la musique 2023.

Nouvelle distinction pour Carlo Balmelli: après avoir reçu le prix Stephan Jaeggi en 2022, le chef d'orchestre tessinois figure parmi les lauréats des Prix suisses de la musique décernés par l'Office fédéral de la culture. La cérémonie de remise aura lieu le 8 septembre à Berne, en présence d'Alain Berset, président de la Confédération.

Une première à tous égards

Les 3, 4 et 5 novembre prochains, Carlo Balmelli dirigera la première mondiale de «Maddalena», le premier opéra jamais écrit pour orchestre à vents. Sur un livret inspiré de deux ouvrages de Carlo Silini et une musique de Thomas Trachsel – président de la commission de musique de l'ASM –, l'opéra mettra en scène cinq solistes, le chœur de l'opéra de Lugano et, bien sûr, la Civica Filarmonica di Mendrisio, que Carlo Balmelli dirige depuis plus de vingt ans. «unisono» s'entretiendra avec le chef d'orchestre dans l'édition de juillet. □

Al direttore, che si appresta a dirigere la prima opera lirica per banda, è stato attribuito uno dei Premi svizzeri di musica del 2023.

Nuovo riconoscimento per Carlo Balmelli: dopo aver ricevuto il Premio Stephan Jaeggi nel 2022, quest'anno il direttore ticinese è tra i vincitori dei Premi svizzeri di musica assegnati dall'Ufficio federale della cultura. La cerimonia di premiazione si svolgerà l'8 settembre a Berna, alla presenza del Presidente della Confederazione Alain Berset.

Una prima in tutti i sensi

I giorni 3, 4, e 5 novembre Carlo Balmelli dirigerà in prima esecuzione mondiale «Maddalena», la prima opera lirica mai scritta per orchestra di fiati. Con testi basati su due libri di Carlo Silini e messi in musica da Thomas Trachsel - presidente della commissione di musica dell'ABS -, l'opera vedrà come protagonisti cinque solisti, il Coro Lirico di Lugano e naturalmente la Civica Filarmonica di Mendrisio, la formazione che Balmelli dirige da più di vent'anni. «unisono» incontrerà il direttore nell'edizione di luglio. □

Holland, wir kommen!

Laura Natter / LJ



Die Stadtmusik Chur wird am diesjährigen Viertagemarsch in Nijmegen den Einmarsch der Finisher umrahmen.

Die Stadtmusik Chur nimmt an der weltweit grössten Marschveranstaltung teil. In diesem Sommer reist die SMC in die Niederlande nach Nijmegen, wo vom 15. bis 22. Juli ein Viertagemarsch stattfindet. Über 45'000 Teilnehmende kämpfen an vier Tagen auf 30-, 40-, oder 50-Kilometer-Märschen um die Ehre, die Stadt am vierten Tag als Finisher zu erreichen, unter ihnen auch Angehörige der Schweizer Armee und Schweizer Gardisten. Begleitet und unterstützt werden sie von der Stadtmusik Chur und dem Churer Stadtpräsidenten Urs Marti.

Der «Vierdaagse», wie die Veranstaltung in den Niederlanden genannt wird, blickt auf eine lange Geschichte zurück. 1909 wurde er mit 300 Teilnehmenden zum ersten Mal durchgeführt. Inzwischen reisen jedes Jahr über eine Million Menschen als Teilnehmende und Publikum nach Nijmegen, um dem Spektakel beizuwohnen. Für die Läuferinnen und Läufer gilt es, jeden Tag einen 30-, 40-, oder 50-Kilometer-Marsch mit Marschgepäck zurückzulegen. Die Strecken verlaufen dabei rund um Nijmegen, starten und enden aber jeden Tag an der gleichen Stelle.

Viel Rahmenprogramm und eine Schweizerwoche

Der Viertagemarsch ist aber nicht eine rein sportliche Veranstaltung. Auch viel Musik und künstlerische Darbietungen gehören zum Programm. Die Stadtmusik Chur wird verschiedene Ständchen und ein Galakonzert in der

Kirche Haalderen geben, zudem werden die Läuferinnen und Läufer mit Musik unterstützt. Das Highlight bildet der gemeinsame Schlusseinmarsch auf der Via Gladiola am Freitag, 21. Juli. Die Strasse heisst jeweils nur während des «Vierdaagse» so, weil alle, die den Marsch beenden, eine Gladiole erhalten.

Es ist das vierte Mal, dass die Stadtmusik Chur – in diesem Jahr begleitet von Stapi Urs Marti – an den Viertagemarsch reisen darf. Die Schweiz ist aber jedes Jahr in Nijmegen vertreten, und deshalb findet gleichzeitig in Bommel, dem Nachbarort von Nijmegen, die «Zwitserse-week» statt, die Schweizerwoche. Die Mitglieder der SMC werden in Bommel bei Gastfamilien wohnen.

Die Proben unter der Leitung von Davide de Stefani laufen derzeit auf Hochtouren. Rund 45 Mitwirkende studieren ein vielfältiges Repertoire ein, das vor Tausenden von Menschen zum Besten gegeben wird. □

Sponsorinnen und Sponsoren gesucht

Für die Reise muss ein Betrag von 80'000 Franken aufgewendet werden. Die Stadtmusik Chur freut sich deshalb über jede Zuwendung.

Kontoverbindung: CH52 8080 8007 0680 2842 5, Stadtmusik Chur, Via Sogn Paul 12, 7403 Rhäzüns.

ARBRacadabrant, enfin!

Cqé / RG



[Les répétitions](#) ont repris, le projet prend vie.

[Programme et billetterie](#)



Après trois ans de report, l'apogée des festivités du centième anniversaire de la fanfare l'Edelweiss de Semsales (FR) pointe enfin le bout de son nez. Le spectacle «ARBRacadabrant» est prévu dès fin juin.

«ARBRacadabrant», ainsi se nomme le spectacle du centième anniversaire – en plein air – de la fanfare l'Edelweiss de Semsales (FR). Il raconte l'histoire fantastique d'un chêne centenaire qui revient en musique et en chansons sur l'histoire du village de Semsales. La mémoire dans la sève, ce chêne s'entretient avec quelques privilégiés capables d'écouter la nature. Mais le vénérable chêne, qui a échappé plusieurs fois à la mort, est désormais menacé par la création d'un nouveau quartier résidentiel.

Artistes fribourgeois

Prévue il y a trois ans déjà, cette création musicale regroupe les 40 musiciens de la fanfare, 85 chanteurs du chœur mixte du village «La Caecilia» et d'ailleurs, ainsi que dix comédiens de la troupe théâtrale «Le Trac». Le spectacle a été créé spécialement pour cette occasion par des artistes fribourgeois: Philippe Huwiler a écrit le livret, Pierre Schmidhäusler a composé la musique et Claude Mordasini se charge de la mise en scène. Cette pastorale alpestre en neuf tableaux se jouera sur un espace scénique en plein air dont les gradins seront couverts.

Spectacle et convivialité au programme

Après un coup d'arrêt brutal, les répétitions ont repris début 2023 sous la direction de Guy Vuichard (musique) et Frédéric Richoz (chœur). Les acteurs se sont quant à eux plongés dans leurs rôles pour faire vivre cette histoire – drôle – qui remonte le temps. Le projet prend enfin vie.

En parallèle, diverses commissions se hâtent pour construire les décors et mettre en place la structure de l'espace scénique autour de la vieille église, emblème du village. Pas moins de 300 bénévoles œuvrent ainsi pour préparer cet événement marquant du village prévu sur six représentations, pour un total de 2800 places assises. Et avant chaque soirée, une place de fête proposant des animations musicales gratuites offrira un moment convivial à tous les visiteurs. □

Pierre Schmidhäusler

Professeur de piano au conservatoire de Fribourg, Pierre Schmidhäusler, également accompagnateur, est un compositeur prisé du milieu fribourgeois de la musique à vent. Il écrit et arrange depuis de nombreuses années pour divers instruments, formations et types d'orchestre. Lauréat 2008 du concours de composition du Brass Band National des Jeunes (BBNJ), il compte à son actif de nombreuses œuvres pour solistes, petites formations, orchestre à vents, orchestre à cordes et piano solo. Il est l'auteur de la musique du spectacle «ARBRacadabrant».



Entre musique, théâtre et technologies

Cqé / RG



Infos complémentaires et billetterie

Dans l'optique de promouvoir les ensembles à vent de notre pays, l'Association pour la Promotion des Ensembles à Vent (APEV), fondée par Robin Pittet en 2022, est sur le point d'organiser un projet novateur. Lieu insolite, musique tridimensionnelle et combinaison des arts sont au programme.

«Algorithmes», tel est le titre d'un spectacle musical et théâtral révolutionnaire imaginé par l'APEV. Les quatre représentations prendront place dans une grange aménagée dans le pied du Jura, à Cottens (VD). La bâtisse, aux aspects bucoliques, sera ouverte sur trois étages, permettant la quête de la spatialisation de la musique du chef d'orchestre. Le public, installé à l'étage et surplombant l'ensemble, découvrira la musique dans une toute nouvelle dimension et vivra une réelle expérience.

Fin de cursus

Cette création scénique explore le lien entre l'humain et la technologie, à travers la musique et le théâtre. Le concept a été conçu pour stimuler la réflexion et la discussion à propos de l'impact de l'intelligence artificielle sur la société, ainsi que sur notre capacité à nous adapter et à évoluer dans un monde de plus en plus automatisé.

En plus du spectacle, le projet initialement organisé comme récital de fin d'études de master en direction d'ensembles à vents aura pour objectif de clore le cursus de Robin Pittet, élève dans la classe de Jean-Claude Kolly à la Haute école de musique de Lausanne.

Balissat revisité

Le programme musical rejoint en partie le concept de l'«Année de la littérature suisse» puisque «Le Premier Jour», célèbre œuvre de Jean Balissat, verra sa version originale de 1985 (avec satellites d'instruments) être réorchestrée pour harmonie, deux groupes d'instrumentistes, orgue et sons préenregistrés.

De plus, grâce à un choix musical évoluant autour des métissages sonores (Steven Bryant) et des cellules répétitives (Steve Danyew, Philipp Glass), un orchestre de 45



Robin Pittet dirigera «Algorithmes», un spectacle annoncé comme révolutionnaire.

musiciens triés sur le volet ainsi qu'une troupe de théâtre créeront un spectacle inédit mêlant sonorités électroniques et vertiges numériques pour offrir une expérience immersive et originale au public.

L'équipe à l'origine de cette production innovante qui allie musique et théâtre est convaincue que ce spectacle saura captiver tous les publics, les amateurs de musique et de théâtre comme les curieux souhaitant découvrir une expérience nouvelle et originale. «Algorithmes», du 23 au 25 juin 2023, à Cottens (VD). □

Robin Pittet (direction)

Né en 1997, Robin Pittet débute une formation au cornet à l'école de musique de son village de Bremblens (VD), avant d'obtenir un bachelor en trompette dans la classe d'Eric Aubier. Très rapidement intéressé par la direction, il étudie d'abord sous la houlette d'Hervé Grélat, puis dans la classe de master de Jean-Claude Kolly à Fribourg.

Constamment à la recherche de projets innovants pour ses ensembles, il crée en 2022 l'APEV afin de mettre en avant son art et d'encourager les ensembles à développer de nouvelles synergies artistiques.

Die gute Adresse für Musikvereine!

Wegmüller

UNIFORMEN

3422 KIRCHBERG BE
www.wegmueller-uniformen.ch

Ihr Spezialist für
MUSIKUNIFORMEN
klassisch | modern | historisch

Solothurnstrasse 9 | 3422 Kirchberg BE
034 445 08 18 | info@wegmueller-uniformen.ch

SCHULER

— MANUFAKTUR 6418 —

des UNIFORMES...
...de bon ton

SCHULER - MANUFAKTUR 6418

Hauptstrasse 27 - 6418 Rothenthurm
Tel. 041 839 89 89 - info@manufaktur6418.ch
www.manufaktur6418.ch

werben auch Sie im unisono



Kontakt: Tel. 058 344 91 24, E-Mail: anzeigen.unisono@galledia.ch

100^e Edelweiss Semsales 1920-2020

arbr acadabrant

SPECTACLE CRÉATION EN PLEIN AIR - SEMSALES
DU 30 JUIN AU 8 JUILLET 2023
PLACE DE LA VIEILLE ÉGLISE - GRADINS COUVERTS

40 MUSICIENS, 80 CHANTEURS ET 10 ACTEURS

Chaque soir
Restauration
& animation gratuite dès 10h

Dans le cadre de
après le spectacle

Mise en scène: **Claude Mordasini**
Textes: **Philippe Huwiler**
Direction musicale: **Guy Vuichard**
Musique: **Pierre Schmidhäuser**
Direction chorale: **Frédéric Richoz**

Infos sur semsales2020.ch

unisono

Nächste Ausgabe | Prochaine édition
14.07.2023

Inserateschluss | Délai de remise
26.06.2023



Wir suchen **DICH** als unsere neue **DIRIGENTIN**,
als unseren neuen **DIRIGENTEN!**

www.mgfrauenkappelen.ch

Du

- hast eine anerkannte Ausbildung in der Blasmusikdirektion oder hast deine Direktionsausbildung bei einem Blasmusikverband absolviert oder stehst kurz vor dem Abschluss;
- willst musikalisch mitprägen und
- kennst die Herausforderungen eines klassischen Dorfvereins.

Wir sind

- 28 engagierte Musikantinnen und Musikanten, Harmoniebesetzung, 3. Stärkeklasse;
- motiviert und interessiert, uns weiterzuentwickeln und
- offen – auch für eine projektbezogene Zusammenarbeit oder Co-Direktionen.

Wir bieten dir

- ein motivierendes Umfeld und intakte, zukunftsorientierte Vereinsstrukturen;
- vorzügliche Probeinfrastruktur und ein engagierter Vereinsvorstand.

Wir freuen uns sehr über deine Bewerbung und/oder Kontaktaufnahme:

c_kramer78@bluewin.ch, 079 253 75 84
Cornelia Kramer, Präsidentin MGf, Hostalenweg 128,
3037 Herrenschwanden

POLIZEIMUSIK

BASEL
LANDSCHAFT

Die Polizeimusik Basel-Landschaft
sucht per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Dirigentin oder Dirigenten

Die Polizeimusik spielt in einer Harmoniebesetzung und zählt ca. 40 Musikanten/-innen und 5 Tambouren. Wir spielen vorwiegend Unterhaltungsmusik (3. Stärkeklasse). Die Polizeimusik nimmt nicht an Musikwettbewerben teil (ausgenommen Parademusik). Unsere Proben finden jeweils am Montag, 19.30–21.30 Uhr, in Liestal statt. Von Januar bis Juli haben wir zwei Mal pro Monat Probe, nach den Sommerferien bis zum Jahreskonzert Ende Jahr proben wir wöchentlich. Wir haben ca. 6 Auftritte pro Jahr, darunter auch musikalische Umrahmungen von polizeilichen Anlässen, die meistens untertags stattfinden.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung, die an folgende E-Mail-Adresse versendet werden darf: patrick.wagner@bl.ch
Patrick Wagner (Präsident Musikkommission)

Aktuelles J+M

Les nouveautés de J+M

Le novità di G+M

Lara Bergliaffa

Jugend und Musik hat seinen Newsletter für das zweite Quartal 2023 veröffentlicht: Das Programm, das nun attraktive Vorteile bietet, bringt im Juni alle J+M-Leitenden in Bern zusammen.

Jugend und Musik unterstützt seit langem ausserschulische Musikangebote. Neu bietet das Programm auch finanzielle Unterstützung für Angebote im Rahmen von musikalischen Freifächern an Schulen: Möglich sind Projekte, die über Mittag, nach Schulschluss und am Wochenende stattfinden.

Schweizer Militärunterkünfte können für diverse Anlässe mit Übernachtungen gebucht werden. J+M kommt neu in den Genuss der gleichen Konditionen wie J+S, das heisst 50 Prozent Ermässigung für Gruppen mit Kindern und Jugendlichen bis 21 Jahre. Das gilt auch für erwachsene Begleitpersonen. Auch die Schultageskarte, welche die SBB für Schulklassen und J+S-Gruppen anbietet, kann neu auch für J+M-Gruppen genutzt werden.

Nationaler Tag

Am 24. Juni wird das Programm den ersten nationalen J+M-Tag feiern, an dem mehrere Workshops in deutscher, französischer und italienischer Sprache sowie ein Podiumsgespräch zur aktuellen Situation und zur Zukunft des Programms angeboten werden. □

Jeunesse et Musique a publié sa newsletter du deuxième trimestre 2023: le programme, qui offre désormais des avantages intéressants, réunira l'ensemble des monitrices et moniteurs à Berne en juin.

Jeunesse et Musique subventionne des activités musicales extrascolaires. Le programme soutient désormais aussi les offres dans le cadre de cours musicaux facultatifs dans les écoles, à savoir des projets qui peuvent se dérouler pendant la pause de midi, après l'école et le week-end.

Certains logements militaires suisses peuvent être réservés pour diverses manifestations avec nuitées. J+M bénéficie désormais des mêmes conditions que J+S: les groupes d'enfants et de jeunes jusqu'à 21 ans bénéficient d'une réduction de 50%, valable également pour les accompagnants. De même, la carte journalière proposée par les CFF pour les classes scolaires et les groupes J+S peut également être utilisée pour les groupes J+M.

Journée nationale

Le 24 juin, le programme célébrera la première Journée nationale J+M, qui offrira plusieurs ateliers en allemand, en français et en italien, ainsi qu'une table ronde sur l'état actuel et l'avenir du programme. □

Gioventù e Musica ha pubblicato la sua newsletter del secondo trimestre 2023: il Programma, che offre ora interessanti agevolazioni, riunirà tutti i monitori a Berna a giugno.

Gioventù e Musica sovvenziona da tempo le offerte musicali extrascolastiche. Ora il Programma sostiene anche le proposte nell'ambito di materie musicali opzionali nelle scuole: progetti che possono svolgersi durante la pausa pranzo, a scuola terminata e nei fine settimana.

Alcuni locali militari svizzeri possono essere affittati per diversi eventi con pernottamento. G+M può finalmente usufruire delle stesse condizioni applicate a G+S, ovvero uno sconto del 50% per gruppi di bambini e giovani fino a 21 anni, valevole anche per i sorveglianti. Allo stesso modo, anche la carta giornaliera offerta dalle FFS a classi scolastiche e gruppi G+S può ora essere utilizzata anche dai gruppi G+M.

Giornata nazionale

Il 24 giugno il Programma festeggerà i suoi monitori e le sue monitrici con la prima Giornata nazionale G+M, che offrirà diversi seminari in italiano, francese e tedesco e una tavola rotonda sulla situazione attuale e il futuro del Programma. □



Zum Newsletter



Vers la newsletter



Alla newsletter

Neue Uniformen zum 20. Jubiläum



Musikverein Buchs-Räfis (MVBR)

Buchs SG

www.mvbr.ch

- Harmonie, 2. Klasse
- Dirigent: Patrick Ruppaner
- 48 Aktivmitglieder

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Wir sind ein junger Verein, der eigentlich schon 247 Jahre alt ist. 2003 haben sich die Harmonie Buchs (131 Jahre) und die Blechharmonie Räfis-Burgerau (116 Jahre) zusammengeschlossen. Dieses Jahr feiern wir bereits unser 20-jähriges Bestehen. Neben gepflegter, moderner Blasmusik geniessen wir auch das gesellige Beisammensein und nehmen aktiv an öffentlichen Anlässen der Gemeinde teil. Die Nachwuchsförderung mit unserer Jugendmusik ist uns sehr wichtig. Unsere Kleininformation, die «Boccalions», ist ebenfalls bestens bekannt.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

«Es isch Zit für Neus» – unter diesem Motto feiern wir unser Jubiläum das ganze Jahr über musikalisch. Den Anfang machte unser traditionelles Frühlingskonzert gemeinsam mit unserer Jugendmusik am 6. Mai. Darauf folgt am 17. Juni der Kreismusiktag Buchs, und zum krönenden Abschluss unseres Jubiläumsjahres werden wir am 25. November 2023 unsere neue Uniform präsentieren und einweihen. Weitere Infos zu den Jubiläumsfeierlichkeiten auf mvbr.ch.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Die sehr gute Bewertung in der 2. Stärkeklasse Harmonie am kantonalen Musikfest in Lenggenwil am 26. Mai 2019, die wir anschliessend ausgiebig feierten.

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Nous sommes une jeune société de 247 ans. En 2003, les harmonies de Buchs (131 ans) et de Räfis-Burgerau (116 ans) ont fusionné. Nous fêtons donc déjà nos 20 ans d'existence. Outre une musique à vent moderne et soignée, nous apprécions également les moments de convivialité et apportons notre contribution aux manifestations publiques de la commune. Nous attachons aussi une grande importance à la promotion de la relève avec notre musique de jeunes. Sans oublier notre petite formation, les «Boccalions», également bien connue.

La principale échéance de votre saison?

«Le temps du renouveau est arrivé»; telle est la devise sous laquelle nous célébrons – en musique – notre anniversaire sur toute l'année. Avec pour débiter notre traditionnel concert de printemps en compagnie de notre musique de jeunes, qui a eu lieu le 6 mai. Puis, le 17 juin, ce sera la journée musicale de l'arrondissement de Buchs, et, pour couronner le tout, nous présenterons et inaugurerons notre nouvel uniforme le 25 novembre 2023. Davantage d'informations sous mvbr.ch.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Notre très bonne évaluation en 2^e catégorie Harmonie lors de la fête cantonale des musiques à Lenggenwil, le 26 mai 2019, que nous avons ensuite dignement fêté.

Cosa caratterizza la vostra società?

Siamo una società giovane che in realtà ha ben 247 anni. Nel 2003 l'Harmonie Buchs (131 anni) e la Blechharmonie Räfis-Burgerau (116 anni) hanno fusionato: quest'anno festeggiamo il nostro 20° anniversario. Oltre la musica bandistica moderna e ben eseguita, amiamo anche goderci la convivialità e partecipare attivamente agli eventi pubblici del comune. Per noi, promuovere le nuove leve attraverso la nostra banda giovanile è molto importante. Anche la nostra formazione ridotta, i «Boccalions», è ben nota.

Il vostro evento annuale più importante?

«Es isch Zit für Neus» («È ora di qualcosa di nuovo»): sotto questo slogan festeggiamo musicalmente il nostro anniversario per tutto l'anno. Abbiamo iniziato con il tradizionale concerto di primavera insieme alla nostra banda giovanile il 6 maggio. Il 17 giugno seguirà la Giornata di musica del distretto di Buchs e, per coronare il nostro anniversario, presenteremo e inaugureremo la nostra nuova uniforme il 25 novembre 2023. Maggiori informazioni sui festeggiamenti per l'anniversario sul sito web mvbr.ch.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

L'ottima valutazione in 2^a categoria armonia alla Festa cantonale di musica a Lenggenwil, il 26 maggio 2019, che abbiamo debitamente festeggiato.

Una banda in un teatro storico



©Civica Filarmonica Bellinzona

Civica Filarmonica Bellinzona
Bellinzona (TI)

www.civicabellinzona.ch

- armonia, 2^a categoria
- Direttore: Franco Arrigoni
- 55 membri attivi

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Die Civica Filarmonica Bellinzona blickt auf eine lange Geschichte zurück, die ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Seit jeher engagiert sie sich für städtische Feierlichkeiten, führt Konzerte durch und legt grossen Wert auf die musikalische Ausbildung junger Menschen durch die regionale Musikschule.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Das Galakonzert anfangs Dezember. Wir bieten einem grossen Publikum ein vielfältiges und ansprechendes Programm, das jeweils sehr geschätzt wird. Letztes Jahr konnten wir das reizvolle Ambiente des Teatro Sociale in Bellinzona nutzen, eines denkmalgeschützten Gebäudes aus dem Jahr 1847, das vor 25 Jahren restauriert wurde.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Im April 2022 trat die Civica im Teatro Sociale bei einem Ennio Morricone gewidmeten Konzert auf. Der Saal des Theaters und die grossartige Musik waren sowohl für das Publikum als auch für die Musizierenden ein Erlebnis. Grosse Erfolge erzielten wir 2016 beim Eidgenössischen Musikfest in Montreux und im vergangenen April mit der Aufführung «Fanfara Favolosa». Unter der Regie von Marie-Caroline Hominal und mit der von Nino Rota für Fellinis Filme geschriebenen Musik liessen wir die Atmosphäre des ersten Wiedereröffnungsabends des Theaters aufleben. □

Qu'est-ce qui distingue votre société?

La Civica Filarmonica de Bellinzone est riche d'une longue histoire dont les débuts remontent au XVIII^e siècle. Elle s'est toujours impliquée dans les cérémonies municipales et engagée à donner des concerts. Elle accorde par ailleurs une grande importance à la formation musicale des jeunes par le biais de l'école de musique régionale.

La principale échéance de votre saison?

Notre concert de gala, début décembre, avec un programme riche et enthousiasmant, toujours très apprécié. L'année dernière, nous avons pu profiter de la fascinante ambiance du Teatro Sociale de Bellinzone, un monument protégé construit en 1847 et restauré il y a 25 ans.

Votre moment fort des cinq dernières années?

En avril 2022, la Civica s'est produite au Teatro Sociale pour un concert-spectacle consacré à Ennio Morricone. Cadre et musique de qualité ont ravi le public et les musiciens. Citons encore les remarquables succès obtenus en 2016 lors de la Fête Fédérale de Musique à Montreux, et en avril dernier, avec le spectacle «Fanfara Favolosa» mis en scène par Marie-Caroline Hominal sur une musique de Nino Rota – écrite pour les films de Fellini –, qui a rappelé la première soirée de réouverture du théâtre. □

Cosa caratterizza la vostra società?

La Civica Filarmonica di Bellinzona ha una lunga storia, iniziata nel 18^o secolo. Si impegna da sempre a partecipare alle cerimonie cittadine e offrire concerti e dà una grande importanza alla formazione musicale dei giovani attraverso la Scuola bandistica regionale.

L'evento principale dell'anno?

Il concerto di gala a inizio dicembre. Proponiamo a un pubblico numerosissimo un programma ricco e stimolante che riscuote sempre grande apprezzamento. Lo scorso anno ha potuto approfittare dell'affascinante ambiente del Teatro Sociale di Bellinzona, un monumento protetto costruito nel 1847 e restaurato 25 anni fa.

Il grande momento degli ultimi cinque anni?

Nell'aprile del 2022 la Civica si è esibita al Teatro Sociale in un concerto-spettacolo dedicato a Ennio Morricone. La cornice del Teatro e la grande musica hanno reso l'evento emozionante sia per il pubblico che per i musicanti. Grandi sono stati anche i successi ottenuti nel 2016 alla Festa Federale di Musica di Montreux e lo scorso aprile con lo spettacolo «Fanfara Favolosa», che con la regia di Marie-Caroline Hominal e le musiche di Nino Rota, scritte per i film di Fellini, ha rievocato l'atmosfera della prima serata di riapertura del Teatro. □

Une aînée dynamique



Union Instrumentale du Brassus

Le Brassus (VD)

www.instrumlebrassus.com

- Harmonie, 3^e catégorie
- Directeur: Alexandre Camelin
- 25 membres actifs

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Die Union Instrumentale Brassus, genannt «l'Instrum», wurde im Jahr 1841 gegründet und ist damit der älteste Musikverein des Kantons Waadt. Trotz ihres hohen Alters hat sie sich ihren ebenso dynamischen wie unternehmungslustigen Geist bewahrt. Dank unseren Aktivitäten, Ideen und Innovationen können wir uns weiterentwickeln, unsere Leidenschaft variantenreich entdecken und unsere Traditionen dennoch bewahren.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Zwei davon sind unser Jahreskonzert, das gewöhnlich im März stattfindet, und unser Konzert zum Jahresende. Die grösste Challenge dieser Saison wird die Teilnahme am Waadtländer Kantonalen Musikfest zusammen mit der Harmonie La Jurassienne aus Le Sentier sein.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Die Organisation des Waadtländer Kantonalen Musikfests 2018, gemeinsam mit den beiden anderen Musikvereinen unserer Region Vallée de Joux – ein Grossereignis und eine Erfahrung, an die wir uns immer gern erinnern werden. Nicht zu vergessen unsere Teilnahme an der grossartigen Aufführung «Dracula, buveur de sons» (Klangschlucker Dracula), bei der Theater-, Gesangs- und Musikvereine zusammenkamen.

Qu'est-ce qui distingue votre société?

Fondée en 1841, l'Union Instrumentale du Brassus, dite «l'Instrum», est la plus ancienne société de musique du canton de Vaud. Mais malgré son grand âge, elle a gardé un esprit aussi dynamique qu'entreprenant. Activités, idées et innovations nous permettent d'évoluer et font découvrir notre passion sous des formes différentes. Le tout dans le respect de nos traditions.

La principale échéance de votre saison?

Citons-en deux: notre soirée annuelle, qui a généralement lieu en mars, et notre concert de fin d'année. Notre participation à la Fête cantonale des musiques vaudoises en compagnie de l'Harmonie la Jurassienne du Sentier a constitué quant à elle le principal challenge de cette saison.

Vos moments forts des cinq dernières années?

L'organisation, en collaboration avec les deux autres sociétés de musique de notre région de La Vallée de Joux, de la Fête cantonale des musiques vaudoises en 2018. Un événement majeur et une expérience qui restent gravés dans les mémoires. Sans oublier, la même année, notre participation à un magnifique spectacle intitulé «Dracula, buveur de sons», qui réunissait des sociétés de théâtre, de chant et de musique.

Cosa caratterizza la vostra società?

Fondata nel 1841, L'Union Instrumentale du Brassus, detta «l'Instrum», è la società bandistica più antica del canton Vaud. Ma nonostante la sua età avanzata, ha mantenuto uno spirito tanto dinamico quanto intraprendente. Numerose attività, idee e innovazioni ci permettono di evolvere e di scoprire la nostra passione in forme diverse. Il tutto nel rispetto delle nostre tradizioni.

Il vostro evento principale dell'anno?

Possiamo citarne due: la nostra serata annuale, che di solito si tiene a marzo, e il nostro concerto di fine anno. La nostra partecipazione alla Festa cantonale di musica vodese insieme all'Harmonie la Jurassienne du Sentier costituirà la sfida principale di questa stagione.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

L'organizzazione, in collaborazione con le altre due società bandistiche della nostra regione della Valle di Joux, della Festa cantonale di musica vodese, nel 2018. Un evento importante e un'esperienza che sono rimasti impressi nelle memorie di tutti. E non bisogna poi dimenticare, nello stesso anno, la nostra partecipazione a un magnifico spettacolo intitolato «Dracula, bevitore di suoni», che ha riunito insieme società teatrali, di canto e musicali.

Blasmusik im Kanton Bern – der BKMV an der BEA

Stefanie Hänni / FD



Das Schulklassenprogramm «Der Wellerman an der BEA» begeisterte Klein und Gross.

Bereits zum zweiten Mal war die Blasmusik mit einer stattlichen Reihe von Musikgesellschaften aus dem Kanton Bern an der BEA vertreten. Die Frühlingsausstellung fand vom 28. April bis am 7. Mai in Bern statt.

Unter dem Motto «Blasmusik im Kanton Bern» wartete der Bernische Kantonal-Musikverband (BKMV) erneut mit einer Sonderschau auf: Jeden Tag waren auf dem BEA-Gelände Blasmusikklänge zu hören.

Ensembles verschiedener Musikschulen aus dem Kanton Bern präsentierten ihr Können und zeigten eine weitere Facette der Blasmusik. Der BKMV hatte den Verband Bernischer Musikschulen (VBMS) als Mitaussteller an Bord geholt.

Musikschulen neu mit an Bord

Gemeinsam wurden am Stand Informationen ausgetauscht, Instrumente ausgestellt, Spiele wie das «Brass Dart» gespielt und Instrumente zum Ausprobieren angeboten. Der Stand erhielt auch hohen Besuch von Bundesrat Albert Rösti und Regierungspräsidentin Christine Häsler.

Ein grosses Highlight und Erlebnis für alle Formationen war das Spielen auf der «Bye-Bye-Stage» der alten Festhalle, wo auch grosse Künstler wie Stress und Pegasus auftraten.

Die BEA ist ein Ort der Begegnung. Der BKMV schafft mit seinen Partnern ein neues Erlebnis und leistet einen

grossen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Blasmusik. Die Zusammenarbeit mit dem VBMS, der Schweizer Militärmusik und der BEA ist sehr wertvoll. Der BKMV freut sich bereits jetzt auf die Fortsetzung an der BEA 2024.

Schulklassenprogramm «Der Wellermann an der BEA»

Erneut schrieb der BKMV ein Programm für Schulklassen aus. Lehrpersonen konnten sich mit ihren Klassen (1.–4.) anmelden. Welche Begeisterung das interaktive Schauspiel «Der Wellermann an der BEA» auslöste, und den Erlebnisbericht einer Emmentaler Musikantin, die im Ad-hoc-Orchester des Emmentalischen Musikverbands mitspielte, lesen Sie im ausführlichen Online-Beitrag. □



Zum ausführlichen Online-Beitrag



Der Auftritt auf der «Bye-Bye-Stage» war ein Höhepunkt für die Formationen.

Etoiles suisses au firmament européen

Schweizer Sterne am europäischen Firmament

Régis Gobet

Die Brass Band Treize Etoiles hat den Europäischen Brass Band Wettbewerb (EBBC) 2023 gewonnen. Mit Jonas Florin Elmiger und Simon Gabriel sicherten sich zwei Schweizer einen Podestplatz am Europäischen Solistenwettbewerb. Und die Liberty Brass Band erreichte den vierten Rang am Europäischen Jugendwettbewerb.

Der 44. EBBC fand Anfang Mai im schwedischen Malmö statt. Das Schweizer Märchen begann mit dem Solistenwettbewerb: Nicht weniger als sieben der sechzehn Solisten, die sich für die zweite Runde qualifiziert hatten, kamen aus der Schweiz.

Band- und Publikumspreis

Am Ende dieser Runde qualifizierten sich zwei Schweizer für das Finale der besten Drei: Jonas Florin Elmiger ↘

Le Concours Européen de Brass Band (EBBC) 2023 a consacré le Brass Band Treize Etoiles. Deux Suisses, Jonas Florin Elmiger et Simon Gabriel sont montés sur le podium du concours de solistes organisé en marge de la compétition phare. Enfin, Liberty Brass Band Junior s'est classé quatrième au Concours Européen des Jeunes.

A Malmö (Suède), qui accueillait le 44^e Concours Européen de Brass Band début mai, la saga helvétique a débuté de manière tonitruante avec le concours de solistes. Pas moins de sept des seize qualifiés pour le deuxième tour étaient suisses.

Prix du public et de l'ensemble

A l'issue de cette manche, deux d'entre eux – sur les trois qualifiés – ont été sélectionnés pour la finale: Jonas ↘

Die Brass Band Treize Etoiles auf der Bühne am EBBC 23 in Malmö
Le Brass Band Treize Etoiles sur scène lors de l'EBBC 23 à Malmö





Jonas Florin Elmiger gewann den zweiten Platz am Solistenwettbewerb.

[Jonas Florin Elmiger](#) a terminé deuxième du Concours Européen de Solistes.



Vollständige Resultate
und weitere Infos
[Résultats complets](#) et
informations complémentaires

Simon Gabriel erreichte den dritten Rang am Solistenwettbewerb und gewann den Publikums- sowie den Band-Preis.

[Simon Gabriel](#), troisième de la finale du concours de solistes, a remporté les prix du public et de l'ensemble.



↘ (Marimba), der mit dem Stück «Concerto for Marimba» von Paul Creston schliesslich den zweiten Rang belegte, und Simon Gabriel (Cornet), der sich mit seiner Interpretation des «Cornet Concerto» von Philip Sparke den dritten Platz erspielte.

Der junge Bündner Kornettist gewann zudem den Publikumspreis und den Preis der besten Band mit der dänischen Concord Brass Band, die ihn begleitete. Sieger des Solistenwettbewerbs wurde der Belgier Thibaut De Bondt (Bariton) mit seinem Vortrag «Baritone Concerto» von Martin Ellerby. Bei den Final-Kompositionen handelte es sich um Teststücke.

Bereits bei der Pflichtaufgabe an der Spitze

Am Freitag, 5. Mai traten vierzehn Höchstklasse-Formationen aus dreizehn Ländern an, um sich mit «Aurora», dem Pflichtstück des schwedischen Komponisten Joel Thoor Engström, zu messen. Das fast 20-minütige Stück hob die Fähigkeiten der verschiedenen Formationen hervor, aus dem Werk das Wesentliche an Effekten, Dynamik und Farben herauszuholen, um ihm ein Höchstmass an Ausdruck zu verleihen.

Nach Meinung der drei Experten – Philippe Bach (CH), Ivan Meylemans (B) und Allan Withington (GB/N) – gelang dies der Brass Band Treize Etoiles unter der Leitung von Frédéric Théodoloz am besten. Nach der ersten Runde lag die Schweizer Formation mit 98 Punkten bereits an der Spitze, dicht gefolgt von der walisischen Cory Band (Philip ↘

↘ Florin Elmiger (marimba), qui est monté sur la deuxième marche du podium avec «Concerto for Marimba», de Paul Creston, et Simon Gabriel (cornet), qui a terminé au troisième rang en interprétant «Cornet Concerto», de Philip Sparke.

Le jeune cornettiste grison a par ailleurs remporté le prix du public et celui décerné par l'ensemble qui l'accompagnait, Concord Brass Band (Danemark). Le concours de solistes a été remporté par le Belge Thibaut De Bondt, au baryton, qui a joué «Baritone Concerto», de Martin Ellerby. Les œuvres de la finale étaient imposées.

En tête dès l'imposé

C'est le vendredi 5 mai que quatorze formations de catégorie Excellence issues de treize pays sont entrées en lice pour interpréter l'œuvre imposée, «Aurora», du Suédois Joel Thoor Engström. Longue de près de 20 minutes, cette pièce a mis en exergue les facultés des différentes formations à en tirer la substantifique moëlle en termes d'effets, de dynamiques et de couleurs, dans l'optique de lui donner un maximum de relief.

Et c'est, de l'avis des trois experts – Philippe Bach (CH), Ivan Meylemans (B) et Allan Withington (GB/N) –, le Brass Band Treize Etoiles, sous la férule de Frédéric Théodoloz, qui a le mieux tiré son épingle du jeu. A l'issue de cette première manche, la formation suisse pointait déjà en tête avec 98 points, un de plus que les Gallois de Cory ↘



Die Liberty Brass Band Junior hat den vierten Platz in der «Premier Section» des Europäischen Jugendwettbewerbs erreicht.

Liberty Brass Band Junior s'est classé quatrième en «Premier Section» du Concours Européen des Jeunes.

↳ Harper). Die Black Dyke Band (Nicholas Childs) aus England komplettierte mit 96 Punkten das Zwischenpodest.

Oliver Waespi «gewinnt» beim Selbstwahlstück

Nach dem Wettbewerb der «Challenge Section» am Samstagvormittag, der zugunsten der italienischen Brass Band Uberetsch (Johann Finatzer) vor der spanischen Malaga Brass Band (Victor Eloy Lopez Cerezo) und der nordirischen Laganvale Metal Technology Band (Keith Anderson) endete, folgte die Fortsetzung des Wettbewerbs der Höchstkategorie mit den Selbstwahlstücken.

Die Jury des Nachmittags mit Michael Bach (CH), Bert van Thienen (B) und Sheona Wade (GB) hatte es nicht leicht, zwischen so vielen hochkarätigen Darbietungen zu entscheiden. Die Black Dyke Band interpretierte das unveröffentlichte Werk «Antiphonies on Themes by William Byrd» von Oliver Waespi und klassierte sich mit 98 Punkten auf dem ersten Rang. Nur einen Punkt vor der norwegischen Eikanger-Bjorsvik Musikklag (Florent Didier), die den Auftakt mit «Horror Show for Brass Band and Percussion» von Simon Dobson gemacht hatte.

Dritter Europameistertitel für die Schweiz

Und die Brass Band Treize Etoiles? Die Schweizer Brass Band hatte sich für «Sand and Stars» entschieden, dem Stück von Thierry Deleruyelle, mit dem sie im vergangenen November den Schweizer Meistertitel gewonnen hatte. Dieses meisterhafte Stück des französischen Komponisten, das im

↳ Band (Philip Harper), Black Dyke (Angleterre, Nicholas Childs) complétant le podium intermédiaire avec 96 unités.

Oliver Waespi «gagne» le choix

A la suite du concours de la «Challenge Section» qui, le samedi matin, a vu s'imposer les Italiens de Brass Band Uberetsch (Johann Finatzer), devant le représentant espagnol de Malaga Brass Band (Victor Eloy Lopez Cerezo) et l'ensemble nord-irlandais de Laganvale Metal Technology Band (Keith Anderson), les formations de la «Championship Section» se sont retrouvées pour le volet consacré au libre choix.

Et départager autant de prestations de haut vol n'aura certainement rien eu d'une sinécure pour Michael Bach (CH), Bert van Thienen (B) et Sheona Wade (GB), jury de l'après-midi. C'est Black Dyke Band, qui proposait un inédit d'Oliver Waespi, «Antiphonies on Themes by William Byrd», qu'ils ont classé au premier rang avec 98 points, juste un de plus que les Norvégiens d'Eikanger-Bjorsvik Musikklag (Florent Didier), qui avait ouvert les feux avec «Horror Show for Brass Band and Percussion», de Simon Dobson.

Troisième titre européen pour la Suisse

Et le Brass Band Treize Etoiles dans tout ça? La formation helvétique avait opté pour «Sand and Stars», de Thierry Deleruyelle, œuvre avec laquelle elle avait remporté le titre de champion suisse en novembre dernier. Et cette

↘ September bei den British Open gespielt wird, verschaffte ihnen auch den Europameistertitel. Mit 96 Punkten lag sie am Ende gleichauf mit Black Dyke (194 Punkte). Aber bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Pflichtstück. Eikanger-Bjorsvik Musikklag komplettierte das Podium, während der Europameister von 2022, die Cory Band, sich mit dem vierten Platz begnügen musste.

Die Brass Band Treize Etoiles ist somit die dritte Schweizer Band, die den EBBC gewinnt. Sie steht nach der Brass Band Bürgermusik Luzern (Michael Bach) 2014 und der Valaisia Brass Band (Arsène Duc) 2018 ganz oben auf dem Podium. Dieser Titelgewinn ermöglicht der Schweiz, zwei Vertreter an den EBBC 2024 in Palanga (Litauen) zu schicken.

Der letzte Schweizer Auftritt in Malmö endete am Sonntag, 7. Mai mit einem sehr guten vierten Rang der Liberty Brass Band Junior (Matthias Keller) in der ersten Klasse des Europäischen Jugendwettbewerbs. □

↘ pièce magistrale du compositeur français – elle sera imposée au British Open en septembre prochain – lui a offert rien moins que le graal européen. En effet, avec 96 points, elle termine au final à égalité parfaite avec Black Dyke – 194 points –, mais le résultat sur l'imposé fait office de juge de paix en cas de parité. Eikanger-Bjorsvik Musikklag complète le podium, le champion d'Europe 2022, Cory Band, devant se contenter du quatrième rang.

Le Brass Band Treize Etoiles est ainsi la troisième formation helvétique à se parer de l'or européen après le Brassband Bürgermusik Luzern (Michael Bach) en 2014 et le Valaisia Brass Band (Arsène Duc) en 2018. La Suisse enverra deux représentants à l'EBBC 2024 à Palanga (Lituanie).

Dernière performance suisse à Malmö, la très honorable quatrième place de Liberty Brass Band Junior, sous la direction de Matthias Keller, le dimanche 7 mai, en «Premier Section» du Concours Européen des Jeunes. □



Drei Fragen an Frédéric Théodoloz

Haben Sie nach den hervorragenden Vorträgen - die Hoffnung war berechtigt - mit einem solchen Ergebnis gerechnet?

In erster Linie waren wir sehr zufrieden mit unseren Auftritten. Wir hatten also unser Ziel bereits erreicht. Den Ausgang eines Wettbewerbs kann niemand vorhersagen, wahr ist, dass wir bei der Rangverkündigung sehr unruhig und nervös waren.

Die Arbeit im Vorfeld war sicherlich sehr intensiv. Wie haben Sie sich vorbereitet?

Wir sind diesen europäischen Wettbewerb angegangen wie jeden anderen Wettbewerb. Fleiss, Disziplin, aber vor allem Spass und Leidenschaft waren die Schlüsselwörter unserer Vorbereitung.

Was ändert dieser sensationelle Sieg für Sie und für die Band?

Dieser Sieg ist ein grossartiger Lohn für die Arbeit, welche die Brass Band Treize Etoiles in den letzten Jahren geleistet hat. Er bestätigt unsere Marschrichtung und motiviert uns, so weiterzumachen.

Trois questions à Frédéric Théodoloz

A l'issue de vos brillantes prestations – l'espoir était légitime –, vous attendiez-vous à un tel résultat?

Nous étions avant tout très satisfaits de nos prestations. Notre objectif était ainsi déjà atteint. Nul ne peut jamais prédire l'issue d'un concours, mais il est vrai que nous étions très impatients et très nerveux lors de l'annonce des résultats.

Le travail en amont a sûrement été soutenu. Comment vous êtes-vous préparés?

Nous avons abordé ce concours européen comme toute autre compétition. Travail, rigueur mais surtout plaisir et passion ont été les maîtres-mots de notre préparation.

Que va changer cette sensationnelle victoire pour vous et pour l'ensemble?

Cette victoire est une formidable récompense pour le travail accompli par le Brass Band Treize Etoiles ces dernières années. Elle va confirmer notre ligne et nous motiver à continuer ainsi.

Un eufonio laureato al Prix Musique

Elio Felice / LB



Yuri Cervetti, 19 anni, è il laureato che rappresenterà il Ticino al Prix Musique.

Sabato 29 aprile si è svolta la ventesima edizione del Concorso per giovani strumentisti, organizzato periodicamente dalla Federazione bandistica ticinese fin dal 1979. Il laureato, che rappresenterà la Federazione bandistica ticinese al prossimo Prix Musique, è Yuri Cervetti.

La ventesima edizione del Concorso per giovani strumentisti è stata finalmente libera da contingenze sanitarie maggiori, e si è perciò svolta con la massima serenità presso l'Aula magna delle Scuole Nord di Bellinzona. Per concretizzare l'impegno sottoscritto aderendo alla «Carta di collaborazione fra enti musicali attivi sul territorio», la partecipazione al Concorso è stata aperta, oltre che ai soci delle filarmoniche affiliate alla Febati e delle società del Moesano, anche alle allieve e agli allievi delle scuole di musica facenti parte della Federazione delle Scuole di Musica Ticinesi. Sono così giunte iscrizioni dalla Civica Filarmonica di Bellinzona (3), da quella di Lugano (3), dalla Filarmonica Faidese (2), dal Corpo Musicale Olivonese, dalla Filarmonica Valmaggese, dalla Filarmonica di Agno, dalla Musica di Cadenazzo, dall'Unione Filarmonica Gambarognese, dalla Musica Unione di Novazzano, dalla Società Filarmonica di Gorduno, da Massagno Musica e dalla Filarmonica Monte Carasso-Sementina, nonché dalla Scuola di musica del Conservatorio della Svizzera italiana (2) e dalla Scuola di Musica Biaschese.

Tre giurati e un vincitore

Come previsto dal regolamento, i candidati – suddivisi per classi d'età – hanno eseguito due brani a libera scelta

davanti a una giuria composta da Mattia Terzi (presidente), Roberto Cereghetti e Daniele Giovannini, tutti musicisti ormai affermati, attivi nel mondo bandistico e concorrenti di edizioni del passato.

L'evento si prefigge (come indicato anche dal bando) di promuovere la cultura musicale offrendo ai suonatori di strumenti a fiato o percussione la possibilità di confrontarsi in modo costruttivo. Al termine delle esecuzioni di ogni categoria, i giurati hanno comunicato l'esito del concorso, corredato di un breve commento.

I primi classificati di ogni categoria ad avere ottenuto un punteggio superiore a 80 si sfidano ulteriormente per stabilire chi rappresenterà il Ticino al concorso nazionale Prix Musique. Ebbene, per il 2023 il rappresentante del Ticino sarà il diciannovenne Yuri Cervetti, all'eufonio.

Appuntamento nel 2025

Misurarsi in concorso richiede certo una buona dose di impegno, ma anche coraggio: bisogna presentare due brani solistici originali per il proprio strumento, accompagnati dal pianoforte. Si è valutati per le proprie qualità tecniche e musicali, ma anche per la convinzione con cui ci si presenta; qui entra in gioco il forte sostegno della rete familiare, degli insegnanti, della società bandistica nella quale si suona come soci attivi o della scuola della quale si è allievi. Si tratta soprattutto di una grande opportunità di maturazione, per i partecipanti certo, ma pure per tutti gli organizzatori.

La prossima edizione, riveduta e corretta, è pianificata per la primavera del 2025. □

Erfolg an der «EM der Blasorchester»

Fabienne Bisig / FD



Das Blasorchester Siebnen bei seinem Auftritt an der European Championship for Wind Orchestras.

Das Blasorchester Siebnen (BOS) erreichte an der «European Championship for Wind Orchestras» (ECWO) den guten fünften Platz. Bei diesem internationalen Wettbewerb im französischen Amiens traten am Wochenende des 6. und 7. Mai sieben hochkarätige europäische Höchstklasseorchester gegeneinander an. Ein Rückblick auf ein Wochenende voller musikalischer Höhepunkte und unvergesslicher Erlebnisse.

Das Abenteuer beginnt am Samstagmorgen, 6. Mai, in aller Früh am Bahnhof in Siebnen. Mit dem Zug reisen wir via Zürich nach Paris. Dort werden wir von zwei Cars erwartet, welche uns nach Amiens chauffieren – eine willkommene Gelegenheit für ein kleines Nickerchen. In Amiens erklingen nämlich um etwa 15 Uhr, nur wenige Minuten nach unserer Ankunft, bereits die ersten Töne der letzten Probe für den Auftritt am Sonntag.

Persönlicher Support durch den Komponisten

Auch José Suñer Oriola, der Komponist des Selbstwahlstücks «Bäume von Einsiedeln», begleitet uns während des ganzen Wochenendes. Er hört an dieser Probe zum ersten Mal Ausschnitte aus seinem Werk von einem echten Orchester statt vom Computer gespielt. Seine warmen und motivierenden Worte geben dem BOS erneuten Ansporn, sich am nächsten Tag in Höchstform zu zeigen.

Am Sonntagmorgen fahren wir nach einem herzhaften Frühstück zum Megacité Amiens, wo sich der «Jules Verne»-Konzertsaal befindet. Nach kurzem Einspielen reihen wir uns registerweise vor dem Bühneneingang ein und warten gespannt auf den Moment, auf den wir uns monatelang

vorbereitet haben. Jetzt gilt es ernst! Vor Ort im Publikum, aber auch zu Hause an den Bildschirmen warten unsere Familien und Freunde bereits gespannt auf die ersten Töne des Aufgabenstücks.

Einsiedelns Bäume erklingen in Amiens

Das BOS unter der Leitung von Blaise Héritier meistert trotz der ungewohnten Akustik die rhythmisch komplexen und virtuosen Passagen von «Mouvements Frénétiques» des Komponisten Alexandre Kosmicki und spielt eine grossartige Fassung des dynamischen und aufgeregten Stücks.

Auch in «Bäume von Einsiedeln» zeigt sich das BOS von seiner besten Seite: Mal erhebt sich ein prächtiger Choral, der die Errichtung der Einsiedler Abtei musikalisch vertont, mal erklingen die filigranen und magischen Klänge des Waldes und seiner Bewohner. Gegen Ende des siebensätzigen Meisterwerkes erklingt das epische Finale, in welchem mit kriegerischen Trommeln, mächtigen Melodien im Blech und virtuosen Läufen der Holzbläser die Schlacht von Morgarten in den Konzertsaal gebracht wird.

Es ist ein gelungener Auftritt und so darf sich das Blasorchester Siebnen in der anschliessenden Rangverkündigung über den guten fünften Platz mit 93,17 Punkten freuen. Den ersten Preis ergattert das norwegische Orchester «Musikkforeningen Nidarholm», der zweite Preis geht an das belgische Orchester «Koninklijke Harmonie van Peer» und auf dem dritten Podestplatz steht das französische «Orchestre d'harmonie de la Région Centre». □



Zu den Ergebnissen



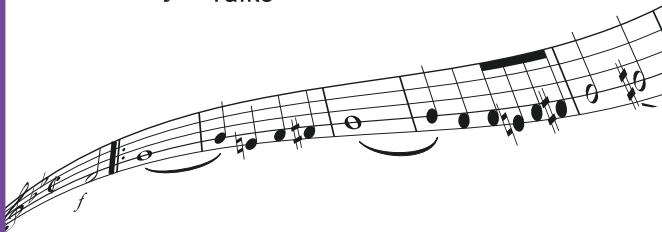
Aventura

Das Festival zum Jahr der Schweizer Blasmusikliteratur

8.–10.09.2023

Südpol, Kriens

- Konzerte
- Workshops
- Vorträge
- Podiumsdiskussionen
- Networking
- Masterclasses
- Talks



Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Unión svizra da musica

Mehr erfahren / En savoir plus:
www.windband.ch/aventura



MUSIK KORPS BIRSFELDEN UNTERHALTUNG PUR

Das Musikkorps Birsfelden sucht eine neue musikalische Leitung

Nach langjähriger erfolgreicher musikalischer und persönlicher Zusammenarbeit suchen wir per 1. Januar 2024 eine neue Direktion.

Wer sind wir?

Wir sind ein Dorfverein in Harmoniebesetzung mit ca. 23 aufgestellten Aktivmitgliedern und spielen in der 3. Stärkeklasse. Wir sind offen für verschiedene musikalische Stilrichtungen und neue Projekte. Wir nehmen an diversen Gemeindeanlässen teil und bereiteten bisher zwei Konzerte pro Jahr vor. Am Herzen liegt uns auch die Pflege der sozialen Kontakte. Unser Probetag ist der Mittwoch von 20 bis 22 Uhr (Registerproben jeweils ab ca. 19 Uhr).

Wen suchen wir?

Wir suchen eine motivierte neue Direktion, die uns mit Begeisterung und Einfühlungsvermögen musikalisch fordert und fördert und auch das Gesellige mit uns teilt. Mindestanforderung ist ein abgeschlossener Oberstufenkurs. Das Probedirigat haben wir auf den 2. September 2023 nachmittags angesetzt. Einen Einblick in den Verein findest du auf www.musikkorps.ch.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Kontakt: info@musikkorps.ch

NATIONALE JUGEND BRASS BAND DER SCHWEIZ
BRASS BAND NATIONAL DES JEUNES DE SUISSE
BRASS BAND NAZIONALE GIOVANILE DELLA SVIZZERA



KONZERTE CONCERTS

2023

- 5.7. 19.00 UHR | HUTTWIL BE A- UND B-BAND
- 6.7. 20.00 UHR | KIPPEL VS A-BAND
20.00 UHR | ORPUND BE B-BAND
- 7.7. 19.30 UHR | SAANEN BE A-BAND
20.00 UHR | VEX VS B-BAND
- 8.7. 19.30 UHR | EGLISAU ZH A- UND B-BAND

DETAILS
SCAN OR CLICK

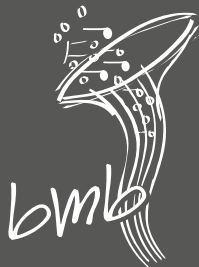


Die Bürgermusik Benken (bmb) sucht per Februar 2024 oder nach Vereinbarung ihre neue Dirigentin oder ihren neuen Dirigenten.

Dich erwartet ein ambitionierter Dorfverein in der 2. Stärkeklasse Harmonie mit einer Passion für gepflegte Unterhaltungsmusik und rund 65 motivierten, engagierten Mitgliedern. Wir proben am Dienstag, Zusatzproben finden derzeit freitags statt.

Du bist an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert, hast das notwendige musikalische Know-how, fühlst dich an Dorfanlässen und an Bewertungsspielen wohl und scheust auch die Herausforderung nicht, mit jungen Musikantinnen und Musikanten zu arbeiten? Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen! Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Unser Kontakt:
Nicole Tremp Steiner, Haldenstrasse 9, 8717 Benken, Telefon 079 308 66 69
praesident@buergermusikbenken.ch www.buergermusikbenken.ch



Abschluss Dirigentenkurs der Oberstufe in Aarau

Reto Näf / FD

Kursabsolventen (v.l.n.r.): Ivan Lübke, Raphael Stutz, Tobias Hammer und Jonas Näf



Vier Kandidaten haben den vom Aargauischen Musikverband (AMV) organisierten Oberstufen-Dirigentenkurs erfolgreich abgeschlossen. Die dreiteilige Abschlussprüfung bestand aus einem schriftlichen und einem mündlichen Theorieblock sowie einem praktischen Dirigierteil. Letzterer fand am 26. April 2023 mit dem Musikverein Lunkhofen und unter den wachsamen Augen des Experten Marco Nussbaumer statt.

In den letzten Jahren absolvierten die vier angehenden Dirigenten unter coronabedingt erschwerten Umständen bereits die Unterstufen- und Mittelstufen-Dirigentenkurse.

Erfinderisch und flexibel zum Ausbildungsstart

Um erste Dirigiererfahrungen vermitteln zu können, mussten die Kursleiter in dieser Phase der Ausbildung erfinderisch und die Kursteilnehmer sehr flexibel sein. So fanden Dirigate vor Quartettformationen oder mit Vereinen im Freien statt (inklusive der geforderten zwei Meter Abstand zwischen den Musizierenden). Sogar die Abschlussprüfung 2021 musste als «Openair-Veranstaltung» und unter Corona-Auflagen durchgeführt werden.

Neuerungen im Kursprogramm bezogen auf die praktische Dirigierarbeit

Das Kursprogramm 2022/2023 brachte für die Teilnehmer ein paar praxisbezogene Neuerungen: Die angehenden Dirigenten mussten bereits vor Kursbeginn einen Verein leiten, während dem Kurs zwei Hospitate bei Erst- oder Höchstkategorie-Vereinen absolvieren sowie vier Dirigate vor fremden Vereinen selbst organisieren und leiten. Danach erhielten sie vom Dirigenten des Vereins ein persönliches Feedback zu ihrer Arbeit.

Zusätzlich bekam jeder Absolvent einen persönlichen Coach zugewiesen. Dieser begleitete die Kursteilnehmer während einiger Wochen bei ihrer Probearbeit vor ihrem «eigenen» Verein und gab ihnen unterstützende Rückmeldungen zu ihrer Arbeit, Dirigiertechnik, Methodik und Didaktik.

Methodik und Didaktik

Durch die Kursleiter Christoph Moor und Urban Bauknecht wurden im Kurs, neben den obligaten Lernfeldern Gehörbildung, Musiktheorie, Rhythmusdiktate, Dirigiertechnik, Literaturkunde und Partituranalyse, auch methodisch-didaktische Arbeits- und Vorgehensweisen besprochen, die die Tätigkeit einer Dirigentin, eines Dirigenten betreffen, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Vereinsvorständen und Musikkommissionen, der Umgang mit verschiedenen Verhaltenstypen, das Leistungsgefälle in Vereinen, usw.

Abschlussprüfung erstmals vor Publikum

Die Abschlussprüfung mit dem Musikverein Lunkhofen fand im Aargau erstmals vor Publikum statt, was den Spannungsfaktor für die Prüflinge zusätzlich erhöhte. Die Kandidaten konnten mit dem Verein eine Viertelstunde proben, um ein dem MV Lunkhofen bereits bekanntes Werk oder eine Sequenz daraus zu üben. Anschliessend spielten sie die ihnen zugewiesenen Teile mit dem Verein «konzertmässig» durch.

Als «Dessert» und Auflockerung durften die vier Kursteilnehmer zum Abschluss ihres Prüfungsblocks noch je ein Unterhaltungsstück dirigieren.

Der AMV wünscht den vier Jungdirigenten viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Tätigkeit. □

30 Jahre Brass Band Emmental

Samuel Schibli / LJ



Starmoderator Rainer Maria Salzgeber interviewte Personen, die wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Band beigetragen haben.

Mit über 400 Besucherinnen und Besuchern feierte die Brass Band Emmental in der vollbesetzten Mehrzweckhalle Oberburg ihr 30-jähriges Jubiläum. Einen speziellen Glanz erhielt der Abend durch den Gastauftritt von SRF-Sportmoderator Rainer Maria Salzgeber.

Zur Feier des Jubiläums hatten sich die Musikerinnen und Musiker der Brass Band Emmental etwas Besonderes einfallen lassen und präsentierten ein Programm auf höchstem Niveau. Zum perfekten Auftakt für den Abend trug ein ausgefallenes Aperó mit kulinarischen Köstlichkeiten bei.

Als ehemaliger Klarinettist ist Rainer Maria Salzgeber mit der Musik und der Brass Band Emmental seit langem verbunden. Zur Feier des Jubiläums spielte er sogar das Emmentalerlied und begeisterte das Publikum mit seiner kleinen musikalischen Einlage. Die Moderation durch Salzgeber war unterhaltsam und gekonnt und trug dazu bei, dass der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Engel und Dämonen

Das Hauptwerk des Abends war das anspruchsvolle und atemberaubende Stück «Angels and Demons» von Peter Graham. Die Brass Band Emmental überzeugte mit ihrer Virtuosität und ihrem musikalischen Können und liess das Publikum begeistert zurück.

Auch der Solist Andreas Kaiser, Principal Cornetist der Band, zeigte sein grosses Talent im Stück «Little Clover» von Etienne Crausaz und begeisterte das Publikum mit seinen schnellen Läufen, hohen Tönen und wunderschönen Klängen. Ein musikalisches Highlight folgte auf das nächste. «How To Train Your Dragon» von John Powell,

arrangiert von Titus & Klaas v.d. Woude, war das offizielle letzte Stück des Abends und sorgte mit einem fulminanten Schlussknall für einen würdigen musikalischen Abschluss der Jubiläumsgala.

Aufschlussreiche und witzige Interviews

Aber nicht nur musikalisch war der Abend ein Erfolg. Starmoderator Rainer Maria Salzgeber interviewte Personen, die wesentlich zur Entwicklung der Band beigetragen haben. Dabei kamen Gründungsmitglieder, die Dirigenten und Präsidenten der letzten 30 Jahre BBE und auch Aktivmitglieder auf die Bühne. Die Interviews waren nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam und sorgten für zahlreiche Lacher im Publikum. Salzgeber bewies dabei seine Fähigkeit, aus seinen Gesprächspartnern auf charmante Art und Weise die besten Geschichten herauszukitzeln.

Die Interviews gaben einen Einblick in das Innenleben der Brass Band Emmental und zeigten immer wieder den besonderen Zusammenhalt innerhalb der Band. Dabei wurde mehrfach erwähnt, wie stark und kollegial dieser Zusammenhalt ist und dass die Mitglieder hier ihre zweite Familie gefunden haben. Diese Verbundenheit und Freundschaft ist neben den hochstehenden musikalischen Leistungen der Hauptgrund, weshalb die Band nach 30 Jahren immer noch so erfolgreich ist. □

Die Brass Band Emmental begeisterte mit ihren Beiträgen im Rahmen ihres 30-Jahr-Jubiläums.



TKMV-Präsidentin Ruth Gubler gibt ihren Rücktritt bekannt

Sabrina Bächli / FD



Ruth Gubler, Präsidentin des Thurgauer Blasmusikverbands, hat sich entschieden, ihr Amt auf die nächste DV abzugeben.

Die Teilnehmenden der Präsidenten- und Dirigentenkonferenz des Thurgauer Blasmusikverbands (TKMV) haben zwei Rücktritte zu verdauen. Gleichzeitig ist die Zusammenkunft der Startschuss für das Thurgauer Kantonalmusikfest vom 10./11. Juni in Märstetten.

«Ich werde mein Amt auf die nächste DV abgeben.» Mit dieser Ankündigung hat an der Präsidenten- und Dirigentenkonferenz des Thurgauer Blasmusikverbandes (TKMV) Ende April niemand gerechnet.

Der Körper sendet klare Signale

Nach der Begründung von Präsidentin Ruth Gubler herrscht für einen Moment Stille. Denn die Gründe ihres Rücktritts sind emotional. «Die körperlichen Anzeichen sind klar: Ich habe zu viel Stress», sagt sie. Dabei sei ihr bewusst geworden, dass sie ihre Zeit besser einteilen müsse. «Familie kommt für mich an erster Stelle und für sie möchte ich mehr Zeit haben.»

Für ihre Worte habe sie viel Verständnis erfahren, sagt Ruth Gubler. «Einige haben gesagt, dass sie den Entscheid mutig finden. Es ist nicht immer einfach, den Moment für den Rücktritt zu finden. Eigentlich wollte ich nach zehn Jahren das Amt niederlegen, aber die Gesundheit und die Familie gehen vor.»

Neubesetzung zweier wichtiger Funktionen im Vorstand

Für ihre Nachfolge soll eine Findungskommission gegründet werden. An der Delegiertenversammlung vom 2. Dezember 2023 müssen die Thurgauer Verbandsmitglieder die nächste Präsidentin oder den nächsten Präsidenten wählen.

Und ein weiterer wichtiger Posten im Vorstand wird ebenfalls frei. Urs Rechsteiner will nach 13 Jahren als Kassier sein Amt in neue Hände geben. Zwei wichtige Funktionen in der Verbandsleitung sind also bis im Dezember neu zu besetzen.

Das Kantonale steht vor der Tür

Die Präsidenten- und Dirigentenkonferenz ist in diesem Jahr auch der Startschuss fürs Thurgauer Kantonalmusikfest, das am 10. und 11. Juni in Märstetten stattfindet. Die Präsidentinnen und Dirigenten werden vor der Versammlung durch die Wettspiellokale geführt. Sie können so einen ersten Eindruck der Örtlichkeiten, der Akustik in den Räumen und der Platzverhältnisse gewinnen. Die Strecke für die Parademusik ist derzeit noch eine Baustelle. Doch der Kanton, der für die Sanierung der Bahnhofstrasse verantwortlich zeichnet, tut alles dafür, dass die Strecke, zumindest als Provisorium, rechtzeitig fürs Fest nutzbar ist. Am Ende der Konferenz werden die Festführer an die Vereinsdelegierten verteilt. □

Ein grosses Fest und neue Ideen

PD / LJ



Am Vorstandstisch (von links): Präsident Richard Mörgeli, Roman Hutzmann, Daniel Landolt, Alex Zimmermann und Karin Schwitter, die Vertreterin der Musikkommission.



Zur neuen SKMV-Webseite

Der Schwyzer Kantonale Musikverband hielt in Einsiedeln seine 119. ordentliche Delegiertenversammlung ab. Die Delegierten zeigten sich zustimmungsfreudig und genehmigten praktisch diskussionslos alle Vorschläge. Das Festreglement für das grosse «Fest der Musik» steht.

Dank guter Vorbereitung konnte Präsident Richard Mörgeli zügig durch die Versammlung führen. Die Brass Band Musikgesellschaft Willerzell spielte unter der Leitung von Fabian Niederer typische Brassband-Musik und sorgte mit einem Choral für eine würdige Ehrung der verstorbenen Musikkameraden.

Statutarische Traktanden gutgeheissen

Nebst den üblichen Traktanden fanden auch das Defizit der Jahresrechnung von knapp 3000 Franken und das Minus von 5500 Franken beim Budget die Zustimmung der Delegierten. Trotz Defizit und Minus konnte der Jahresbeitrag bei 20 Franken belassen werden.

Weiter passte der SKMV die Verbandsstatuten dem aktuellen Zeitgeschehen an. Auch das Festreglement und die Ausführungsbestimmungen für das «Fest der Musik» erfordern einige Anpassungen.

Wiederwahl des Vorstands und Wechsel in der Musikkommission

Die drei Vorstandsmitglieder Daniel Landolt, Alex Zimmermann und Roman Hutzmann sowie die Musikkommis-sionsmitglieder Karin Schwitter und Sebastian Rauchenstein stellten sich für zwei weitere Amtsjahre zur Verfügung. Sie wurden im Schnellzugstempo und mit Applaus bestätigt.

Sogar zwei Neue konnten in die Musikkommission gewählt werden: Mit Fabian Niederer wohl der erste Brass-Band-Fachmann, mit Martin Grätzer ein «Altbekannter», der die Koordination zum «Fest der Musik» übernimmt. Die beiden ersetzen Christian Oechslin und Flavian Imlig, deren lang-jähriges Wirken gebührend gewürdigt wurde.

Weiterbildungsanlässe konkret

Im Juni 2024 plant der SKMV ein «Wochenende der Blasmusik», einen Anlass, der auf vielfältige Weise vor allem Blasmusik in jedes Schwyzer Dorf bringen will. Ein Workshop soll den Musikkommis-sionsmitgliedern der Vereine wertvolle Inputs vermitteln. Mathias Bachmann orientierte über den diesjährigen Auftritt des kantonalen Jugendblasorchesters SKJBO am Zürcher Sechseläuten und das nächste Lager 2024. Erich Meier informierte über die zweite Ausgabe des Erwachsenenblasorchesters, das am Wochenende vom 21. bis 24. September 2024 über die Bühne geht. Für dieses Projekt haben sich 110 Teilnehmende angemeldet.

Ein neuer Webauftritt

Das «Fest der Musik» soll – nun offiziell genehmigt – ebenfalls in Einsiedeln stattfinden. Das OK unter der Leitung von Marcel Birchler hat seine Arbeit aufgenommen, damit sich vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 Gesang und Musik im Klosterdorf zum zweiten fröhlichen Wochenende treffen können. Hans Seeberger überbrachte als Vertreter des SBV die Grüsse und den Dank des Dachverbands. Er stellte die Tätigkeiten des Verbands vor und wies auf das Infodesk der neu gestalteten Webseite hin. Zum Schluss blendete der Computer auch die neu gestaltete Webseite des SKMV ein. □

Mit «Glanz und Trompete» zu mehr Coolness

PD / LJ



OK-Präsident René Sprecher stellte den aktuellen Stand der Arbeiten fürs Kantonale Musikfest 2024 in Klosters vor.

Der Bündner Musikverband sagt dem Rückgang der Kinder, die ein Blasmusikinstrument erlernen wollen, den Kampf an. Durch das von Bund und Kanton geförderte Transformationsprojekt soll Blasmusik bei Kindern und Jugendlichen wieder cool werden. An der DV in Maienfeld wurden die Eckpunkte dieses bedeutsamen Projekts vorgestellt.

Die Musikschulen verzeichnen einen auffallenden Rückgang der ein Blasinstrument lernenden Schülerinnen und Schüler. Die Nachwuchsgewinnung war schon vor der Pandemie nicht einfach, doch in den letzten zwei Jahren ist die Herausforderung noch um ein Vielfaches grösser geworden. Das liegt einerseits daran, dass es aufgrund der gesellschaftlichen Veränderung in allen Sparten anspruchsvoll geworden ist, Nachwuchs zu gewinnen. Andererseits wird die Blasmusik als wenig cool und sehr traditionell wahrgenommen. In einem breit angelegten Projekt soll mit einem spannenden dramaturgischen Bogen das Image der Blasmusik in Graubünden gefördert und die Sichtbarkeit und Attraktivität gestärkt werden. Dabei bilden Kinder und Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren das Zielpublikum. Bund und Kanton sowie verschiedene Partner unterstützen das sogenannte «Transformationsprojekt» substantziell.

Personelle Änderungen

Für die auf die DV hin zurückgetretene Vizepräsidentin Simona Casaulta aus Vals wurde Vreni Tischhauser aus Putz im Prättigau in den Kantonalvorstand gewählt.

Tischhauser ist Präsidentin der Musikgesellschaft Pany und engagiert sich in ihrer Freizeit neben der Musik auch sportlich. Die Kombination Musik und Sport war denn auch ein besonderes Thema in der Eröffnungsansprache des Kantonalpräsidenten Andy Kollegger. Noch immer bestehe die Meinung, Sport sei gesund und etwas für viele, während Musik etwas für ein paar wenige sei und teuer, so Kollegger.

Die Corona-Pandemie habe gezeigt, dass beides durchaus gleichbehandelt werden könne. So waren die behördlichen Auflagen – abgesehen für die Zusatzaufgaben für Singen und Blasmusik – während der Pandemie im sportlichen und kulturellen Bereich immer dieselben. Im Alltag offenbarten sich hingegen grosse Unterschiede. «Die beiden Bereiche Sport und Kultur ergänzen sich bestens», war Kollegger dennoch überzeugt und strich die geplante Kulturoffensive des Kantons Graubünden positiv hervor.

Unterstützende Voten

Zur Versammlung in Maienfeld hatten sich über 100 Vertreterinnen und Vertreter der Bündner Musikvereine eingefunden. Dazu gesellten sich zahlreiche Gäste, unter ihnen Stadtpräsident Heinz Dürler, Michel Graf vom Schweizer Blasmusikverband und Nationalratspräsident Martin Candinas. Candinas strich in seiner Rede die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Blasmusikvereine hervor. Die Versammlung wurde von der Musikgesellschaft Maienfeld organisiert und musikalisch umrahmt. Dem Bündner Musikverband gehören nahezu 100 Musikvereine mit insgesamt gegen 3000 Musikantinnen und Musikanten an. □

Klassenmusizieren an der DV

Samuel Heer / LJ



Die traktandierten Geschäfte wurden speditiv abgehalten.



zkmf2024.ch

Rund 190 Delegierte und Gäste folgten der Einladung des neuen ZBV-Präsidioms zur 146. Delegiertenversammlung des Zürcher Blasmusikverbandes in Buchs ZH. Nebst den ordentlichen Traktanden wurde auch über das ZKMF 2024 sowie das Transformationsprojekt informiert.

Nach dem von der Gemeinde Buchs gesponserten Apéro und dem Begrüssungskonzert des Musikvereins Buchs in der Pemo-Arena startete das Co-Präsidium, bestehend aus Monika Schütz und Daniel Schuler, die Delegiertenversammlung des Zürcher Blasmusikverbandes (ZBV). Leider mussten im vergangenen Verbandsjahr drei Vereinsauflösungen zur Kenntnis genommen werden, darunter auch jene einer Jugendmusik. Erstmals fällt die Mitgliederzahl des ZBV unter die 5000er-Grenze. Nach dieser Mitteilung wurde den verstorbenen VeteranInnen und Mitgliedern gedacht, und insbesondere dem kürzlich verstorbenen ZBV-Ehrenmitglied Hans Zogg.

Personelle Abgänge und Veränderungen im Präsidium

Die Versammlung konnte Stefanie Hauri-Fischli in den Vorstand wählen. Neu im Team ist auch Sebastian Rauchenstein. Er wird in die Fussstapfen des zurücktretenden Christian Plaschy treten. Die Vakanz infolge des Rücktritts von Samuel Heer konnte mit Brigitte Büchi gefüllt werden. Sie wird als Vizepräsidentin Kaufmännisches den Co-Präsidenten Daniel Schuler und das restliche Präsidiumsteam unterstützen. Gesucht werden im Vorstand aktuell noch Personen für die Ressorts Kommunikation und Aktuariat. Samuel Heer wird den ZBV weiterhin unterstützen und als externer Berater an ausgewählten Projekten mitarbeiten. Für seine grosse Arbeit zu Gunsten des ZBV wurde er an der DV zum Ehrenmitglied ernannt.

Eine eigens für die DV zusammengestellte Bläserklasse aus zwei Schulhäusern in Altstetten präsentierte auf der

Bühne ihr Können. Thomas Mosimann und Daniel Frei leiteten die Formation und führten auch gekonnt durch das Programm. Das Klassenmusizieren ist beim Zürcher Blasmusikverband ein Schwerpunktthema und soll in den nächsten Jahren weiter gefördert werden.

Pflichtstücke fürs ZKMF2024

Co-Präsidentin Monika Schütz und Christof Schwenkel von Interface Politikstudien informierten über den Bericht zur Situationsanalyse der Zürcher Blasmusik anlässlich des von Bund und Kanton unterstützten Transformationsprojektes. Der gesamte Bericht ist auf zhbv.ch freigeschaltet. Mit Spannung wurde die Bekanntgabe der Pflichtstücke für das 31. Zürcher Kantonalmusikfest 2024 erwartet. Manuel Renggli, Ressortleiter Literatur, stellte die Werke und die Komponistinnen und Komponisten vor und setzte dabei den Schwerpunkt auf die insgesamt fünf Auftragskompositionen, die der ZBV anlässlich des ZKMF2024 in Auftrag geben durfte. Die Liste der Pflichtstücke inklusive Aufnahmen und Partituren sind unter zkmf2024.ch veröffentlicht. Das Anmeldeformular ist aufgeschaltet.

Feuertaufe bestanden – das neue Präsidium hat mit dem gesamten Vorstandsteam gekonnt durch die DV geführt.



Musikfeste stehen im Blickpunkt

Yvonne Schmid-Murer / LJ



Die Veteraninnen und Veteranen 2023 des Zuger Blasmusikverbands.

imf2024.ch



Der Einladung des Zuger Blasmusikverbands (ZBV) zur 101. Delegiertenversammlung in Cham folgten 71 Mitglieder und 12 Gäste. 22 Veteraninnen und Veteranen durften für ihr langjähriges Musizieren ihre Auszeichnungen entgegennehmen. Zu den Zukunftsprojekten des Verbands gehört das 2. Innerschweizer Musikfest vom 21. bis 23. Juni 2024 in Baar.

Die Delegierten des Zuger Blasmusikverbands wurden von der Musikgesellschaft Cham unter der Direktion von Isabelle Gschwend musikalisch begrüsst. Verbandspräsident Markus Maurer durfte Stephan Schleiss willkommen heissen, den Zuger Regierungsrat und OK-Präsidenten des 8. Zuger Musikfestivals, Manuela Bürgisser, Mitglied der Kantonalen Musikschulkonferenz, die Chamer Gemeinderätin Christine Blättler-Müller sowie die Ehrenmitglieder des ZBV und Vertreter von befreundeten Kantonalverbänden. Nebst weiteren Ehrengästen begrüsst Verbandspräsident Markus Maurer erstmals auch die Vertreter von benachbarten kantonalen Veteranenvereinigungen, die nach der Integration der Zuger Musikveteranen als Gäste an der DV des ZBV herzlich willkommen waren.

Die Innerschweiz – ein musikalisches Mekka

Mit den obligaten Traktanden genehmigten die Delegierten die von Kassier Jörg Vogel präsentierte Jahresrechnung 2022 sowie das Budget 2023 einstimmig. Auch der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit grossem Applaus genehmigt. Mit einem dankbaren Applaus bestätigten die Delegierten zudem die Wiederwahl des Vorstands, welcher sich gesamthaft wieder der Wahl stellte.

Abgerundet wurde die Delegiertenversammlung mit dem Grusswort von Regierungsrat Stephan Schleiss. Er bestätigte dabei die grosse Bedeutung der Blasmusik für unsere Gesellschaft und gab seiner Freude über die wiedererlangte Normalität im Vereinsleben Ausdruck. Als OK-Präsident beider Feste blickte Schleiss auch auf das bevorstehende Zuger Musikfestival in Steinhausen sowie das Eidgenössische Jodlerfest vom 16. bis 18. Juni 2023 in Zug. Bei letzterem sind die Sektionen des Zuger Blasmusikverbands sowohl als Helferinnen und Helfer als auch musikalisch aktiv.

Zum Abschluss der Versammlung dankte Maurer der Musikgesellschaft Cham für die ausgezeichnete Organisation und die musikalische Bereicherung der Delegiertenversammlung und wünschte allen Vereinen viel Erfolg und Freude an den kommenden musikalischen Anlässen.

2. Innerschweizer Musikfest, 21. und 23. Juni 2024

Markus Maurer informierte über das 2. IMF 2024 in Zug, die Fortsetzung dieses Musikfests nach der erfolgreichen Premiere in Hergiswil NW. Das IMF steht unter dem Patronat der Blasmusikverbände Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Organisiert wird das Fest durch die Feldmusik Baar. Aktuell können sich die Vereine zu verschiedenen Wettbewerbsmodulen anmelden.

In Baar werden bis zu 60 Vereine erwartet (siehe Artikel auf Seite 16). Die Besucher erleben in Baar spannende Wettbewerbe mit Konzertvorträgen und der Parademusik auf der Dorfstrasse. Selbstverständlich wird auch mit einem attraktiven Rahmenprogramm für Feststimmung gesorgt. Weitere Informationen unter imf2024.ch. □

Kids Day Blasmusik 2023 in der Region Sursee

Kids Day de la musique à vent 2023 dans la région de Sursee
Kids Day della musica bandistica 2023 nella regione di Sursee

Franziska Dubach

Die Blasmusikvereine und die Musikschule Region Sursee haben Ende März 2023 den ersten «Kids Day Blasmusik» durchgeführt. In jeder Gemeinde der Musikvereine haben Familienkonzerte stattgefunden. Instrumente sind ausprobiert und es ist gesungen, getanzt und musiziert worden. Zahlreiche Kinder und ihre Familien haben die Anlässe besucht und sind vom Einsatz der Blasmusikvereine und ihrem Engagement für den Nachwuchs begeistert gewesen.

Nicht nur Musikvereine spüren ein sinkendes Interesse an Blasinstrumenten: auch Musikschulen in der ganzen Schweiz verzeichnen einen ↘

Les sociétés de musique et l'école de musique de la région de Sursee ont organisé pour la première fois ensemble le «Kids Day de la musique à vent». Les différentes communes des sociétés de musique ont accueilli des concerts destinés aux familles, offrant également la possibilité d'essayer des instruments, mais aussi de chanter, de danser et de jouer. Ces manifestations ont attiré de nombreux enfants et familles, enthousiastes à la vue de l'engagement des sociétés de musique, également en faveur de la relève.

Les sociétés de musique ne sont pas seules à ressentir une baisse d'intérêt pour les instruments à vent: ↘

Alla fine di marzo 2023, le società bandistiche e la Scuola di musica della regione di Sursee hanno organizzato il primo «Kids Day della musica bandistica». Nei comuni che ospitano una società bandistica si sono svolti concerti per famiglie. Si è potuto provare gli strumenti, si è cantato, ballato e suonato. Numerosi bambini con le loro famiglie hanno partecipato ai vari eventi e tutti sono rimasti entusiasti dell'attività delle società bandistiche e del loro impegno per i più giovani.

Non sono solo le società bandistiche ad accusare un calo di interesse per gli strumenti a fiato: anche le scuole di musica in tutta la Svizzera ↘

Der «Kids Day Blasmusik» in Sursee war ein Erfolg: Die Kinder rätselten über Figuren wie Pippi, Olaf und Heidi, tanzten und wippten zur Musik der Stadtmusik und der Jugendmusik Sursee.

Succès du «Kids Day de la musique à vent» à Sursee: les enfants ont deviné l'identité de personnages tels qu'Olaf, Fifi et Heidi, et se sont déhanchés aux rythmes de la musique de jeunes et de la Stadtmusik de Sursee.

Il «Kids Day della musica bandistica» a Sursee è stato un successo: i bambini hanno giocato a indovinare personaggi come Pippi, Olaf e Heidi, e hanno ballato e saltellato al ritmo della Stadtmusik e della Banda giovanile di Sursee.



↘ Rückgang bei Anmeldungen für Holz- und Blechblasinstrumente.

Gemeinsam die Faszination für die Blasmusik wecken

Die Musikschule Region Sursee und die verbandszugehörigen Musikvereine beschlossen, dieser Entwicklung mit einer Zusammenarbeit entgegenzuwirken, um die Bedeutung der Blasmusik, ihr stilistisch breites Repertoire, aber auch ihre Herausforderungen in der Nachwuchsgewinnung gemeinsam anzugehen und aufzuzeigen.

Die Musikvereine berichten von ihren Anlässen

Feldmusik Büron – Mit Stücken wie Pink Panther, The Lion King und einem Potpourri mit Ausschnitten aus Pumuckl, Pipi Langstrumpf und den Schlümpfen begrüßte die Feldmusik die anwesenden Kinder und ihre Eltern zum Familienkonzert. Die Ansagerin Ursula Winter führte fachkundig durch das Konzert, erklärte die Stücke und animierte die Kinder, selbst zu raten, was gerade vorgetragen wurde.

In der Pause durften die Kinder ihre eigenen Instrumente basteln. Ausserdem hatten sie Gelegenheit, originale Blasinstrumente auszuprobieren und ihnen einen Ton zu entlocken. Als Finale begleiteten die Kinder die Feldmusik Büron zum Stück «The Wellerman». Wer weiss, vielleicht haben die Musikantinnen und Musikanten das eine oder andere Kind animiert, ein Instrument zu lernen, und es findet später einmal den Weg in die Feldmusik Büron.

Musikverein Schenkon – Mit unterhaltsamer, fetziger und kinderfreundlicher Musik unterhielt der Musikverein Schenkon Familien, Grosseltern und vor allem Kinder. Michèle Schönbächler und Raphael Stöckli führten durchs Programm und stellten die einzelnen Register und Instrumente vor.

Während zwei Stücken durften die Kinder zu den Musizierenden auf die Bühne. So waren sie «mittendrin

Keiner zu klein, ein Es-Hornist zu sein.
Pas de limite d'âge pour se mettre à l'alto.
Nessuno è troppo piccolo per suonare il flicorno.

↘ les écoles de musique de toute la Suisse enregistrent elles aussi un recul des inscriptions dans les classes de bois et de cuivres.

Susciter ensemble la fascination pour la musique à vent

L'école de musique de la région de Sursee et les sociétés de musique affiliées à l'ASM ont décidé de contrer cette évolution en collaborant afin d'aborder et de montrer ensemble l'importance de la musique pour instruments à vent, la diversité stylistique de son répertoire et les défis qu'elle rencontre en termes de recrutement de la relève.

Les sociétés de musique parlent de leurs manifestations

Feldmusik Büron – C'est par des œuvres telles que «La Panthère Rose», «Le Roi Lion» et un pot-pourri d'extraits de «Pumuckl», «Fifi Brindacier» et «Les Schtroumpfs» que la Feldmusik a accueilli les enfants et leurs parents à ce concert familial. Ursula Winter, présentatrice, a merveilleusement animé l'événement, expliquant les pièces et invitant les enfants à en deviner les titres.

Pendant la pause, les enfants ont pu bricoler leurs propres instruments et ont également eu l'occasion d'essayer de vrais instruments à vent et d'en tirer un son. Pour le finale, ils ont accompagné la Feldmusik Büron sur «The Wellerman». Qui sait, peut-être les musiciennes et musiciens auront-ils incité l'un ou l'autre enfant à apprendre à jouer d'un instrument, pour rejoindre plus tard les rangs de la Feldmusik Büron.

Société de musique de Schenkon – La société de musique de Schenkon a opté pour une



↘ registrano una diminuzione delle iscrizioni per legni e ottoni.

Operare insieme per risvegliare l'interesse per la musica bandistica

La Scuola di musica della regione di Sursee e le società affiliate alla federazione bandistica cantonale hanno deciso di combattere quest'evoluzione con una collaborazione, con l'obiettivo di mettere in luce l'importanza della musica bandistica e dimostrare quanto sia ampio e differenziato il suo repertorio, affrontando insieme la sfida del reclutamento di nuove leve.

Le società bandistiche raccontano delle loro manifestazioni

Feldmusik Büron – Con pezzi come «The Pink Panther», «The Lion King» e un pot-pourri con estratti da «Pumuckl», «Pippi Calzelunghe» e «I Puffi» la Feldmusik ha accolto al concerto per famiglie bambini e genitori. La presentatrice Ursula Winter ha tracciato con competenza il percorso del concerto, ha dato spiegazioni sui brani e ha incoraggiato i bambini a indovinare da soli quale pezzo avevano appena ascoltato.

Durante la pausa, i bambini hanno potuto costruire da soli i loro strumenti. Hanno inoltre avuto l'opportunità di provare dei veri strumenti a fiato per cercare di produrre un suono. In conclusione, i bambini hanno accompagnato la Feldmusik di Büron nel brano «The Wellerman». Chissà, forse i



In Büron durften die Kinder ihre eigenen Instrumente basteln.

A Büron, les enfants ont pu bricoler leurs propres instruments.

A Büron i bambini hanno potuto costruire da soli degli strumenti.

↳ statt nur dabei». Nach einer Zugabe konnten beim anschliessenden Apéro die verschiedenen Instrumente der Vereinsmitglieder begutachtet und ausprobiert werden.

Musikgesellschaft Geuensee – Auch in Geuensee gab die Musikgesellschaft ein Familienkonzert mit viel Blasmusik zum Besten. Die zahlreichen Kinder tanzten, lachten und sangen die bekannten Melodien mit. Dirigent Reto Tschopp begleitete die Familien gekonnt durchs Programm und führte sie sogar in die Dirigier-technik ein. Anschliessend an das Konzert durften die Instrumente ausprobiert werden, wobei vor allem die grosse Tuba sehr beliebt war.

Brass Band Feldmusik und Musikgesellschaft Knutwil – Die beiden Knutwiler Blasmusikvereine präsentierten eine von Live-Musik umrahmte Version des Märchens «Die Bremer Stadtmusikanten». Das Interesse dafür war gross: Rund 250 Personen, Kinder, Jugendliche und Familien, kamen nach St. Erhard. Gebannt lauschten sie, als Ralph Weidkuhn die Geschichte von den vier Tieren erzählte – dem Esel, dem Hund, der Katze und dem Hahn, die gemeinsam nach Bremen aufbrachen, um dort in der Stadtmusik zu musizieren.

Die Instrumentenklänge vermittelten die Emotionen der verschiedenen Stimmungen im Verlauf der Geschichte. So ertönten die

↳ musique divertissante, entraînante et adaptée aux enfants pour divertir familles et grands-parents, mais surtout les petits. Michèle Schönbächler et Raphael Stöckli ont joué les amateurs et présenté les différents registres et instruments.

Les enfants ont pu rejoindre les musiciens sur scène pour deux pièces, ce qui les a plongés «au cœur de l'action». Après un bis, l'apéritif a permis aux enfants de découvrir de plus près les différents instruments des membres de la société et de s'y essayer.

Société de musique de Geuensee A Geuensee aussi, la société de musique a donné un concert familial au riche programme. Les nombreux enfants ont dansé, ri et chanté les mélodies connues. Reto Tschopp, directeur, a encadré les familles avec brio tout au long du programme et les a même initiées à la technique de direction. A l'issue du concert, les enfants ont pu essayer les instruments, avec un intérêt prononcé pour le tuba.

Brass Band Feldmusik et société de musique de Knutwil – Les deux fanfares de Knutwil ont présenté une version du conte «Les Musiciens de Brême», encadrée par de la musique live. Intérêt manifeste à la clé: environ 250 personnes – enfants, jeunes et familles – se sont rendues à St. Erhard et ont écouté avec fascination Ralph Weidkuhn raconter l'histoire des quatre animaux – l'âne, ↳

↳ musicanti sono riusciti a invogliare l'uno o l'altro giovanissimo a imparare a suonare uno strumento, e qualcuno di loro un giorno si siederà tra le fila della Feldmusik di Büron.

Musikverein Schenkon – Con musica leggera, briosa e a misura di bambino, la società bandistica di Schenkon ha intrattenuto famiglie, nonni e soprattutto bambini. Michèle Schönbächler e Raphael Stöckli hanno guidato il pubblico attraverso il programma e presentato i singoli registri e i vari strumenti.

Durante l'esecuzione di due brani, i bambini hanno potuto salire sul palco insieme ai musicanti, trovandosi così «nel cuore dell'azione» invece che limitarsi ad assistere. Dopo un bis si è svolto un aperitivo durante il quale è stato possibile osservare da vicino i diversi strumenti dei membri della banda e provarli.

Musikgesellschaft Geuensee – Anche a Geuensee la banda ha tenuto un concerto per famiglie, con tanta bella musica bandistica. I numerosi bambini hanno ballato, riso e cantato le melodie più note. Il direttore Reto Tschopp ha guidato abilmente le famiglie attraverso il programma e le ha persino introdotte alla tecnica di direzione. Dopo il concerto, gli strumenti hanno potuto essere provati; a riscuotere grande successo è stata soprattutto la grande tuba.

Brass Band Feldmusik e Musikgesellschaft Knutwil – Le due società bandistiche di Knutwil hanno presentato una versione della fiaba «I musicanti di Brema» incorniciata da musica dal vivo. L'interesse è stato grande: circa 250 persone tra bambini, giovani e famiglie sono arrivati a St. Erhard. Tutti hanno ascoltato incantati Ralph Weidkuhn raccontare la storia dei quattro animali – l'asino, il cane, ↳

↘ Pauke, das Cornet, die Posaune und viele weitere Instrumente einer Brass Band – mal leise, mal laut und dann wieder schnell oder langsam. Auch Musikschülerinnen und -schüler musizierten mit, was Gross und Klein mit Freude und Stolz erfüllte.

Musikgesellschaft Oberkirch – Über 100 Kinder tanzten, sangen und waren mittendrin am Wundertüten-Konzert. Patricia Flury nahm als Geschichtenerzählerin und Sängerin alle gekonnt mit auf die musikalische Reise. Dabei begeisterte sie nicht nur die Kinderschar, auch die «Grossen» waren fasziniert.

Die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung des Dirigenten Thomas Hauri lieferten die musikalische Umrahmung zum Musikmärchen «Die Musikmäuse helfen den Bienen»; geschrieben von Isabelle Gschwend und Isabel Gassmann sowie illustriert von Brigitt Andermatt. Die Illustrationen wurden während der Aufführung denn auch auf Grossleinwand gezeigt und verzauberten die Kinder.

Im Anschluss an das Konzert durften die Kinder auf dem vorbereiteten Instrumentenparcours die Blechblasinstrumente wie auch das Schlagzeug eigenhändig ausprobieren und als Andenken eine Wundertüte mit nach Hause nehmen.

Stadtmusik und Jugendmusik Sursee – Erwartungsvoll wurden ↘

↘ le chien, le chat et le coq – partis ensemble à Brême pour y faire de la musique.

Les sons des instruments ont traduit les émotions des différentes ambiances au cours de l'histoire. Timbales, cornets, trombones et les nombreux autres instruments du brass band ont ainsi résonné à des nuances et des tempos différents. Des élèves de l'école de musique ont aussi apporté leur contribution, ce qui a rempli petits et grands de joie et de fierté.

Société de musique d'Oberkirch Plus de 100 enfants ont dansé et chanté lors d'un concert «pochette surprise». Patricia Flury, conteuse et chanteuse, a emmené tout le monde dans un voyage musical. Et elle n'a pas enthousiasmé que les enfants: les «grands» ont été eux aussi fascinés.

Sous la direction de Thomas Hauri, musiciennes et musiciens ont agrémenté le conte musical «Die Musikmäuse helfen den Bienen» («Les souris musiciennes viennent en aide aux abeilles»), écrit par Isabelle Gschwend et Isabel Gassmann et illustré par Brigitt Andermatt. Les illustrations, projetées sur grand écran, ont enchanté les enfants.

Après le concert, les enfants ont pu s'essayer aux cuivres et aux instruments de percussion en suivant un parcours prévu à cet effet et sont repartis avec une pochette surprise en guise de souvenir. ↘

↘ il gatto e il gallo – partiti insieme per Brema per suonare nella banda cittadina.

Le sonorità degli strumenti hanno trasmesso le emozioni e i diversi stati d'animo della storia. Gli strumenti tipici della brass band – timpani, cornetta, tromba e molti altri – si sono espressi a volte a gran voce, altre solo con sussurri; a volte con note veloci, altre lentamente. Anche le allieve e gli allievi della Scuola di musica hanno suonato, per la gioia e l'orgoglio di grandi e piccini.

Musikgesellschaft Oberkirch – Più di 100 bambini hanno ballato, cantato e partecipato a un «concerto-busta a sorpresa». Patricia Flury, narratrice e cantante, ha condotto sapientemente tutti con sé nel viaggio musicale, e oltre alla folta schiera di bambini ha saputo entusiasmare anche i «grandi», che pure sono rimasti affascinati.

I musicanti, sotto la guida del direttore Thomas Hauri, hanno fornito la cornice musicale alla fiaba «Die Musikmäuse helfen den Bienen» («I topi suonatori aiutano le api»), scritta da Isabelle Gschwend e Isabel Gassmann e illustrata da Brigitt Andermatt. Durante lo spettacolo, le illustrazioni sono anche state proiettate su grande schermo e hanno incantato i bambini.

Al termine del concerto, i bambini hanno potuto provare di persona gli ottoni e le percussioni lungo ↘



Ohne Worte!
Sans commentaire...
Senza parole!

↳ Pippi Langstrumpf, Heidi, Olaf der Schneemann und weitere bekannte Figuren aus der Wundertüte gezogen. Renato Cavoli begleitete die kleinsten Zuhörerinnen und Zuhörer gekonnt von einer Melodie zur anderen, welche die beiden Blasorchester Jugendmusik Sursee und Stadtmusik Sursee zusammen zum Besten gaben. Für die Musikantinnen und Musikanten war es eine Freude, die begeisterten Kinder zu erleben: Sie rätselten über Figuren, tanzten und wippten zur Musik und zeigten ihre Freude mit ihrem Applaus.

Nach dem Konzert stand ein kleiner Instrumentenparcours bereit, bei dem die Kinder Musikinstrumente ausprobieren durften. Der Kids Day der Blasmusik war ein Erfolg: Die Kinder erfreuten sich singend zur Musik an der Sirupbar, am Kuchenbuffet oder beim Anstehen für eine Ballonfigur.

Musikgesellschaft Wauwil – Zusammen mit den Musikschülerinnen und -schülern lud sie die Kinder, Familien und Interessierte zum Lollipop-Konzert ein. Mit dem ersten Stück stellte sich jedes einzelne Register vor und präsentierte sein Können. Darauf folgte «Variation in Blue», mit dem glänzenden Solo des Posaunen-Registers. Zum Abschluss spielten die Musikschülerinnen und -schüler

↳ **Stadtmusik et musique des jeunes de Sursee** – L'impatience était perceptible jusqu'à ce que Fifi Brindacier, Heidi, Olaf le bonhomme de neige et bien d'autres célèbres personnages sortent de la pochette surprise. Renato Cavoli a habilement accompagné les plus petits auditeurs d'une mélodie à l'autre, interprétée par la musique des jeunes et la Stadtmusik de Sursee. Quel plaisir, pour les musiciens, de voir l'enthousiasme des enfants: ils ont deviné qui étaient les personnages, se sont démenés sur la musique et ont applaudi à tout rompre.

Après le concert, les enfants ont pu essayer des instruments de musique en suivant un parcours préparé à cet effet. Un vrai succès que ce Kids Day de la musique à vent: tout en chantant, les enfants se sont régalés au bar à sirop et au buffet de gâteaux. Sans oublier de se mettre dans la file d'attente pour repartir avec une figure faite de ballons.

Société de musique de Wauwil – En collaboration avec les élèves de l'école de musique, elle a invité les enfants, les familles et les personnes intéressées à son concert «Lollipop». La première pièce a permis à chaque registre de se présenter et de démontrer l'étendue de son talent. Avant

↳ un percorso strumentale appositamente preparato e hanno ricevuto una busta-sorpresa da portare a casa come ricordo.

Stadtmusik e Jugendmusik Sursee Pippi Calzelunghe, Heidi, Olaf il pupazzo di neve e altri personaggi famosi sono stati estratti dalla busta-sorpresa. Renato Cavoli ha accompagnato abilmente gli ascoltatori più piccoli da una melodia all'altra, nell'esecuzione della Banda giovanile e della Stadtmusik di Sursee. Per i musicanti è stato un piacere vedere i bambini entusiasti: hanno giocato a indovinare i personaggi, hanno ballato e saltellato a ritmo della musica e hanno speso grandi applausi.

Dopo il concerto è stato allestito un breve percorso strumentale che ha permesso ai bambini di provare gli strumenti. Il Kids Day della musica bandistica è stato un successo: i bambini si sono divertiti cantando, bevendo sciropo, mangiando una fetta di torta o facendo la fila per avere un palloncino.

Musikgesellschaft Wauwil – Insieme alle allieve e agli allievi della Scuola di musica, la società bandistica ha invitato bambini, famiglie e interessati a un «concerto-lecca lecca». Con il primo pezzo, ogni singolo registro si

Auch in Sursee und Wauwil durften die Kinder Instrumente ausprobieren. Les enfants ont également pu essayer des instruments à Sursee et à Wauwil. Anche a Sursee e a Wauwil i bambini hanno potuto provare gli strumenti.



Die Musik sowie die grosse sprachliche Kompetenz des Erzählers Ralf Weidkuhn machten die Aufführung zu einem Erlebnis, bei dem nicht nur die Kinderaugen strahlten.

La musique et le talent de Ralf Weidkuhn, narrateur, ont fait de cette représentation un événement qui n'a pas fait briller que les yeux des enfants.

La musica e la grande abilità con le parole del narratore Ralf Weidkuhn hanno reso l'esibizione un'esperienza che ha fatto brillare gli occhi dei bambini – e non solo i loro.



↳ zusammen mit der Musikgesellschaft drei Stücke und begeisterten das Publikum. Schön, wenn damit das eine oder andere Kind für das Erlernen eines Blechblasinstrumentes begeistern werden konnte.

Fazit: Eine Zusammenarbeit lohnt sich

Die Musikschule Region Sursee und die Blasmusikvereine sind sich einig: Die enge Zusammenarbeit für einen gemeinsamen «Kids Day Blasmusik» schafft neue Möglichkeiten für einen erfolgreichen, gemeinsamen Weg von Musikvereinen und Musikschule.

Es lohnt sich für Vereine und Schulen, sich schon früh mit der Nachwuchsförderung auseinanderzusetzen und die Faszination Blasmusik bei den Kindern zu wecken. Solche Anlässe schaffen einzigartige Begegnungen zwischen den Kindern, ihren Eltern und den Musizierenden, Dirigentinnen und Dirigenten und mit den Instrumenten. □

↳ que les trombones ne se mettent en évidence dans «Variation in Blue». Pour terminer, les élèves de l'école de musique ont joué trois œuvres avec la société de musique, pour le plus grand plaisir du public. Puisse l'expérience avoir éveillé chez l'un ou l'autre enfant l'envie d'apprendre à jouer d'un cuivre.

Conclusion: une collaboration qui en vaut la peine

L'école de musique de la région de Sursee et les sociétés de musique sont unanimes: l'étroite collaboration mise en place pour un «Kids Day de la musique à vent» commun ouvre de nouvelles perspectives pour une collaboration couronnée de succès.

Il vaut ainsi la peine, pour les sociétés et les écoles, de se pencher très tôt sur la promotion de la relève et de susciter ainsi la fascination des enfants pour la musique à vent. De tels événements sont à l'origine de rencontres uniques entre enfants, parents, musiciens, directeurs et instruments. □

↳ è presentato e ha spiegato le sue particolarità. È poi seguito «Variation in Blue», con un brillante assolo del registro dei tromboni. Alla fine, gli allievi della Scuola di musica hanno suonato tre pezzi insieme alla banda, entusiasmando il pubblico. Speriamo che questo abbia fatto venire a qualcuno dei bambini la voglia di imparare a suonare uno strumento a fiato.

Conclusione: collaborare conviene

La Scuola di musica e le società bandistiche della regione di Sursee sono concordi: la stretta collaborazione per realizzare un «Kids Day della musica bandistica» in comune crea nuove ed efficaci possibilità di cooperazione.

Società e scuole hanno tutto l'interesse a occuparsi della promozione delle nuove leve fin dalla loro tenera età, e a risvegliare nei bambini l'entusiasmo per la musica bandistica. Occasioni come questa creano una possibilità unica di incontro tra famiglie e musicanti, direttrici, direttori e strumenti a fiato. □

Schweizer Jugendmusikfest rückt näher

La Fête fédérale des musiques de jeunes approche

Deborah Annema



Rund 4200 Jugendliche werden für die Teilnahme am Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen erwartet. [Quelque 4200 participants](#) sont attendus à la Fête fédérale des musiques de jeunes de St-Gall.

Das Schweizer Jugendmusikfest findet vom 16.–17. September 2023 in St. Gallen statt. Die Vorbereitungen laufen beim Organisationskomitee und dem Schweizer Jugendmusikverband auf Hochtouren.

115 Vereine haben sich für das Schweizer Jugendmusikfest (SJM2023) angemeldet, das unter dem Motto «Echte Leidenschaft» steht. Erstmals werden auch fünf ausländische Jugendformationen aus der Euregio Bodensee dabei sein. Das Organisationskomitee erwartet rund 4200 Teilnehmende und 600 Begleitpersonen für die Teilnahme am Fest der kurzen Wege mit dem Festzentrum im zentralen Olma-Gelände. Die Vortragslokale sind in kurzer Fussdistanz gut erreichbar.

Jugendmusiken behaupten sich in der Fülle der Freizeitangebote

Jugendmusikverbandspräsident Fabio Küttel ist zufrieden mit den Anmeldungen für das SJMF2023. «Die Zahl der angemeldeten Vereine freut mich sehr! Es wird in vielen Gemeinden und Regionen der Schweiz hervorragende

La Fête fédérale des musiques de jeunes aura lieu les 16 et 17 septembre 2023 à Saint-Gall. Les préparatifs battent leur plein, tant au sein du comité d'organisation que du côté de l'Association suisse des musiques de jeunes.

La liste des inscriptions à la Fête fédérale des musiques de jeunes (FFMJ2023), placée sous la devise «Pure passion», recense 115 sociétés. Pour la première fois, cinq formations de jeunes étrangères de l'«Eurégion Lac de Constance» seront également de la partie. Le comité d'organisation attend ainsi environ 4200 participants et 600 accompagnants à l'occasion de cette fête où tout sera rapidement accessible et dont le centre névralgique sera situé au cœur du site de l'Olma. D'où il sera par ailleurs facile de se rendre aux salles de concours, proches de ce dernier.

Les musiques de jeunes tirent leur épingle du jeu face à l'abondance des offres de loisirs

Fabio Küttel, président de l'Association suisse des musiques de jeunes, se dit satisfait du nombre d'inscriptions



Mehr Infos
Plus d'infos

↘ Jugendarbeit geleistet. Die grossen, «bekannteren» Formationen sind weniger geworden, dafür wird in kleineren Gruppen die Blasmusik weiterhin gepflegt. Die Jugendmusik lebt und kann sich in der Fülle der Freizeitangebote behaupten.»

Kompetenz in der Infrastruktur wie bei den Juroren

Die Vorbereitungen für den musikalischen Wettbewerb sind laut Verbandspräsident Küttel weit fortgeschritten. «Der musikalische Teil lässt ein qualitativ hochwertiges Fest mit tollen Konzertlokalen und äusserst kompetenten Juroren erwarten. Das Niveau der Jugendmusiken ist sehr gut – was auch mit der fundierten Ausbildung der Jugendlichen an Musikschulen zusammenhängt.»

Vielfältiges Rahmenprogramm

Neben den Wettbewerben legt die Organisation auch Wert auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Es ist ein durchgehender Festbetrieb auf dem Olma-Areal geplant, mit Show-Konzerten, einem Musikbrunch, einer Muted-Party und vielem mehr. Ein besonderes Highlight verspricht die grosse Schlussfeier in der Olma-Arena zu werden. Fabio Küttel ist voller Vorfreude auf den bevorstehenden Grossanlass. «Ich freue mich auf das bunte Bild von farbigen T-Shirts, Polos oder Uniformen und die bunten Klänge der Vereine.» □

à la FFMJ2023: «Je suis ravi de cette affluence! Dans de nombreuses communes et régions de Suisse, le travail effectué avec les jeunes est remarquable. Et si les grandes formations <connues> sont désormais moins nombreuses, de petits ensembles continuent à pratiquer la musique à vent. Les musiques de jeunes restent vivantes et tirent leur épingle du jeu face à l'abondance des offres de loisirs.»

Infrastructures et experts de choix

↘ Selon Fabio Küttel, les préparatifs pour le concours sont en très bonne voie: «La partie musicale laisse augurer d'une fête en tous points remarquable, avec de superbes salles de concert et des experts extrêmement compétents. Sans oublier l'excellent niveau des musiques de jeunes, fruit d'une solide formation acquise dans les écoles de musique.»

Programme général varié

Outre les concours, l'organisation met l'accent sur la variété du programme général. Des festivités sont ainsi prévues en continu sur le site de l'Olma, avec des concerts sous forme de shows, un brunch musical, une «muted party» et bien davantage encore. La grande cérémonie de clôture, dans l'Olma-Arena, promet quant à elle d'être un moment fort. Fabio Küttel se réjouit de cette grande manifestation: «Je trépigne d'impatience à l'idée de voir les mille et une couleurs des t-shirts, polos ou uniformes bigarrés, mais aussi d'entendre celles des sons des sociétés.» □

Ideenpool für Jugendmusikvereine

Der Schweizer Jugendmusikverband hat den «Ideenpool Jugendförderung» lanciert. Wegweisende Projekte, Ideen, Beispiele, Informationen und interessante Beiträge sind bereits auf der Website aufgeführt. Der Verband bietet damit eine Hilfestellung und auch Inspiration für Jugendmusikformationen. Vereine, die ein tolles Projekt durchgeführt haben, oder Personen, die nützliche Informationen für andere Formationen haben, können einen Link schicken an info@jugendmusik.ch damit dieser ebenfalls online zur Verfügung gestellt werden kann.



Zum Ideenpool

Traditionelle Blasmusik trifft auf digitale Klänge

Die Kadettenmusik Zug führt eine Weltpremiere auf. Die «Zero One Suite» verbindet die Klangfülle eines sinfonischen Blasorchesters mit den grenzenlosen Möglichkeiten digital produzierter Klänge und Beats. Das vom Filmmusiker und Musikproduzenten Alexander Faehndrich komponierte, 30 minütige Werk wird von der Kadettenmusik Zug gemeinsam mit zwei Live-Loop-Künstlern aufgeführt. In der «Zero One Suite» treffen Musikstile aufeinander und akustische werden mit synthetischen Musikinstrumenten verschmolzen. Ergänzt wird dieser «Soundspace» mit eindrucklichen Lichteffekten und live produzierten Visuals. Aufführungen am 20. und 21. Juni im Theater Casino Zug.



Weitere Infos und Tickets

MG Attiswil: 150 Jahre und eine Weltpremiere

Die Musikgesellschaft Attiswil hat gefeiert: Neben vielen Einblicken in die lange Geschichte und einer spannenden Museumstour durch 150 Jahre Vereinsleben bot das Festwochenende ein hochstehendes Jubiläumskonzert – Weltpremiere inklusive! Ausserdem gibt es im Oberaargau neu eine Bläserklasse für Erwachsene.



Weiterlesen

Einsatz als Bandcoach in der alten Heimat

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Thurgauer Kantonale Musikfest vom 10./11. Juni in Märstetten fand sich die Musikgesellschaft Brass Band Wilen zu einer Samstagsprobe ein.

Stefan Imboden war als Gastdirigent eingeladen. Er war von 1994 bis 1997 an der Sekundarschule Ägelsee Wilen als Lehrer tätig. Seit 2020 arbeitet der gebürtige Walliser wieder in Naters VS, wo er selbst zur Schule ging. Zudem ist er diplomierter Blasmusikdirigent und auch als Jurymitglied sowie Bandcoach tätig.

Stefan Imboden war beeindruckt vom Nachwuchsförderungskonzept, das die MG BB Wilen mit dem Musikverein Harmonie Rickenbach auf die Beine gestellt hat. Beide Vereine leiden unter Nachwuchsmangel und haben mit Musiktheater und Instrumentenvorstellungen an den Primarschulen Rickenbach, Wilen und Busswil auf sich aufmerksam gemacht. Die Ausbildung in den ersten ein bis zwei Jahren wird wieder von den eigenen Mitgliedern angeboten. Informationen unter bbwilen.ch und mvr.ch.



Musikveteranen trafen sich in Näfels

Kurt Aschwanden / LJ



Der Vorstand mit Erich Stüssi, Hans-Peter Aschwanden, Albin Hösli, Susi Wüthrich, Hanspeter Klauser (von links).

In der Dorfturnhalle Näfels ging die Tagung der Veteranenvereinigung des Glarner Blasmusikverbandes über die Bühne. Im Vordergrund der Diskussionen stand die Zukunft der Blasmusik.

Bei einem Apéro im Freien wurden die Veteranen musikalisch von der Brass-Formation «Blächend» willkommen geheissen. In seinem Jahresbericht zeigte sich der Präsident der Veteranenvereinigung, Albin Hösli, besorgt über den Mitgliederschwund in den Blasmusikvereinen. «Diese Entwicklung kann auch den Veteranen nicht egal sein, denn ohne Jungmusikanten werden uns eines Tages auch die Veteranen ausgehen» meinte Hösli und appellierte an den Durchhaltewillen jedes einzelnen Jungmusikanten, ein Instrument zu erlernen, später in einem Verein zu musizieren und Verantwortung zu übernehmen. «Denn der geforderte Durchhaltewille in der musikalischen Ausbildung ist auch in der Berufswelt gefragt und zeigt dem Arbeitgeber,

dass jemand nicht wegen einer Kleinigkeit den 'Bettel' hinwirft» so Hösli weiter. Und die Veteranen ermahnte Hösli, sich stets zur Blasmusik zu bekennen, die Vereine zu unterstützen und Konzerte zu besuchen, damit die geliebte Blasmusik aufgewertet werde.

Jubiläumsjahr 2024

Die Veteranen genehmigten eine Beitragsfreiheit für Ehrenmitglieder, eine Defizitgarantie für den Vereinsausflug und eine finanzielle Gutsprache für die Veteranentagung vom kommenden Jahr in Netstal. Denn im Jahr 2024 feiert die Veteranenvereinigung das 75-jährige Bestehen, und diesen Anlass möchte sie ausnahmsweise mit einem Rahmenprogramm gestalten. Der traditionelle Veteranenausflug wird am 2. September stattfinden. Anschliessend konnte Albin Hösli zwei Musikanten für 50 Jahre aktives Musizieren ehren: Hanspeter Klauser von der Harmoniemusik Schwanden und Seppi Genhart von der Harmoniemusik Näfels. □

Sommerlager der Jugend Brass Band in Obersaxen

Tizian Ulber / FD



Die Jugend Brass Band Graubünden 2022

Das Lager der Jugend Brass Band Graubünden findet vom 9. bis 15. Juli 2023 in Obersaxen statt. In diesem Jahr wird es eine Band geben, die von Enrico Calzaferri dirigiert wird. Eine frühzeitige Stimmeneinteilung erfolgt basierend auf dem neu eingeführten Vorspiel am 17. Juni 2023. Noch hat es freie Plätze und auch Jugendliche von ausserhalb des Kantons Graubünden sind herzlich willkommen!

Der Vorstand der Jugend Brass Band Graubünden (JBBG) ist überzeugt, ein tolles Lager durchführen zu können, auch wenn es in diesem Jahr nur eine Band geben wird und nicht wie in den vergangenen Jahren eine A- sowie eine B-Band.

Hochkarätige musikalische Leitpersonen

Obwohl die Förderung der Jungen seitens der Vereine früher eine Selbstverständlichkeit war und heute leider weniger Unterstützung erfährt, ist das Sommerlager der JBBG weiterhin ein beliebtes Mittel zur Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Für die neuerliche Auflage konnte ein äusserst kompetentes musi-

kalisches Leiterteam gewonnen werden. Nebst dem Dirigenten Enrico Calzaferri sind die folgenden Registerleiter dabei: Simon Blatter für die Solo-Cornets, Jonas Marti für die Backrow-Cornets, Julien Roh für die Flügelhörner und Hörner, Jonas Inglin für die Posaunen, Klemens Vetter (Gastsolist) für die Euphonien und Baritone, Samuel Gyger für die Bässe und Maurin Fritz für die Perkussionisten.

Profitieren und Konzertieren

Das Lager der JBBG ist für die Teilnehmenden eine Gelegenheit, von erstklassigen Lehrern zu lernen und in einem motivierten Umfeld zu musizieren. Es bietet auch die Möglichkeit, mit anderen Musikerinnen und Musikern in Kontakt zu kommen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. □

Konzerte 2023

- am 13. Juli Platzkonzerte in Chur, St. Martinsplatz und Alexanderplatz
- am 14. Juli in Obersaxen, MZH Meierhof
- am 15. Juli in Chur, Titthof

TOrNSHOW 23 war ein voller Erfolg

Der STV Neuenkirch und die Brass Band Harmonie Neuenkirch begrüsst Ende April insgesamt 1400 Besucherinnen und Besucher in der Dreifachturnhalle im luzernischen Neuenkirch zu ihrer Turn- und Musikshow. Sämtliche Plätze für die beiden Vorstellungen waren bereits im Vorfeld restlos ausverkauft. Alle wollten sehen, was entsteht, wenn die beiden Vereine ihre Leidenschaften und ihr Können vereinen ...

Die Brass Band Harmonie Neuenkirch begleitete die TOrNSHOW auf der Musikbühne mit einer Kombination aus Filmklassikern, Balladen und schnellen Stücken. Die verschiedenen Programmpunkte, live begleitet von der Brass Band, boten eine abwechslungsreiche Mischung aus akrobatischen Darbietungen und musikalischen Einlagen. Während die Turnenden auf der Bühne ausdrucksstarke Tänze und eindruckliche Darbietungen zeigten, spielte die Brass Band auf der Musikbühne eine Kombination aus Filmklassikern, Balladen und schnellen Stücken.



In verschiedenen Formationen sorgten Band und Show für Gänsehautmomente. Zwischen den einzelnen Programmpunkten unterhielt die Showgruppe der Gymnastikriege Neuenkirch das Publikum mit abwechslungsreichen tänzerischen Einlagen.

Die rund 400 Beteiligten präsentierten sich professionell und mit Leidenschaft. Die zwei Dorfvereine zeigten, was eine von grosszügigen Sponsoren und Gönnerinnen unterstützte Zusammenarbeit möglich macht.

«Khurer Musiktag» zum Zweiten



Nachdem der letztjährige «Khurer Musiktag» als voller Erfolg verbucht werden durfte, haben die Churer Musikvereine beschlossen, erneut einen Musiktag durchzuführen. Am Samstag, 17. Juni, am zweiten Khurer Musiktag, finden sich folgende Churer Vereine im RhB-Park ein: die Jugendmusik Chur, die Musikgesellschaft Union, die Stadtmusik, Graubünden Brass, die Stadttambouren und neu die GKB Blasmusik (Blasmusik der Graubündner Kantonalbank). Als Gast wird in diesem Jahr die Blasmusik der RhB (Rhätischen Bahn) teilnehmen.

Gestartet wird um 11 Uhr mit den Jüngsten, den Aspirantinnen und Aspiranten der Jugendmusik Chur. Danach folgen die Auftritte der Stadttambouren, der Jugendmusik, der GKB Blasmusik, der MG Union, von Graubünden Brass, der Stadtmusik und der RhB Blasmusik. Um 17.30 Uhr beendet ein Gesamtchor den Tag, der ganz im Zeichen der Musik steht. Ein Instrumentenparcours, an dem verschiedene Instrumente ausprobiert werden können, umrahmt die musikalischen Darbietungen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Den genauen Zeitplan und weitere Infos zum Musiktag sind im ausführlichen Online-Beitrag zu finden. Ausserdem ist zu erfahren, was das Ziel des «Khurer Musiktags» ist, und warum er initiiert worden ist.



Zum Online-Beitrag

Swiss Brass Consort – «NÖI» Swissness pur

Remo Capra / FD



Das Swiss Brass Consort präsentiert sich 2023 in neuer Besetzung und spielt nur Schweizer Kompositionen.

Der «Blechhaufen der Nation» nimmt im Jahr der Schweizer Blasmusikliteratur den Aufruf des Schweizer Blasmusikverbands wahr und präsentiert in Männedorf, Kriens-Luzern und Burgdorf drei Konzerte. Diese widmen sich ausschliesslich dem Schweizer Blasmusikschaffen.

In seinem aktuellen Programm "NÖI" präsentiert sich das Swiss Bass Consort in doppelter Hinsicht neu: Erstens freut sich das Ensemble nach personellen Wechseln über neue Mitspielende. Junge, nicht unbekannte Schweizer Talente bringen frischen Wind und neuen Elan.

Zweitens erwartet die Zuhörenden ein komplett neues Programm, das vor Swissness nur so strotzt: neue

Kompositionen von Schweizer Grössen wie Oliver Waespi, Luzia von Wyl und Albin Brun erklingen ebenso wie eigene Arrangements von Schweizer Künstlern von Barock bis Rock.

Ein spannendes helvetisches Hörvergnügen – garantiert «NÖI!» □

Konzerte 2023

- Sonntag, 25. Juni, 18.00 Uhr, Gemeindesaal Männedorf ZH
- Dienstag, 4. Juli, 19.30 Uhr, Orchesterhaus Südpol Kriens LU*
- Montag, 27. November, 19.30 Uhr, Aula Gsteighof Burgdorf BE*

*Freier Eintritt (Kollekte)

Jura: record de participation

Cqé / RG



L'Ensemble MCM, vainqueur de la Fête des Jeunes Musiciens Jurassiens 2023.

Fin avril, la Fête des Jeunes Musiciens Jurassiens a connu un record de participation. Une manifestation dont le jury a loué le concept et qui a vu la victoire de l'Ensemble MCM. La journée prévoyait également des animations extra-musicales et un concert de clôture.

La Fête des Jeunes Musiciens Jurassiens s'est déroulée le 30 avril 2023 à Corban et Montsevelier, dont la fanfare s'en était vu confier l'organisation par la Fédération Jurassienne de Musique (FJM).

multiples satisfactions

La satisfaction était de mise au vu de la nombreuse participation: plus de 300 musiciennes et musiciens répartis en quatorze ensembles en concours et audition. Record de participation à la clé en regard du nombre de sociétés mères dont les jeunes sont issus.

Bilan positif côté musical également. Le jury, composé de Claire Litzler et Gilles Rocha, a relevé la très bonne qualité des prestations et le bel enthousiasme des jeunes. Dans son rapport général, il souligne «la démarche

indispensable de ce concours qui permet à de très jeunes musiciens d'apprendre à jouer en ensemble et de se sentir entourés d'une équipe».

Divertissement et concert de gala au programme

C'est l'Ensemble MCM (Fanfare de Montsevelier, Les Echos du Val-Terbi de Corban et EC Concordia Mervelier), qui s'est imposé, devant Tramusica & Mus'En'Si (Ensemble à vent Tramusica Tramelan et Mus'En'Si Jeunesse de St-Imier), le Junior Brass Grandval (Société de musique La Persévérance de Grandval) complétant le podium. Les trois lauréats ont empoché respectivement 1000, 500 et 250 francs.

Dans l'après-midi, un rallye pédestre proposant des animations extra-musicales à chaque poste a été mis sur pied pour divertir les jeunes. L'Ensemble de Cuivres Jurassien B, sous la direction de Boris Oppliger, a donné le concert de clôture de l'édition 2023 de la Fête des Jeunes Musiciens Jurassiens. □

Impressum «unisono»

Die Schweizer Zeitschrift für Blasmusik,
Fachorgan des SBV, 112. Jahrgang 2023

Adressverwaltung / Changements d'adresse /
Cambiamenti d'indirizzo
Abo-Service «unisono»,
abo-service@windband.ch

Inserate / Annonces / Inserzioni
Galledia Fachmedien AG,
T 058 344 91 24, anzeigen.unisono@galledia.ch

Nächster Redaktionsschluss /
Délai pour les textes rédactionnels /
Termine per i testi redazionali
Nr. 7-2023: 19. Juni 2023
(erscheint am 14. Juli 2023)

Chefredaktion / Redaktion Deutschschweiz /
In memoriam
Franziska Dubach,
T 079 751 27 55, unisono@windband.ch

Stv. Chefredaktion / Rédaction romande
Régis Gobet,
T 079 445 99 66, unisono-f@windband.ch

Redazione italiana
Lara Bergliaffa,
T 091 630 53 64, unisono-i@windband.ch

Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV),
Redaktion Maestro
Christian Marti, T +423 232 16 03,
christian.marti@dirigentenverband.ch

Schweizer Jugendmusikverband,
Redaktion Giocososo
Deborah Annema, T 079 678 79 81,
annema@jugendmusik.ch

Schweizer Blasmusikverband (SBV) /
Association suisse des musiques
(ASM) /
Associazione bandistica
svizzera (ABS) /
Uniun da musica svizra (UMS)
Luana Menoud-Baldi,
luana.menoud-baldi@windband.ch

Geschäftsstelle SBV / Secrétariat ASM /
Segretariato ABS
Simone Langenbach, Postfach, 5001 Aarau,
T 062 822 81 11, F 062 822 81 10,
info@windband.ch

Musikkommission
Thomas Trachsel, Präsident,
thomas.trachsel@windband.ch

Abonnementspreise jährlich (12 Nummern)
Fr. 39.50 / Vereine Fr. 33.- / Ausland Fr. 46.50

Korrektorat DE/FR
Christina Miller/Nathalie Gobet-Vial

Korrektorat IT, Druck und Weiterverarbeitung
CH Regionalmedien AG / Multicolor Print AG

Layout, Bildbearbeitung
Anna Schwab

InDesign Templates
Editorial-Design & InDesign-Templates
Heike Burch (moliri.ch)

Redaktionssystem
mornntag GmbH
Rudi Warttmann (topset.de)

Seminario di orchestra di clarinetti



Dal 16 al 21 luglio 2023 a Glurigen (VS), nella valle di Goms, si terrà un corso di orchestra di clarinetti con Marco Santilli, in collaborazione con la Swiss Clarinet Society. Obiettivo è formare una vera e propria orchestra comprendente tutti i membri della famiglia dei clarinetti, dallo strumento più grave a quello più acuto. Il repertorio comprenderà brani caratterizzati da una particolare pulsazione ritmica, il cosiddetto «Groove», unita a momenti lirici in cui predomina la voce classica e rotonda dei clarinetti. Un tale ensemble di strumenti, di diverse estensioni ma dal timbro uniforme, può essere considerato un equivalente a fiato di un'orchestra d'archi; molti invece lo associano al suono di un organo. Addirittura c'è chi trova dei paralleli con il coro di voci umane, grazie alla cantabilità degli strumenti ad ancia. Il programma sarà allestito in base al numero di iscrizioni e al livello dei partecipanti. La lingua utilizzata principalmente sarà il tedesco, ma non mancherà la possibilità di esprimersi anche in francese, italiano e inglese. Tutti i dettagli del corso sono disponibili sulla pagina web.



www.gommer-musikferien.ch



Dieser Artikel ist auf Deutsch verfügbar auf unisono.windband.ch



Cet article est disponible en français sur unisono.windband.ch

Schweizer Bands am Dutch Open

Des formations suisses au Dutch Open

Franziska Dubach



Die Brass Band Kirchenmusik Flühli (r.) und die Concordia Vétroz nehmen am Dutch Open 2023 teil.

La Concordia de Vétroz (à g.) et le Brass Band Kirchenmusik Flühli participeront au Dutch Open 2023.

Die Dutch Open Brass Band Championships (DOBC) sind Teil der Groningen Brass Experience, die vom 7. bis 11. Juni 2023 im holländischen Groningen stattfindet. Mit dabei sind zwei Schweizer Brass Bands.

Die erste DOBC in Groningen wurde 2022 durchgeführt und war ein grosser Erfolg. Das Konzept der Meisterschaft ist einzigartig: Die pulsierende Stadt Groningen lädt zum Flanieren und Geniessen ein. Die vielen Restaurants und Kneipen sowie Hotels sind zu Fuss erreichbar und machen die DOBC bei Bands aus dem In- und Ausland beliebt.

Im Jahr 2023 kommen die Teilnehmenden der DOBV nebst der Schweiz aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Die zwanzig Bands, verteilt auf drei Stärkeklassen, treten am Samstag, 10. Juni auf. Aus der Schweiz spielt in der Champions Division La Concordia Vétroz unter der Leitung von Bertrand Moren mit. In der ersten Klasse ist es die Brass Band Kirchenmusik Flühli mit ihrem Dirigenten Armin Renggli. □

Partie intégrante de la «Groningen Brass Experience», le Dutch Open Brass Band Championships (DOBC) se déroulera du 7 au 11 juin 2023 à Groningue, aux Pays-Bas. Deux brass bands suisses seront de la partie.

Le premier DOBC a été organisé à Groningue en 2022 et a rencontré un franc succès. Le concept du concours, dans la ville trépidante de Groningue, est unique. La cité néerlandaise invite à flâner et à prendre du bon temps. Les nombreux restaurants et pubs ainsi que les hôtels, situés dans une zone où tout est accessible à pied, font du DOBC un événement populaire qui attire de nombreuses formations du pays et de l'étranger.

L'édition 2023 réunira ainsi des ensembles de Suisse, des Pays-Bas, de Belgique et d'Allemagne. Les vingt participants, répartis en trois catégories, se produiront le samedi 10 juin. Côté helvétique, la Concordia de Vétroz, dirigée par Bertrand Moren, se présente en catégorie Excellence. Le Brass Band Kirchenmusik Flühli, emmené par Armin Renggli, concourra quant à lui en 1^e catégorie. □

Blasmusik im Radio

Veranstaltungskalender



Immer montags, 18–19 Uhr
«Fiirabigmusig» mit Blasmusik
 Das Programm, weitere Sendungen und Podcasts gibt's unter:

www.srfmusikwelle.ch



17 juin 2023
Inauguration du sentier sur la vie de l'Abbé Bovet
 Sâles (FR)

24 juin 2023
Diffusion Fête Fédérale de Yodel
 Diffusion Studio

1er juillet 2023
Fête Fédérale des Tambours et Fifres 2023
 St-Germain Savièse (VS), Extérieur rue du Stade 25

8 juillet 2023
Spécial chant - Fête fédérale de Yodel
 Studio, sans public



18 giugno, 11.00 circa, Rete Uno
 musica bandistica in
«La domenica popolare»

25 giugno, 11.00 circa, Rete Uno
 musica bandistica in
«La domenica popolare»

2 luglio, 11.00 circa, Rete Uno
 musica bandistica in
«La domenica popolare»

9 luglio, 11.00 circa, Rete Uno
 musica bandistica in
«La domenica popolare»



Immer mittwochs, 19–20 Uhr
L'Instrumentala
 Weitere Informationen zum Programm und zu den Musiksendungen gibt's unter:

www.rtr.ch.



RADIO EVIVA

15. Juni 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
 Mit der Leyland Band

17. Juni 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

19. Juni 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen-Montag
 Zum 65. Geburtstag von Kurt Pascher

22. Juni 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
 Brass Non Stop

24. Juni 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

26. Juni 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen-Montag
 Mit der Chisetaler Blaskapelle

29. Juni 2023, 20–21 Uhr
Brass-Spezial
«unFASSbar»: 20 Jahre FassBrass

1. Juli 2023, 20–21 Uhr
Musikbox
 Ferienzauber

3. Juli 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen Non Stop

6. Juli 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
 Zum 75. Geburtstag von Ray Farr

8. Juli 2023, 20–21 Uhr
Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

10. Juli 2023, 20–21 Uhr
Blaskapellen-Montag
 Kompositionen von Metodej Prajka

13. Juli 2023, 20–21 Uhr
Faszination Brass
 Brass Non Stop

In memoriam

Richard Mettler
 16.08.1951–04.02.2023
 Musikgesellschaft Brunnen

Albert Keusen
 28.07.1922–05.03.2023
 Musikgesellschaft Riggisberg

Walter Mathys-Lüthi
 16.04.1927–19.04.2023
 Musikgesellschaft Seftigen

Urs Burkhalter
 20.02.1952–20.04.2023
 Musikgesellschaft Vitznau

Juni / Juin / Giugno

17. Lucerne Symphonic Wind Band Contest
 28.–30. Solothurner Kantonalmusikfest Mümliswil
 29.–2.7. 28. Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest Savièse

Juli / Juillet / Luglio

- 1.–8. NJBB Sommerkurs, Huttwil
 5. Konzert NJBB A- + B-Band, Campus Perspektiven Huttwil
 6. Konzert NJBB A, Turnhalle Kippel
 6. Konzert NJBB B, MZH Primarschulhaus Orpund
 7. Konzert NJBB A, Musikpavillon Saanen
 7. Konzert NJBB B, Salle de gymnastique Vex
 8. Konzert NJBB A + B, MZH Steinboden Eglisau
 8.–12. NJBO Musikwoche, Interlaken
 13. NJBO Konzert, Casino Zug
 14. NJBO Konzert, Temple du Bas Neuchâtel
 15. NJBO Konzert, Kultur- und Kongresszentrum Thun
 11.–15. Mid Europe Schladming
 17.–24. WM Marching Show Bands, Buckhannon (USA); mit showband.CH
 14.–22.7. Basel Tattoo

KONZERTTE CONCERTS

13.07. ZUG
Theater Casino | 19.30

14.07. NEUCHÂTEL
Temple du Bas | 19.30

15.07. THUN
Kultur- und Kongresszentrum | 17.30

Musikalische Leitung | Direction:
Baldur Brönnimann

Festliche Ouverture
Stephan Jaeggi

Music for Prague 1969
Karel Husa

Networks
Théo Schmitt

Symphonie pour Musique d'Harmonie
Paul Fauchet

Freier Eintritt
Kollekte

Entrée gratuite
collecte

njbo.ch

